Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 498. für Anhalt und Thüringen. **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Post-Zeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (Kgl. Fernsprechdeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe
(vormals Montags-Nummer.)

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 22. Oktober 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Kaiser, Kanzler und Sozialdemokratie.

Das redliche Bestreben des Fürsten Bülow, dem deutschen Volke und der Welt den Frieden zu erhalten, kann kein Einsichtiger verkennen. Auch die Sozialdemokratie sollte sich solcher Erkenntnis nicht verschließen. Sie könnte sich gerade in diesem Falle ein Beispiel an ihrem französischen Parteigenossen Jaurès nehmen und die Friedenspolitik des Fürsten Bülow in gleicher Weise unterstützen, wie das seitens des französischen Sozialistenführers gegenüber Herrn Rouvier geschieht. Statt dessen sucht die deutsche Sozialdemokratie der Politik des Fürsten Bülow mit allerlei Verdächtigungen, Entstellungen und Verleumdungen zu gunsten des Auslandes Schwierigkeiten zu bereiten, wodurch in Wahrheit das europäische Friedensinteresse eine gewisse Schädigung erleiden könnte. Was veranlaßt die Singer, Bebel, Vollmar und „Genossen" zu einem solchen Verhalten, das man selbst vom Standpunkte des internationalen sozialdemokratischen Interesses widersinnig finden muß? Die Antwort auf diese Frage ist so zu geben: Die deutsche Sozialdemokratie bekämpft und verdächtigt nach Kräften die internationale Friedenspolitik des Fürsten Bülow, weil es die Friedenspolitik eines monarchischen Staatswesens, weil es die Friedenspolitik des deutschen Kaisers ist. Es ist das republikanische Interesse, das die Sozialdemokratie gegen jede von einer monarchischen Regierung befolgte, wie auch immer geartete Politik Front machen läßt. Stärker wie ihre internationale Friedensliebe ist bei der deutschen Sozialdemokratie ihr Haß gegen die Monarchie und im besonderen das kraftvolle Kaisertum Wilhelms II. Die deutsche Sozialdemokratie würde es ruhig auf einen Krieg ankommen lassen wollen, wenn dadurch die deutsche Kaisermacht beschränkt oder gar gebrochen werden könnte. Die Sozialdemokratie bekämpft den Kanzler und meint den Kaiser.

Das spricht jetzt das Organ des Herrn von Vollmar, die „Münchener Post", in ihrer Nummer 236 vom 18. d. M. ganz offen aus. Nachdem in Süddeutschland in mehreren Majestätsbeleidigungsprozessen durch Geschworenenurteile eine Freisprechung der Angeklagten erzielt ist, glaubt das Münchener Organ eine offene Sprache riskieren und einen direkten Angriff gegen den Kaiser richten zu dürfen. Wir zitieren aus dem „Die Gefahr" überschriebenen Leitartikel aus naheliegenden Gründen nur einen Satz, der das Thema des Ganzen angibt. Es wird da zum Anfang der Wille betont, „eine außerordentlich klare Sprache zu führen", und dann heißt es: „Es ist die Politik des deutschen Kaisers gewesen, die Europa vor die Gefahr eines furchtbaren kriegerischen Konfliktes gestellt und das Deutsche Reich in eine mehr als kritische Situation gebracht hat, aus der es nur von unseren französischen Parteifreunden — denselben, denen der deutsche Reichskanzler mit Polizeidrohungen den Zutritt ins deutsche Land verwehrt — gerettet worden ist."

Wir haben immer betont, daß sich die sozialdemokratische Gefahr zu einer gewissen Höhe und zu realer Bedeutung erst auf dem Gebiet der auswärtigen Politik auszuwachsen vermag. Die Sozialdemokratie begreift ihre Situation auch klar genug und ist aufs eifrigste bemüht, sich auf dem Gebiet der auswärtigen Politik in ihrem revolutionären Interesse zu betätigen. Zugleich mit der „Münchener Post" bringt auch die „Leipziger Volkszeitung" vom 18. d. Mts. einen Leitartikel des in München ansässigen „Genossen" Parvus, in dem es heißt: „Zunächst ist klar, daß die Sozialdemokratie mehr als bis jetzt das Gebiet der auswärtigen Politik in den Bereich ihrer politischen, also auch parlamentarischen Kämpfe ziehen muß." Nun ist es aber wiederum das Gebiet der auswärtigen Politik, auf dem der monarchische Charakter des Reichs und das Schwergewicht kaiserlicher Machtbefugnis am deutlichsten und wirksamsten in Erscheinung tritt. Hier gibt es wirklich und offiziell eine „Kaiserliche Regierung". Indem nun die Sozialdemokratie sich auf dem Gebiet der auswärtigen Politik zu betätigen sucht und eine „Demokratisierung" und „Parlamentarisierung" der auswärtigen Politik erstrebt, führt sie zugleich den revolutionären Kampf gegen den Gipfelpunkt monarchischer Macht in Deutschland. Die deutsche Sozialdemokratie ist, wie die „Antisozialdemokratische Korrespondenz" mit Recht hervorhebt, auf dem Gebiet der auswärtigen Politik allemal und prinzipiell für Frankreich gegen Deutschland, weil Frankreich Republik ist, und für England gegen Deutschland, weil England wenigstens Parlamentsherrschaft besitzt. Der Kampf gegen die Monarchie ist das eigentlichste Motiv sozialdemokratischer Politik.

Wenn wir soeben gesagt haben, daß die deutsche Sozialdemokratie allemal auch für England gegen Deutschland Partei nimmt, so können wir dafür sofort ein positives Zeugnis beibringen, das gerade im gegenwärtigen Moment der Delcassé-Enthüllungen von besonderer Beweiskraft ist. Da läßt Herr Michael Beer, ein in London ansässiger Russe, der von England aus die auswärtige Politik der deutschen sozialdemokratischen Presse als ständiger Korrespondent des „Vorwärts", der „Leipziger Volkszeitung" und der „Neuen Zeit" besorgt, wieder einmal in Nr. 3 der „Neuen Zeit" die eben verfließenden Affären der auswärtigen Politik Revue passieren und kommt zu dem Schluß:

„Auf jeden Fall hat die Kühnheit seiner äußeren Politik den Lord Lansdowne gegenwärtig in England so populär gemacht, daß der liberale Geschichtsschreiber Herbert Paul im Oktoberheft der „Nineteenth Century" die Bemerkung macht, das nächste liberale Kabinett würde nichts dagegen haben, wenn Lansdowne auch fernerhin im Auswärtigen Amte bleiben wollte. Dies ist gleichzeitig eine Erklärung, daß auch die liberale Partei — also ganz England — die äußere Politik Lansdownes billigt."

Und das schreibt „Genosse" Beer im gegenwärtigen Moment und die „Neue Zeit" druckt es! Man bewundert, verherrlicht und unterstützt seitens der deutschen Sozialdemokratie im selben Maße Lansdowne, wie man den Fürsten Bülow beschimpft, verleumdet und zu behindern sucht. Die deutsche Sozialdemokratie findet bewundernde Worte für dieselbe englische Politik, von der der französische Sozialist Jaurès gesagt hat, sie geriere sich zu deutsch-feindlichen Zwecken in bezug auf Frankreich als agent provocateur. Die deutsche Sozialdemokratie mag über ihre Friedensliebe reden und drucken, was sie will, reell betreibt sie eine die Kriegslust der deutschen Gegner anfachende Politik zu gunsten Englands und der französischen Chauvinisten. Und daß gewisse Leute in der deutschen Sozialdemokratie eine solche „auswärtige" Politik planvoll und bewußt treiben, braucht wenig bezweifelt zu werden, wenn man sich die Tatsache vor Augen hält, daß doch z. B. die russische Sozialdemokratie mit allen Kräften den japanischen Feind zu unterstützen gesucht hat. Der Endzweck dieser hochverräterischen Politik herostratischer Verruchtheit ist aber der Sturz der deutschen Kaisermacht infolge eines unglücklichen Krieges.

Müssen wir Deutschen es nicht als eine Schmach empfinden, daß in unserem Vaterlande eine solche, auf den Verfassungsbruch und Hochverrat gerichtete revolutionäre Politik möglich ist? Muß durch solche Möglichkeit nicht auch im einfachsten Manne alles Gefühl für Autorität erschüttert werden? Können Gesetz und Staatsmacht, die einer solchen Politik herostratischen Verbrechertums freies Spiel lassen, auf besondere Achtung in der Volksmasse rechnen? Und wenn der Reichskanzler nach allem, was die Sozialdemokratie im letzten Jahre zu tun und in Aussicht zu stellen gewagt hat, im Reichstage sich damit begnügen müßte, nur wieder eine, wenn auch noch so glanzvolle Rede zu halten, müßte er sich dann selbst nicht lächerlich vorkommen? Denn ein Haufen Worte sind doch kein Aequivalent für staatsfeindliche Taten und herostratische Absichten, für die materielle und direkte Unterstützung der Revolution in Rußland und die mögliche Störung unserer ausländischen Beziehungen, für die Verherrlichung des politischen Meuchelmordes und die dadurch bewirkte Zerrüttung des sittlichen Volksbewußtseins, für den angedrohten Gewaltakt des politischen Massenstreiks und die damit proklamierte Absicht gewalttätiger Revolution. Fürst von Bülow ist ein viel zu kluger und auch psychologisch tiefblickender Mann, um für die Komik in der Situation eines Staatsmannes nicht vollstes Verständnis zu haben, der auf alle die unerhörten sozialdemokratischen Provokationen nur mit einer pathetischen oder humorvollen Rede antworten wollte. Es bedarf einer Handlung.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. Oktober.

* **Deutsch-Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Unteroffizier Gerhard Weitzel, geb. zu Bremen, früher Dragoner-Regiment Nr. 19, am 16. Oktober bei der Verfolgung von Viehräubern zwischen Haribes und Auchas schwer verwundet, linksseitiger Brustschuß; Unteroffizier Johannes Luenemann, geb. zu Ording, früher Dragoner-Regiment Nr. 6, seit dem 7. Oktober auf Patrouille in der Gegend vom Kutip-Revier vermißt. An Krankheiten sind gestorben: Unteroffizier Alphons v. Winkler, geb. zu Neu-Laube, früher Telegraphen-Bataillon Nr. 1, am 10. Oktober in Seeis an Herzschwäche, Gefreiter Heinrich Braun, geb. zu Siegen, früher Infanterie-Regiment Nr. 81, am 12. Oktober in der Krankensammelstelle Gochas an Lungenentzündung; Reiter Anton Langner, geb. zu Schierke, früher Grenadier-Regiment Nr. 11, am 17. Oktober im Lazarett zu Swakopmund an Typhus; Gefreiter Franz Krafczyk, geb. zu Schoppinitz, früher Feldartillerie-Regiment Nr. 57 am 18. Oktober im Lazarett zu Windhuk an Bauchfellentzündung.

* **Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen** sind Sonnabend nachmittag 4 Uhr 40 Minuten in Wildparkstation eingetroffen. Zum Empfange waren die Kaiserin sowie die Prinzen Adalbert und Oskar anwesend. Die hohen Herrschaften begaben sich dann nach dem Neuen Palais.

* **Der Vorstand des Deutschen Städtetages** hielt im Rathause zu Berlin eine Sitzung ab, in der er die Aufrechterhaltung des Beschlusses beschloß, bei dem Reichskanzler eine Audienz von sieben Mitgliedern nachzusuchen. Der Deutsche Städtetag soll im November in Berlin stattfinden mit folgender Tagesordnung: Konstituierung des Deutschen Städtetages auf Grund des vom Vorstande vorgelegten Entwurfs der Satzungen; die Fleischversorgung der deutschen Städte und die Schädigung ihrer Bevölkerung durch die bestehende Fleischteuerung. Anwesend waren Oberbürgermeister Kirschner, Bürgermeister Reide und Vertreter von München, Dresden, Chemnitz, Nürnberg, Breslau, Hildesheim, Köln, Kiel, Karlsruhe, Stettin, Stuttgart, Königsberg, Kottbus und anderen Städten.

* **Die Fragen der Personentarifreform und der Betriebsmittelgemeinschaft vor der bayerischen Abgeordnetenkammer.** Bei der fortgesetzten allgemeinen Budgetdebatte gingen die Abgeordneten Sartorius (liberal) und Müller-München (Soz.), ebenso wie verschiedene andere Redner auch auf die Personentarifreform und die Frage der Betriebsmittelgemeinschaft ein. Der Verkehrsminister v. Frauendorfer gab zunächst einen kurzen Ueberblick über die bisherigen Bestrebungen zur Reform der Personentarife, wobei über verschiedene Punkte eine Einigung erzielt worden sei. Bayern werde jedoch der Einführung der vierten Wagenklasse nicht zustimmen, da das Publikum sie nicht wolle und da die Einführung dieser Wagenklasse auch außerordentlich unökonomisch wäre. Mit dieser Stellungnahme Bayerns sei das Einigungswerk jedoch nicht gestört; bei der Einigung brauche doch nicht alles uniformiert zu sein. Der Minister gab alsdann eine Uebersicht über die im wesentlichen bekannten Verhandlungen bezüglich der Betriebsmittelgemeinschaft und hob hervor, der bayerische Vorschlag, welcher im wesentlichen auf eine Gemeinschaft der Güterwagen hinauslaufe, entspreche mehr dem föderativen Charakter des Reiches. Verkehrsumleitungen würden auch bei dem württembergischen Vorschlage bestehen geblieben sein und könnten nur durch besondere Vereinbarungen ausgeschaltet werden. Nachdrücklichst betonte er sodann, daß die bayerische Regierung niemals einen Druck auf die Entschließungen der süddeutschen Staaten ausüben wollte oder ausgeübt habe. Der Vorwurf, daß Bayern Verrat an der Einheit des Reiches geübt habe, sei völlig haltlos. Bayern habe sich von echt deutschem Nationalgefühl leiten lassen; es habe aber auch seine bayerischen Interessen nicht vergessen. Weiterberatung Dienstag.

Großstadtelend und Wirtschaftspolitik.

Konservative wie sozialdemokratische Blätter haben wiederholt darauf hingewiesen, wie oft gelegentliche Besucher der Reichshauptstadt mit einem völlig schiefen Urteil über Berlins Verhältnisse in die Heimat zurückkehren. Wer lediglich Berlins Prunkstraßen durchwandert und sich abends im Theater oder Konzertsaal durch die dort zur Schau getragenen glänzenden Toiletten imponieren läßt, der wird nach der Rückkehr zum eigenen Herde Berlins Herrlichkeit in den glänzendsten Farben schildern. Und doch kennt er Berlin nicht. Der Kundige aber weiß, daß gerade in der Reichshauptstadt unendlich viel Not und Elend zusammengehäuft ist.

Der Bericht der Obdachlosenverwaltung für das Etatsjahr 1904, den der Berliner Magistrat jetzt veröffentlicht, stellt allerdings eine gewisse Besserung für das letzte Jahr fest. „Es wurden nur noch 966 Familien mit 2995 Köpfen und außerdem 2805 einzelne Personen aufgenommen, gegen 1249 Familien mit 4222 Köpfen und außerdem 2489 einzelne Personen im Vorjahre. Verpflegungstage waren im letzten Jahre nur noch 80 733 zu leisten, auf jede der 5801 aufgenommenen Personen kamen also im Durchschnitt 14 Verpflegungstage, ein Tag weniger als im Vorjahre. Der Bericht klagt indessen, daß diese Aufenthaltsdauer „immerhin noch ziemlich bedeutend" sei und fügt hinzu, ihre Länge erkläre sich hauptsächlich aus der „oft monatelang währenden Anwesenheit von Personen, welche ihre Entbindung oder ihre Unterbringung im Hospital des Arbeitshauses im Familienobdach abwarten." Schon dieser eine Satz läßt auch den Unkundigen ahnen, welche Summe von Elend sich im Obdach birgt. Das Obdach dient nicht nur zur Aufnahme von Familien, die wegen Mietsschulden wohnungslos werden, sondern ist auch eine Art Wartestation für schwangere Frauen und für Sieche, die hier Zuflucht suchen müssen, weil in Berlin die Wöchnerinnenfürsorge wie die Siechenhilfe zu den unzulänglichsten aller öffentlichen Einrichtungen gehören.

Aus der Abteilung für nächtlich Obdachlose wird zunächst noch über weitere Zunahme der Frequenz berichtet. Im letzten Jahr nächtigten in Berlin 610 374 Männer und 20 340 Frauen, zusammen 630 714 Personen, während im Vorjahre 567 495 Männer und 19 368 Frauen, zusammen 586 863 Personen beherbergt worden waren. Die stärkste Monatsfrequenz hatte mit 83 870 Personen der Januar 1905, die Tagesfrequenz mit 2952 Personen der 8. Januar 1905. (Das Etatsjahr 1904 lief vom 1. April 1904 bis zum 31. März 1905.) Aber eine kleine „Besserung" ist doch schon zu merken. Im vorhergehenden Jahre war die stärkste Monatsfrequenz noch 87 820, die stärkste Tagesfrequenz noch 3406."

So weit der Bericht. Es ist müßig, darüber zu streiten, ob der zeitweilige Rückgang der Frequenzziffer auf einwandfreie Maßnahmen oder, wie die Sozialdemokratie meint, auf eine kaltherzige Hinausgraulungspraxis zurückzuführen ist. Auch der neueste Bericht der Berliner Obdachlosenverwaltung zeigt jedenfalls, wie viel Elend unsere Großstädte bergen. Der Sozialdemokratie kann freilich der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie durch ihre verkehrte Wirtschaftspolitik dieses Elend zum guten Teile mitverschuldet hat. Die Caprivischen Handelsverträge, denen die Sozialdemokratie jubelnd zustimmte, haben die Abwanderung vom platten Lande bedenklich verstärkt, und der Zug in die Großstädte würde eine abermalige Beschleunigung erfahren, wenn jetzt nach freisinnigem und sozialdemokratischem Rezept durch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0001

schrankenlose Oeffnung der Grenzen die für die kleinen Landwirte und die ländlichen Arbeiter so bedeutsame Viehzucht unrentabel gemacht würde. Dem Großstadtelend wird ein Riegel nur vorgeschoben werden können, wenn durch eine gesunde Wirtschaftspolitik ein weiteres unnatürliches Anschwellen der Großstädte verhindert und zugleich die Erhaltung und Kräftigung des städtischen und ländlichen Mittelstandes gesichert wird.

* **Die Zunahme der Anwälte und die großen Städte.** Es wurde kürzlich statistisch festgestellt, daß die Zahl der Richter sich in den letzten 22 Jahren um 25 Prozent vermehrt hat. In derselben Zeit hat aber, wie man der Münchener „Allgemeinen Zeitung" schreibt, die Zahl der Anwälte in Deutschland in einem unvergleichlich größeren Maße zugenommen, nämlich um mehr als 80 Prozent, also um über das Dreifache. Seit der Einführung der freien Advokatur, also seit 26 Jahren, beträgt die Vermehrung der Anwälte sogar über 90 Prozent. Aehnlich wie bei den Richtern haben die beiden letzten Jahre eine stärkere Vermehrung auch bei den Anwälten gebracht als die vorangegangenen Jahre. Freilich ist auch hier die Zunahme bei den Anwälten relativ größer, nämlich 8,3 Prozent, während sie bei den Richtern 3,6 Prozent betrug. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß die Vermehrung der Richterstellen eine dringende Notwendigkeit war, weil die Zahl der Richter der gesteigerten Arbeitslast nicht entsprach und auch heute noch nicht entspricht; die Anwälte aber könnten die auf ihren Stand entfallene Arbeit leisten, auch wenn sie sich in den nächsten zehn Jahren nicht um einen einzigen vermehrten; es ist aber bei der Ueberfüllung der juristischen Hörsäle ein noch weiteres Anwachsen zu gewärtigen.

Die starke Vermehrung und damit die Ueberfüllung der Anwaltschaft tritt am schärfsten in einer Anzahl großer Städte zutage. Die Großstädte Berlin, München, Dresden, Leipzig, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M. und Breslau zählen zusammen nicht weniger als 2401 Anwälte, da es im Deutschen Reiche 7863 Rechtsanwälte gibt, so haben also diese 8 großen Städte mehr als 30 Prozent des gesamten Bestandes an Anwälten. In Berlin hat binnen 25 Jahren die Zahl der Anwälte sich von 141 auf 946 vermehrt; es hat also nahezu eine Verfiebenfachung stattgefunden. Das einzige Mittel gegen diese Ueberfüllung der großen Städte ist die Ablenkung nach den kleineren Orten dadurch, daß man die Tätigkeit der Anwälte in den kleinen Städten gewinnbringender gestaltet. Dies ließe sich auf verschiedene Weise machen: z. B. durch möglichste Einschränkung der Tätigkeit der Rechtskonsulenten oder durch die Zulassung aller einem Amtsgerichtsorte zulässigen Anwälte bei dem Landgericht, zu dem das betreffende Amtsgericht gehört.

Noch hat die moralische Qualität des Anwaltsstandes durch die Hypertrophie in den Großstädten verhältnismäßig wenig gelitten, aber wenn es mit dieser Ueberfüllung so weiter gehen sollte, wie besonders in den letzten Jahren, so wird man nicht dafür gut stehen können, daß dieser für die Rechtspflege so wichtige Stand nicht vielleicht doch in noch viel höherem Maße moralisch verkümmert.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die ungarischen Minister sind Sonnabend nachmittag nach Budapest zurückgereist.

Türkei.

Zur Frage der makedonischen Finanzkontrolle. Alle Botschafter in Konstantinopel haben bei ihren Regierungen Instruktionen für weitere Schritte in der Frage der makedonischen Finanzkontrolle eingeholt. Ein bezügliches Vorgehen dürfte in diesen Tagen eingeleitet werden. Die allgemein ungünstigen Kommentare der europäischen Presse über den Widerstand der Pforte gegen die makedonische Finanzkontrolle scheinen an maßgebenden Stellen Eindruck zu machen. Diesen Stellen nahestehende Kreise erklären, daß der Sultan in dieser wichtigen Finanzfrage nicht anders handeln und, aus Rücksicht auf die öffentliche Meinung der Mohammedaner, erst einem schärferen Drucke nachgeben könne. Die letzte Antwort der Pforte, die hervorhebt, was bisher geschehen ist, und vorwurfsvoll ausführt, daß dies nicht anerkannt werde, dürfte bereits als Vorbereitung zur Nachgiebigkeit in der nächsten Zeit gegenüber einem stärkeren Druck zu betrachten sein. Die in Uesküb weilenden Finanzdelegierten sind mit der Ausarbeitung eines Reglements für ihren Dienstbetrieb beschäftigt.

Skandinavien.

Die neue schwedische Flagge. Aus Stockholm wird uns geschrieben: Im Auslande macht man sich vielleicht seine rechte Vorstellung davon, zu welch lebhaften Auseinandersetzungen in Gesellschaft und Presse die Diskussion über die neue einzuführende schwedische Flagge geführt hat, die in dieser Woche durch die Entscheidung des Reichstages im Zusammenhang mit der Beratung über die Aufhebung der Reichsakte erledigt wurde. Zunächst hatte es sich darum gehandelt, ob aus der neuen schwedischen Flagge das Unionszeichen zu entfernen sei oder nicht. Ein Teil der Presse plädierte für diese Entfernung, um so auch äußerlich jede Lösung der Gemeinschaft mit Norwegen zu dokumentieren. Der andere Teil der Blätter sprach sich dagegen für Beibehaltung des Unionszeichens aus, indem auf Bedenken hingewiesen wurde, die in handelspolitischer Beziehung aus einer so einschneidenden Veränderung der Flagge resultieren könnten. Die Entscheidung des Reichstages, die nicht nur in der Presse vorbereitet war, sondern auch durch den Gedankenaustausch der maßgebenden Faktoren mit dem Heroldsamt, der Generalintendanz der Armee und mit Künstlerkreisen gefördert wurde, ist, wie gemeldet, im Sinne der ersteren Gruppe gefallen, sodaß die schwedischen Farben in Zukunft einfach blau und gelb sein werden. Diese Farbenzusammenstellung, die von der Sage schon dem heiligen Erik, der 1157 einen Kreuzzug nach Finland unternahm, zugeschrieben wird, darf ja auch durch die Ruhmestaten eines Gustav Wasa, Karl IX., Gustav Adolf und Karl XII. gewissermaßen als geheiligt gelten. — In Zukunft wird also das vierfarbige Unionszeichen aus der linken oberen Ecke der schwedischen Flagge verschwinden. Eingeführt wurde es im Jahre 1844, wo es an die Stelle des ersten Unionszeichens, das seit 1815 ein Andreaskreuz war, trat.

Zur Unionslösung. Der Antrag von zehn norwegischen Storthingsabgeordneten, der eine Volksabstimmung fordert, wird am Montag vormittag zur Beratung gelangen. Die norwegische Regierung führt im Budget die Zivilliste mit 750 000 Kronen an. Der französische Text des Karlstader Abkommens ist von der Regierung zu Christiania angenommen worden und soll heute nach Stockholm gesandt werden.

Die Lage in Rußland.

Eine Proklamation der sozialdemokratischen Partei zu Warschau fordert zum allgemeinen Ausstand für Dienstag, den 24. Oktober auf als Sympathiekundgebung für die bei den Unruhen in Moskau und Petersburg Gefallenen. — In Woolsy bei Warschau erschossen Arbeiter einen Meister.

Von den Eisenbahnern. Die Verwaltungsbeamten der Eisenbahnen Moskau-Kursk und Moskau-Nischni-Nowgorod sind in den Ausstand getreten.

Vermischtes.

Winters Einzug. In der Umgebung von Berlin herrschten in der Nacht zum 21. cr. 6 Grad Kälte. Eine Arbeiterfrau ist erfroren. — In Kiel ist Sonnabend nachmittag 3 Uhr heftiger Schneefall eingetreten.

Die Cholera. Der „Staatsanzeiger" schreibt: Vom 20. bis 21. Oktober mittags sind in Preußen keine choleraverdächtigen Erkrankungen oder Todesfälle infolge von Cholera amtlich neugemeldet worden. Eine am 17. Oktober angezeigte Erkrankung eines Flößers im Kreise Filehne hat sich nicht als Cholera herausgestellt. Die Gesamtzahl der Choleraerkrankungen beträgt daher 280, von denen 90 tödlich verliefen.

Der Marstall des Kronprinzen. Seine Kaiserliche Hoheit der Kronprinz, bekanntlich ein großer Verehrer des Pferdesports, hat bei Gelegenheit der Einrichtung seines eigenen Hausstandes auch seinen Marstall einer bedeutenden Vergrößerung unterzogen. Teils durch eigenen Ankauf, teils durch Hochzeits-Geschenke, wie des Kaisers von Oesterreich, des Königs von Württemberg, der Provinzen Posen, Hannover usw. ist dieser nunmehr in seinem Besitz an Pferden und Wagen zu einem mustergültigen geworden. Wie die Zeitschrift „Sankt Georg" (Sport und Zucht), Berlin, Georgenstraße 23, in einem Artikel berichtet, der mit einer großen Zahl vom Kronprinzen selbst überwiesener Bilder geschmückt ist, enthält der kronprinzliche Marstall jetzt zirka 50 Pferde, und zwar 9 Reitpferde, 9 braune Zucker, 3 Schwarzbraune und 2 Schimmel (Lippizaner, Geschenk des Kaisers von Oesterreich), sowie 25 braune Carossiers. Der größte Teil der Reitpferde ist Vollblut, nur zwei sind Halbblut, davon eins das Hochzeitsgeschenk des Königs von Württemberg. Der Wagenpark weist eine große Mannigfaltigkeit in seinen einzelnen Wagentypen auf, die ebenso wie Geschirre usw. durchweg erfreulicherweise aus deutschen ersten Fabriken stammen. Der „Sankt Georg" ist bekanntlich das offizielle Organ des „Deutschen Sportvereins" und des „Verbandes der Halbblutzüchter"

Personalnachrichten.

— **Vakanzenliste von Kommunalstellen.** Walkershausen in Thüringen. Bürgermeister. (Stadtrat, i. V.: Kesmer.) — Kallinowen (Kr. Lyck). Praktischer Arzt. (Spezialkommissionssekretär Mitschein in Lyck.) — Magdeburg. Oberarzt für die innere Abteilung der städtischen Krankenanstalt (Altstadt). 5000 Mk. (Magistrat.) — Osnabrück (Han.). Oberlehrer. Besoldung nach den Bestimmungen des Normaletats für staatliche höhere Knabenschulen unter Anrechnung der bisherigen Dienstzeit. (Magistrat.) — Stettin. Zwei Oberlehrer. Gehalt regelt sich nach dem staatlichen Besoldungsplane für höhere Schulen. (Magistrat.) — Mogilno (Posen). Wissenschaftlicher Lehrer. 2500—3000 Mk. (Kuratorium.) — Bunzlau. Kanzlist. 750 bis 1050 Mark. (Magistrat.) — Suhl (Provinz Sachsen). Nachtpolizeisergeant. 900 bis 1200 Mk., 100 Mk. Kleidergeld. (Magistrat.) — Zachau (Böhmen). Fleischbeschauer. Nebeneinkommen aus dem Geschäfte der Fleischbeschau jährlich 800—1000 Kr. (Deutsche Bewerber.) (Bürgermeisteramt.)

Gerichtszeitung.

Halberstadt, 21. Okt. (In der gestrigen Schwurgerichtssitzung) wurde gegen den 20jährigen Schlosser Paul Mathe aus Erdeborn (Mansfelder Seekreis) verhandelt. Der Angeklagte wird beschuldigt, dem Geheimen Regierungsrat Professor Dr. von Martin aus Berlin am 26. August d. Js. bei Thale eine goldene Uhr und Kette geraubt zu haben. Außerdem soll er am 20. August d. Js. an einem jungen Mädchen einen Raub ausgeführt haben, wobei ihm ebenfalls Uhr und Kette in die Hände gefallen sind. Endlich hat der Angeklagte versucht, dem Mädchen Gewalt anzutun. Die Schuldfragen nach Raub wurden von den Geschworenen verneint, dagegen die wegen Diebstahls und versuchten Sittlichkeitsverbrechens unter Verlagung mildernder Umstände bejaht. Das Urteil lautete auf fünf Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Letzte Telegramme.

Danzig, 21. Oktober. Heute mittag ist auf der Schichau-Werft der Stapellauf eines Kabeldampfers der Norddeutschen Seekabelwerke erfolgt. Die Taufrede hielt der oldenburgische Minister v. Willich. Die Tochter des Unterstaatssekretärs des Reichspostamts v. Sydow (Berlin) ließ dann nach einer poetischen Ansprache eine Sektflasche am Bug des Schiffes zerschellen. Der Stapellauf vollzog sich glatt. Das Schiff erhielt den Namen „Großherzog von Oldenburg".

Pest, 21. Oktober. Der Staatsbahnbeamte Joseph Denes wurde heute in der Zepsig-Angelegenheit vom Untersuchungsrichter verhört und wegen Teilnahme an einer Verbindung zum Hochverrat in Untersuchungshaft genommen.

Petersburg, 21. Oktober. Die gegenwärtig hier weilenden deutschen Offiziere Oberleutnant v. Lauenstein und Major Freiherr v. Tettau, die den Operationen der Mandschurei-Armee beigewohnt haben, wurden heute in Peterhof vom Kaiser in Audienz empfangen.

Maria-Theresiopel, 21. Okt. Der Reichstagsabgeordnete Advokat Milan Miloszavljevits wurde heute vormittag von dem Pferdehändler Ulrich auf offener Straße mit einem eisernen Stock erschlagen. Ulrich gab bei seiner Verhaftung an, er habe die Tat begangen, weil Miloszavljevits ihn bei einem Zivilprozeß übervorteilt habe.

London, 21. Oktober. Nach einem hier eingegangenen Telegramm ist der japanische Transportdampfer „Sanchi Maru" auf der Fahrt von Niutschwang nach Dalni auf eine schwimmende Mine gestoßen und gesunken. Der Dampfer hatte die Bestimmung, die Kriegsvorräte der mandschurischen Häfen fortzuschaffen. Von der 24 Mann zählenden Besatzung kamen drei Personen um, während die übrigen gerettet wurden.

London, 21. Oktober. Anläßlich der 100jährigen Gedenkfeier der Schlacht bei Trafalgar versammelte sich heute nachmittag eine riesige Menschenmenge auf dem Trafalgar Square, wo eine eindrucksvolle Feier abgehalten wurde, die mit dem Absingen der Nationalhymne schloß. Die Nelsonsäule war prächtig geschmückt und der Sockel mit Kränzen aus allen Teilen des Reiches bedeckt, darunter mit vielen zu Ehren der gefallenen Franzosen und Spanier. Auch zahlreiche französische Flaggen waren angebracht. Aus dem ganzen britischen Reiche gehen Telegramme ein, die über die Feier des Tages berichten.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben**; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: **Max Ebeling**; für Lokales: **Hermann Behle**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich **„An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S."** zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein.

(Nachdruck verboten.)

Der geangelte Hase.

Jagdhumoreske von Paul Bonhomme.

„Ob ich mich noch an meinen ersten Hasen erinnere?" meinte Doktor Cherron mit lustigem Augenzwinkern, indem er sein Glas Calvados auf den Tisch zurücksetzte. „Aber natürlich erinnere ich mich daran, und zwar aus mehreren Gründen; erstens wäre ich ohne ihn wahrscheinlich noch Junggeselle, und zweitens weil ich ihn geangelt habe."

„Hört, hört! — Wohl in einem Sumpf?"

„Nein."

„Oder im Fluß?"

„Auch nicht."

„Na, wo denn sonst?"

„Na, wo denn sonst?"

„In einem richtigen, schönen, guten Acker!"

„Ach, Blödsinn!"

Das Aroma des Kaffees verbreitete sich in dem alten Pavillon, der uns an den Jagdtagen als Stelldichein diente. Jeder fing an, seine Pfeife zu stopfen; es war die Zeit, wo man sich mit Behagen der Verdauung und dem Geschichtenerzählen hingab.

„Durchaus kein Blödsinn," erklärte der Doktor, „und da wir noch eine halbe Stunde Zeit haben, sollen Sie die Geschichte hören. — Die Sache spielte sich in der Normandie ab und am Tage der Jagderöffnung, gerade wie heute. Ich hatte wohl schon mal einige Rebhühner in der Bretagne geschossen, aber niemals einen Hasen erlegt. Mein Ehrgeiz wurde deshalb gehörig aufgestachelt, als ich sah, daß die Freunde eine Menge toter Hasen nach Hause schleppten, während das Tier vor mir nur immerwährend Kapriolen schlug, als wenn es sich höflichst empfehlen wollte, bevor es spurlos auf Nimmerwiedersehen im Felde verschwand. Ich wußte allerdings genau Bescheid, wie man sich in solchem Falle zu verhalten hatte; man solle ihm nach den Pfoten schießen, wenn er auf einem zukommt; nach den Ohren, wenn er läuft, und nach der Nase, wenn er auer an einem vorüberstreicht. Das ist in der Theorie sehr hübsch, und darum zielte ich denn auch je nachdem nach den Pfoten, der Nase und den Ohren. Aber — ich weiß nicht, wie es zuging: nach meinem Schusse befand sich das Tier jedesmal genau so wohl wie vorher. Dabei fehlte es mir an schönen Gelegenheiten durchaus nicht. Wahre Mordsexemplare sprangen mir zwischen den Beinen durch, als wenn sie aus der Erde aufgetaucht wären; andere sah ich so dicht auf mich zulaufen, daß ich schon ihr Fell hätte verkaufen mögen. Aber das Resultat war immer dasselbe; die Tiere mußten entschieden gegen Unfall versichert sein.

So ging es mir mehrfach. Endlich eines Tages werde ich nach der Normandie in die Gegend von Bray, vier bis fünf Kilometer von Buchy, eingeladen: es war ein entzückender Winkel auf dem Plateau von Héronchelles, auf dem Buchen und Kastaniengehölz geradezu wunderbare Schlupfwinkel bilden. Wir hatten da eine Ebene von 200 bis 300 Hektar, in der es von Wild nur so wimmelte. Selbst der heilige Hubertus wäre neidisch geworden.

Kaum hatte die Jagd angefangen, als dreißig Schritt vor mir ein Meister Lampe auftaucht. Ich befehle ihn. Fünfzig Schritt weiter ziele ich auf einen andern mit demselben Erfolg, desgleichen auf den dritten, vierten, fünften. Ich muß gestehen, daß die Sache anfing, mir langweilig zu werden, umsomehr, da meine Jagdkameraden bei jedem Schuß einen Hasen erlegten. Als ich mit leerer Jagdtasche zum Frühstück heimkehrte, beschloß ich, mich am Nachmittag von den übrigen zu trennen, denn ich glaubte jetzt zu wissen, warum ich die Hasen verfehlte; ich war offenbar zu hastig, fürchtete immer, mein Nachbar könnte mir zuvorkommen, und drückte deshalb zu schnell ab. Wenn ich allein sein würde, konnte ich mir besser Zeit lassen, ruhiger auf das Tier schießen und es auch erlegen."

Gesagt, getan. Nach dem Frühstück eilte ich meinen Kameraden voraus. Da ich aber die Gegend schlecht kannte, so hatte ich mit den Terrainschwankungen nicht gerechnet, so daß ich meine Gefährten in kurzer Zeit aus dem Auge verlor und in der Ebene bald vollständig allein war.

Doch das schadete nichts. Da ich so ziemlich wußte, daß ich mich nicht verirren konnte, so setzte ich meinen Weg fort. Ich hoffte immer noch, es würde ein Hase in den Stoppeln auftauchen, und diesmal nahm ich mir vor, ihm den Standpunkt gründlich klar zu machen. Doch die kleinen Scherze vom Vormittag wiederholten sich nicht. Die Kerle mußten sich wohl einen schattigeren Ort ausgesucht haben, um dort ihre Siesta zu halten. Und da ich es müde wurde, in der glühenden Sonne weiter über die Aecker zu stolpern, so wollte ich eben Kehrt machen, um nach einem nahen Gehölz zu wandern, als ich in ziemlicher Ferne mitten auf einem Felde etwas bemerkte, das wie ein großer Grasbüschel aussah.

Da ich weiß, daß die Hasen im allgemeinen sich gern bei starker Hitze in den Schatten legen, so sagte ich mir: „Vielleicht steckt darin etwas; ich werde das Gebüsch mal im Vorübergehen näher untersuchen." Es war ein ziemlich großes Gestrüpp mit Dornen und Strauchwerk, kurz, ein ganzes Gewimmel wilder Pflanzen, deren Vorhandensein ich mir in diesen frisch gemähten Stoppeln vergeblich zu erklären versucht hätte, hätte ich nicht bemerkt, daß dieses Gestrüpp an der Oeffnung eines großen Loches oder richtiger einer jener Mergelgruben wuchs, denen die Landleute der Normandie einen mit Kalkstein gemischten Lehm zu Düngerzwecken entnehmen.

Trotzdem wollte ich aus Neugier die Tiefe des Grabens ergründen und, als ich mich darüber neigte, sah ich, daß sich auf dem Grunde ein braunes Tier bewegte.

Zuerst glaubte ich, meinen Augen nicht trauen zu dürfen, mußte mich aber bald den Tatsachen fügen; auf dem Grunde der Mergelgrube befand sich faktisch ein Hase. Ein ausgewachsener Bursche, dick, rötlich, wenigstens acht Pfund schwer, der auf der feuchten Erde hin- und herlief und rechts und links schnupperte wie ein Hund.

Als das Tier mich bemerkte, begann es hoch zu springen, um aus dem Gefängnis herauszukommen. Doch die Wände des Grabens bildeten eine Wölbung, die Pfoten konnten sich nicht daran anklammern, und er fiel bei jedem Sprung zurück.

„Na, dich werde ich gewiß nicht verfehlen," dachte ich grausam. Aber wie war dieser große, weiterfahrene Hase

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Gewerbeanmeldung betr.

Nach § 14 der Gewerbeordnung für das Deutsche Reich bezw. § 52 des Preußischen Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 muß jeder, der den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, hiervon der Gemeindebehörde des Ortes, wo solches geschieht, vorher oder gleichzeitig Anzeige erstatten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß diese Anmeldungen für den hiesigen Stadtbezirk bei uns und zwar entweder schriftlich oder mündlich in unserem Gewerbesteuerbureau, Gr. Märkerstraße 20, II, zu erfolgen haben.

Halle a. S., den 16. Oktober 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Im I. Wahlbezirke der Handelskammer (Stadt Halle a. S., Kreis Merseburg und Saalkreis) hat bis zu Ende des Jahres eine **Ergänzungswahl** für die ordnungsmäßig ausscheidenden Handelskammermitglieder

Herren Kommerzienrat Emil Steckner zu Halle a. S.,
Kommerzienrat Heinrich Werther zu Halle a. S.,
Bergrat Otto Fabian zu Halle a. S. und
Mühlenwerksdirektor Georg Leister zu Böllberg

stattzufinden. Die Listen der Wahlberechtigten für diesen Wahlbezirk werden zum Zwecke der endgiltigen Feststellung in den Geschäftsräumen der Handelskammer in Halle a. S. (Franckestraße 5) in der Zeit **vom 24. Oktober bis einschl. 31. Oktober d. Js.** öffentlich ausgelegt werden.

Einwendungen gegen die Listen sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer anzubringen. [4511

Halle a. S., den 20. Oktober 1905.

Die Handelskammer.
Steckner. Werther.
Dr. Pfahl.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 27. bis 30. Sept. 1905 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Juni 1904 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 8181—11986 und Pfandscheine in braunem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist **vom 19. Okt. 1905 bis 18. Okt. 1906** bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 17. Oktober 1905.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Unter dem **Schweinebestande** des Bahnarbeiters **Wilhelm Schöneborn** in **Zöberitz** ist der **Rotlauf ausgebrochen.**

Peißen, den 20. Oktober 1905. [4513

Der Amtsvorsteher.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fleischermeisters **Ernst Kunth** in Halle a. S. wird wegen ungenügender Masse eingestellt.

Halle a. S., d. 16. Oktober 1905.

Königl. Amtsgericht, Abteil. 7.

Ritterguts-verkauf.

Ein Rittergut im niederschl. Bez. Liegnitz, ca. 1000 Morgen, 600 Morg. Acker, 120 Morg. sehr gute Wiesen, Rest Wald, Molkerei u. Bahnstation am Ort, gute Geb., herrschaftl. Wohnhaus m. 14 Zimm. im alten prächtig. Park. landschaftl. schöne Lage, gute Jagd (Fasanen, Birk- und Rehwild), ist mit voller Ernte bei größerer Anzahlung weg. Todesfall d. Besitzers **zu verkaufen.** Offerten nur von Selbstkäufern unter **B. J. 4764** an **Rudolf Mosse, Breslau.** (3865

650000 Mk.

feststehende Kassengelder sind in beliebigen Posten gegen **Ackersicherheit** auch zur [4241

II. Stelle

bis **50fachen Grdst.-Reinertrag** billigst **auszuleihen** durch

Wilhelm Goecke,
Halle a. S., Dessauerstr. 6b.

Ia. verzinkte Drahtgeflechte

verkaufen zu **ausser-gewöhnlich billigen Preisen**

Carl Lerm & Gebrüder Ludewig
Berlin NO., Elisabethstr. 61.
Spez.: Drahtgeflechte u. Drahtzäune.
Neueste Preisliste kostenl. u. portofr.

Praktische Ausbildung in einfacher u. doppelter landwirtschaftl. u. kaufmännischer Buchführung, Amts-, Guts- und Standesamtsgeschäften, Rechnen und Feldmessen.

Landwirtschaftl. Privatschule.

Stellenangebote stets vorhanden. Prospekte gratis durch **Dr. R. Falkenberg, Halle a. S.,** Leipzigerstr. 53.

Da der Andrang in der Kranken-Stube vor Weihnachten sehr groß, bitte schon jetzt um Zusendung der kleinen Patienten.

Neumarkt-Puppenklinik
Geiststr. 16 (an der Adler-Apotheke.)

Die
Annoncen-Expedition
RUDOLF MOSSE

bietet bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie fachmännische Beratung hinsichtlich zweckmäßiger Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtiger Wahl der jeweils geeignetsten Blätter, strengste Diskretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten uneröffnet zugestellt), ferner eine wesentliche

Ersparnis
an Kosten, Zeit u. Arbeit

Magdeburg
Breiteweg 12
Fernsprecher 398.
General-Vertretung für Halle a. S.
Louis Heise,
Brüderstr. 4. Fernruf 151.

Strümpfe in jeder Stärke
werden schnell angestrickt bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Hans Herzfeld, Halle a. S.,

Bergstr. 7 u. Mansfelderstr. 45,
Fernruf 807.
Ingenieur- u. Installationsbureau.
Maschinenwerkstatt mit elektr. Betr.
Abt. für Gas u. Wasser,
Beleuchtungsanlagen u. Beleucht.-Artikel für Fabriken, Güter und Ortschaften.
Gas – Luftgas – Acetylen
Petroleumpresslicht
u. s. w.
Kandelaber u. Laternen
für Gas und Petroleum. [3597

Preislisten und Kostenanschläge kostenlos.

Man verlange Prospekt über unsere
Patent-Universal-
Plättmaschine
Dampf-Wäscherei-Einrichtungen für Hand- und Kraft-Betrieb
RUMSCH & HAMMER
Maschinen-Fabrik
FORST i/Lausitz.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
aller Art.

Trockeneinrichtungen** für alle Zwecke, **Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Mehr als 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Älteste Heizungsfirma am Platze.
Zweiggeschäfte: **Dresden** und **Beuthen O/Schl.**

Jalousien

und **Rollläden** aller Arten
in Holz und Stahl, [4196
Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaufenster,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.
Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik
Franz Rudolph & Co.,
Krausenstrasse 16. — Fernsprecher 2106.
»» Reparaturen sachgemäss. ««

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95 % Aetzkalk),

bester Bau- u. Düngekalk (10000 kg ca. 120 hl Kalk), sowie **Staubkalk, Kalkmehl u. Kalksteinmehl** offerieren zu billigsten Tagespreisen die **Vereinigten Stedten-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S.** Komptoir: Alte Promenade 1a. [3385

Hochherrschaftliche Wohnung

Alte Promenade 6, II. Etage [4361

zum 1. April 1906 preiswert **zu vermieten.** Näheres im Bureau der **Preußischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** daselbst.

Wohnung Gr. Ulrichstrasse 36,

nördliche Hälfte der II. Etage, 7 Fenster Front, 1. April 1906 zu vermieten. Preis 1000 Mk. [4509

Bitte ausschneiden!

Gelegenheits-Gedichte

Begleitworte zu Geschenken, Prologe, Tafellieder (ernst u. humoristisch) für **Vereine, Hochzeiten, Jubiläen, lustspielartige Aufführungen für** mehrere Personen.

Billige Preise! Beste Empfehlungen

Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,

einzige wirkliche Akademie in Halle, Gr. Steinstrasse 24.
*Gründlichste, praktischste und modernste Zuschneide-Kurse f. **Herren-, Damen- u. Wäsche-Schneiderei.** Anerkannt beste und erfolgreichste Ausbildung als **Zuschneider** und **Direktrice.** Stellen-Nachweis schnell und kostenlos. **Extra-Kurse** im **Zuschneiden** und **Anfertigen aller Damen- und Kinder-Garderobe,** sowie **Wäsche für den Familienbedarf.** — Kurse von 20 Mk. an. — **Prospekte gratis.***

Junge Mädchen

finden liebev. Aufnahme u. Anl in allen Fächern in dem seit **31 Jahren** besteh., mit Erfolg geleiteten **Haushaltungspensionat von Fr. P. Fritzsche,** welches von ihren Töchtern in alter Weise weitergeführt wird. [3105

Halle a. S., Grünstraße 5/6.

Ich **suche** für den 15jährigen wohlerzogenen, fleißigen und in Pferdepflege schon angelernten Sohn meines langjähr. Kutschers eine Stelle als **Stallbursche** unter erfahrenem Kutscher.

Frau von Wentzky,
4524] **Merseburg a. S.**

Kur-Anstalten und Erholungsstätten.

Blankenburg (Harz).

Kuranstalt der San.-Räte **Dr. Müller** u. **Dr. Rehm.** Gegründet 1862 als erste ihrer Art. Auch Winterkur. Großer alter Park. — Prospekte.

Vermietungen.

Magdeburgerstr. 36, gegenüb. d. Klin., **herrsch. Part. od. III. Et.** je 6 Zim., Zubeh., Gas, Preis 750 Mk., **1. April zu vermieten. Besicht. 11—1 u. 3—4.** [4216

I. Etage,

7 heizb. Zimmer, Bad, Gas, reichl. Zubehör, Balkon n. d. Waisenhausgarten, **zu vermieten.** [4228

Steinweg 16.

Forsterstraße 4

herrsch. Wohnung 1. April 1906 zu **verm.** Zu erfragen beim Hausmann oder Dessauerstr. 2. [3767

Albrechtstrasse 3
I. Etg., 1050 Mk., **1. April 06 zu vermieten. Näh. Haustür Klosterstraße part.** [4456

---

hier hereingekommen? Augenscheinlich hatten ihn die Hunde hergejagt, er hatte in dem Dorngebüsch eine Art Schlupfwinkel zu finden geglaubt und war mit einem Satze darüber weg in die Grube gestürzt. Nun, die Hauptsache für mich war, daß er da war, und daran war nicht zu zweifeln. Ich sollte also endlich meinen Hasen, meinen ersten Hasen, haben! . . . Allerdings war kein großes Verdienst dabei, ihn zu erlegen, aber wer würde das erfahren? Ich legte also gerade auf ihn an und zielte nach der Nasenspitze, als er zu hüpfen anfing; ich folgte ihm mit meinem Gewehr, um den Augenblick abzupassen, wo er sich wieder still hinsetzen würde, damit ich losdrücken konnte. Plötzlich aber besann ich mich eines anderen. Die Hauptsache war ja nicht, den Hasen totzuschießen, denn wie sollte ich ihn herausbekommen, wenn er tot auf dem Rücken lag? Das Loch hatte wenigstens drei Meter Tiefe; ich hätte mindestens eine Leiter gebraucht, das Tier heraufzuholen.

Da kam mir eine Idee, eine großartige Idee, wenigstens hielt ich sie dafür. Ich hatte unter dem Dornengebüsch ein Stück verrosteten Eisendraht entdeckt, offenbar von dem Rest eines Gitters, mit dem man früher den Zugang zur Mergelgrube versperrt hatte. Ich legte mein Gewehr auf die Erde, nachdem ich es vorher vorsichtig entladen hatte, schnitt in der Waldlichtung einen langen Eschenzweig ab, von dem ich die Blätter abriß, befestigte am Ende dieser Angelrute ein langes Stück Eisendraht, das ich zu einer Schleife zusammenknüpfte, kauerte mich dann am Rande des Loches nieder und schickte mich an, den Hasen herauszufischen.

„Mit der Angel?"

„Ja, ganz recht; Sie erraten wohl schon meinen Plan? Ich wollte die Bewegungen meines Opfers beobachten und ihn so lange springen lassen, wie er nur wollte. Wenn das Tier dann den Rücken drehte, wollte ich ihm die Schlinge um den Hals werfen, ihn am Stricke hochziehen, — und die Sache war gemacht.

Wenn ich aufrichtig sein soll, muß ich gestehen, daß die Sache durchaus nicht so schnell gemacht war. Der Hase mußte wohl Volkswirtschaft studiert haben, denn er wußte ganz genau, daß der Erfolg eines Unternehmens stets vom Zusammenwirken verschiedener Kräfte abhängt, schien aber für meine geistvolle Kombination gar keine Meinung zu haben. Jedenfalls trug er nicht das geringste zu meiner Unterstützung bei. Das erste Mal streifte ich überhaupt nur seine Nasenspitze; das zweite Mal ging die Schlinge allerdings bis zum Kiefer, aber die Ohren ließen den Eisendraht nicht durch; der Bandit brauchte also nur mit dem Kopfe zu schütteln, um sich wieder aus der Schlinge loszumachen.

Als mir endlich beim zehnten oder zwölften Versuch gelungen war, Ohren, Kopf und Hals gleichzeitig in die Schlinge hineinzubekommen, zog ich mit einem jähen Ruck die Angel hoch; das Gewicht, das ich spüre, verriet mir, daß die Beute gefangen war, und triumphierend zog ich meinen Hasen, der gewaltig zappelte, vollends herauf.

Aber ach! Die Freude war nur von kurzer Dauer. Das Glück ist flüchtig, und mein Hase war es auch. Als ich sah, wie der Kerl nach seinem tollen Tanze plötzlich am Ende der Stange unbeweglich wurde wie ein Gehenkter, der an seinem Stricke baumelt, glaubte ich, er wäre erwürgt. Kaum aber hatte ich ihn an die Erde gelegt, als er plötzlich wieder zu einem schöneren Dasein erwachte, auf die Pfoten sprang, mir mit einem heftigen Ruck meinen Stecken entriß und damit losgaloppierte. Dabei sprang er in so langen Sätzen über die Felder, daß mir nur ein Entschluß zu fassen übrig blieb; ich mußte nach meinem Gewehr laufen, es laden, auf das Tier anlegen und, da es vor mir herfloh, nach den Ohren zielen.

Aber, meine Herren, Sie sind ja Jäger, Sie wissen alle, daß diese Operationen Zeit verlangen. Als ich daher meine beiden Schüsse fast zu gleicher Zeit auf den Hasen abgab, hatte der Hallunke schon einen so großen Vorsprung, daß das Blei, das ihn traf, nichts weiter als totes Blei war, während er noch sehr lebendig war und sein Wohlbefinden nichts zu wünschen übrig ließ."

Und Sie haben also Ihren geangelten Hasen faktisch nicht bekommen?" fragte einer der Zuhörer, nachdem sich das allgemeine Gelächter gelegt hatte.

„Doch, Verehrtester," erwiderte der Erzähler, „ich habe ihn bekommen. Auf dem Felde, das er passieren mußte, lag zum Glück eines jener Ackerbaugeräte, die wahrhaftig die Vorsehung der Jäger sind, eine Egge mit Eisenzähnen, in die sich meine Angel verwickelte. Dadurch kam ich noch zur rechten Zeit und konnte meinem Hasen, ich muß es zu meiner Schande gestehen, mit den Händen den Garaus machen.

Unglücklicherweise hatte ich mich, als das Halali ertönte, von dem eigentlichen Jagdgebiete entfernt. Mein Hase hatte nicht nur die Grenzen der Tücke, sondern auch die der Jagd überschritten. Er befand sich also bei einem Gutsnachbarn, einem unangenehmen Kerl, dessen Spürsinn für mich recht unerwartete Folgen haben sollte; denn plötzlich tauchte er vor mir auf — ich weiß jetzt noch nicht, woher er gekommen ist — und sagte mit tückischem Lächeln:

„Na, Sie sind gut, lieber Freund. Also Sie fangen mir meine Hasen in der Schlinge? . . . Na, darüber werden wir ja noch reden."

Es wurde allerdings noch darüber geredet, aber ich mochte noch so viel erklären, der Hase gehöre ihm gar nicht, ich hätte ihn regelrecht aus einer Mergelgrube „geangelt", die zu unserer Jagd gehörte; es half alles nichts, der unangenehme Kerl wollte keine Vernunft annehmen.

Am übernächsten Tage wurde ich nach der Gendarmerie berufen und dann zu dem Friedensrichter, der, bevor er der Sache ihren Lauf ließ, glücklicherweise so vernünftig war, erst meine Bekanntschaft machen zu wollen. Die Sache wurde durch ihn beigelegt, und der vortreffliche Mann nahm mich so freundlich auf, daß ich drei Monate später sein Schwiegersohn wurde.

Darum, meine Herren, erinnere ich mich noch immer an meinen ersten Hasen, und darum verspotten mich die Bauern, wenn ich in der Heimat meiner Frau jage, sobald sie mich mit dem Gewehr auf der Schulter vorüberziehen sehen; sie wissen nämlich alle — die Geschichte hatte bald die Runde durch die ganze Gegend gemacht —, daß ich meinen ersten Hasen nicht geschossen, sondern geangelt habe."

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0003

Transport frei durch eigene Geschirre.

Möbel-Fabrik von Reinicke & Andag,

Halle a. S., Gr. Klausstrasse 40, am Markt, **unmittelbare Nähe der Marktkirche.**

Grösste Auswahl in kompletten **Braut-Ausstattungen** in einfacher und reicher Ausführung zu bekannt billigen Preisen. [4520

60 kompl. Musterzimmer. Besichtigung unserer grossen Möbel-Ausstellung auch ohne zu kaufen gern gestattet. **Elektr. Beleuchtung.**

Fernspr. 2459.

Berlitz Methode

Erstes Hallesches Sprach-Institut
nur Schulstr. 3/4, I.
Engl., Franz., Ital., Russ.
Nat. staatl. gepr. Lehrerinnen.
Frequ. 1700 Schüler.
Neue Kurse beginnen täglich.
Miss A. Alexander.
Telephon 1125. Prosp. gratis.

Laboratorium [4225
f. prakt. u. theoret. Unterricht i. Chemie. Spezielle Kurse f. Chemiker. Apotheker, Mediziner, Naturwissenschaftler. Ausbildung von Damen für Zuckerindustrie und andere Spezialfächer. Chem. Privat-Institut von **Dr. Simon Gärtner. Dorotheenstr. 9.**

Kuchenbleche Gr. Märkerstr. 23.
Kuchenbretter Gr. Märkerstr. 23

Geschäfts-Eröffnung.

Blumen-Bazar „Hanami"

Steinstrasse 71 **Halle a. S.** **Ecke Martinsberg**

in nächster Nähe der Hauptpost.

Eigene Gärtnerei am Platze, Mühlrain 31. Vorläufiger Fernruf Nr. 2063 und 2188.

Atelier für moderne Bindearbeiten, Trauer- und Fest-Dekorationen jeden Genres.

Empfehle mich dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur Ausführung aller ins Fach schlagenden Arbeiten und versichere hochfeine Ausführung.
Gütigem Besuch entgegensehend, zeichnet

Hochachtungsvollst

Albert Kaltofen,
Kunst- und Handelsgärtner.

4514]

Stadttheater in Halle a. S.

Montag, den 23. Oktbr. 1905
39. V. i. Ab. Beamtenk. gilt. 3. Viert.

Tollköpfchen

(Cyprienne).
Lustspiel in 3 Aufzügen von Victorien Sardou und E. de Najac

Personen:

Henri von Prünelles	H. Rodius.
Cyprienne, seine Gattin	H. Hollmann.
Adhémar v. Gratignan, ihr Cousin	Kaufmann.
Herr von Clavignac	J. Heinz.
Frau von Brionne, Witwe	H. Hallwill.
Frau von Valfontaine	J. Scarla.
Fräul. von Lusignan	M. Brandow.
Barfoudin	Nonnenbruch.
Bastien, Kammerdiener [bei Prünelles]	R. Stahlberg.
Josepha, Kammermädchen [bei Prünelles]	A. Saldern.
Ein Portier	E. Lübben.
Joseph, Oberkellner	Fritz Berend.
Jean, Servierkellner	Alois Naß.

Novität! Hierauf: Novität!

Bauern-Hochzeit in Holland.

Charakterbild in 1 Akt, arrangiert und einstudiert von Adele Stahlberg-Wiest.

Personen:

Bräutigam	R. Heinze.
Braut	A. Stahlberg.
Catrine	M. Lübben.
Heinz	Paul Jungk.
Brautjungfern	L. Lagrange.
	O. Wetterling.
	Wetterling.
	L. Müller.
	Lina Thier.
	L. Dworschak.
	Meydenbauer.
	E. Grigoleit.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende gegen 10 Uhr. [4357

Dienstag, den 24. Oktbr. 1905
40. V. i. Ab. Beamtenk. gilt. 4. Viert.
Hänsel und Gretel.
Hierauf:
Kurmärker und Picarde.

Atelier und Lehrinstitut

für Schnittzeichnen und feine Damenschneiderei
nach leicht faßlicher Methode.
Mäßiges Honorar. Keine Nebenkosten.
Frau Meyer-Steinhoff,
akademisch, theoretisch und praktisch geprüfte Lehrerin,
Geiststrasse 12, II.

Sanatorium Marienbad bei Goslar a. Harz.

Phys. diät. Kuranstalt für Nervenleidende u. Erholungsbedürftige.
Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.
Winterkuren, Wintersport.
Herrliche Umgebung. In der Nähe die interessante, rege, alte Reichsstadt Goslar. — Prosp. d. d. Verwalt.
4521) Aerztl. Dir. San.-Rat **Dr. C. Benno.**

Hotel „Zur Tulpe" Alte Promenade 5.

Inh.: Hugo Springer. [4523

Vornehmes Restaurant. Bestgepflegte Biere.
Schöner Saal für Festlichkeiten u. Hochzeiten.
Feines Weinrestaurant I. Etage. Vorzügl. Weine.
Prima Holl. Austern 10 Stück Mk. 1.60.
ff. Malossol-Kaviar. ff. Helgol. Hummer.
Vorzügliche Küche. Solide Preise.

Leihbibliothek und Journallesezirkel

Ernst Heinicke,

Halle a. S., Schulstrasse 2.
4518] **— Telephon 2833. —**
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Blumengeschäfts-Uebernahme.

Bei meinem Abschied von Halle sage ich meiner werten Kundschaft für das mir geschenkte Vertrauen vielen Dank und bitte, dieses auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Alma Rosch.

Habe das **Blumengeschäft** von Frl. **A. Rosch.** Große Steinstraße 34 a, erworben und stehe den geehrten Herrschaften stets zu Diensten. Meine Aufgabe soll sein, die mich beehrenden Herrschaften mit geschmackvoll gearbeiteten Bindestücken reell und gut zu bedienen. Hochachtungsvoll

4515] **Oscar Wünsche.**

Chaurey Fils, Epernay,

sehr beliebter, preiswerter echter Champagner.

[4447
General-Vertretung **Heinr. Hackert,** Weinhandlung,
Wilhelmstr. 20.

Konkurs- und andere Waren

nur noch 14 Tage.

Die Restbestände in
Bettfedern, Betten, Bettwäsche, Kinderwäsche etc.
müssen schnellstens geräumt werden. (4519

Alter Markt 3.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.

Tier-Asyl z. Zt. Delitzscherstr. 8, am Hauptbahnhof.
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8—12 u. 2—7 Uhr. — Auf Wunsch Tötung à 1 ℳ, für Unbemittelte kostenlos. Annahme von Pensionstieren à 40, 30, 20 ₰ p. Tag je nach Größe.

L. Hofmann & Co.,

Weingrosshandlung und Weinstuben,
Sophienstr. 1. Halle a. S. Fernspr. 623.
Gegründet 1853.
Leistungsfähige und zuverlässige Bezugsquelle für
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weine.
Cognac * Arrac * Rum
in Gebinden und Flaschen. [4454

Ammendorf.

„Goldener Adler", Inhaber: **Karl Landmann.**
Morgen Sonntag und Montag [4522

Kirmes.

Für **gute Speisen** und **ff. Biere** ist reichlich gesorgt.
Tanzmusik von nachmittags 4 Uhr an.
Hierzu ladet freundlichst ein **D. O.**
Die elektrische Bahn fährt bis nachts 12 Uhr.
Haltestelle.

Butter—Eier—Käse

en gros **ff. Fleischwaren** en gros

Otto Gottschalk, gegr. 1876.
Fernspr. 263.
Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 3. (4516
Spezialität: **ff. Harzkäse,** Kiste 100 Stück 2.20 Mark, saftige Emmenthaler, ff. Tilsiter, Limburger □ Käse, frz. Käse.

Telephon 2389. **Halle a. S.,** Hochstr. 17, am Steinweg.

Schlurick's Anstalt für Naturheilkunde.

Bäder und **Behandlung** bei **Krankheiten aller Art,** wie bei **Darm-, Magen-, Lungen-, Nieren-, Blasen-** und **Herzleiden,** desgl. bei **Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden** u. s. w.

Bei Frauenkrankheiten

verschiedener Art, als **Senkungen, Knickungen, Vorfälle, Wanderniere, Migräne** u. s. w. empfehle ich mich zur naturgemäßen Behandlung, sowie speziell durch [4207

Thure-Brandt-Massage.

Robert Schlurick, **Naturheilkundiger und Badeanstaltsbesitzer.**
Aerztlich geprüft in allen äußeren und inneren Massagen.
Geöffnet von morgens bis abends für Damen und Herren.
Mäßige Preise. Prosp. gratis.

Weine

der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenbergschen Hofkellerei in Wertheim am Main. [3792

Naturrein, selbstgebaut aus den Fürstlichen Weinbergen am Main.
Preisliste kostenfrei.

Chiffre- Anzeigen
für **Personal-Gesuche**
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie
Annoncen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
Älteste Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler A. G.
Halle a. S.
Schmeerstrasse 20, I Fernspr. 591

Man fordere **„Hände frei"** elektrische Taschen-Laterne mit umlegbarer Anhängevorrichtung. **Pr. 3-15 M.** ausgerüstet mit Naß- od. Trocken-Batterie. Wenn im Geschäft nicht zu haben, dann beim Konstrukteur der Laterne **G. K. Remus, Halle a. S., Friedrichstr. 55 I.**
Veraltete Systeme weise man zurück. Wiederverk. Vorzugspreis. Illustr. Preislist. m. Gutachten fr.

Gute Pension

und liebevolle Aufnahme finden junge Mädchen bei **Frau Wehmer, Poststr. 1.** Bad im Hause. [4052

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0004

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 22. Oktober.

Zum Geburtstage der Kaiserin.

Der heutige 22. Oktober wird als der Geburtstag der deutschen Kaiserin in allen Schichten unserer Bevölkerung mit aufrichtigem Frohgefühl begangen. Hat doch die edle Frau auf dem Throne es verstanden, sich die Liebe und Verehrung ihrer Untertanen in hohem Maße zu erwerben und die zahllosen Glückwünsche, die ihr heute von nah und fern zufliegen, sind nicht Produkte der Konvenienz oder Kriecherei, sondern kommen aus ehrlichem, treuem Herzen. Eine liebevolle Lebensgefährtin, ganz erfüllt von dem Bewußtsein ihrer hohen Aufgabe als Landesherrin, steht sie ihrem kaiserlichen Gatten treu zur Seite, und manch arme Familie im Deutschen Reiche vermag dankerfülltem Herzens davon zu erzählen, welch' gütigen, barmherzigen Sinn die hohe Frau besitzt, und wie sie, unablässig im Dienst der Wohltätigkeit wirkend, bemüht ist, das Bibelwort wahr zu machen, daß die Linke nicht wissen solle, was die Rechte tue. Als ein leuchtendes Vorbild darf Kaiserin Auguste Viktoria unseren deutschen Frauen hingestellt werden, und ihr fürsorgliches Walten als fromme Christin, Mutter und Hüterin des heimischen Herdes wird am besten durch jenes bekannte Scherzwort ihres erlauchten Gatten gekennzeichnet, der, wie man sich erzählt, einmal geäußert haben soll: „Zu Leben meiner Gemahlin spielen drei Sachen die Hauptrolle, nämlich die Kirche, die Kinder und die Küche." Gibt es ein herrlicheres Lob ihrer hohen Tugenden als diese wenigen Worte aus kaiserlichem Munde? Sicherlich nicht, und mit gerechtfertigtem Stolze blickt daher die deutsche Nation auf ihre edle Kaiserin, die in so wunderbar harmonischer Weise das Wesen der deutschen Frau mit der hoheitsvollen Güte der Herrscherin zu einen weiß. Wer die hohe Frau an der Seite ihres Gatten im Kreise ihrer blühenden Söhne, das liebliche Töchterchen an der Hand, erblickt, der fühlt sich von solchem Bilde unendlich angezogen und in tiefster Seele berührt, und wer ihr segensreiches Tun als Monarchin und Landesmutter kennt und beobachtet hat, der muß am heutigen Tage aus vollstem Herzen und mit heller Begeisterung mit in den Ruf einstimmen, der tausendfältig in allen Gauen des Deutschen Reiches erschallt und der überall ein lebhaftes Echo findet, — in den Jubelruf: „Hoch lebe unsere Kaiserin."

Zu den Stadtverordnetenwahlen.

Im Nachfolgenden bringen wir das Verzeichnis der ausscheidenden bezw. ausgeschiedenen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung. 1. In der III. Abteilung (Altstadt): Kaufmann Richard Aßmann, Privatmann Reinhold Lindner, Kaufmann und Dampfsägewerksbesitzer Franz Berghaus, Hotelbesitzer Karl Nesse, Mittelschullehrer Hermann Meyer, Chefredakteur Adolf Thiele. — 2. In der II. Abteilung (Altstadt): Kaufmann Kurt Klopfleisch, Kaufmann Paul Hofmeister, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar Curt Föhring, Baumeister Ernst Giese, Rentner Gustav Stephan, Kaufmann Hermann Ströfer (bereits ausgeschieden). — 3. In der I. Abteilung (Altstadt): Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Wilhelm Dittenberger, Dr. med. Karl Schmid-Monnard (verstorben), Zugenieur und Fabrikbesitzer Max Dehne, Justizrat, Rechtsanwalt und Notar Karl Glimm, Rentner Hermann Haase, Stadtbaurat a. D. Albert Kortüm (bereits ausgeschieden). — 4. In der III. Abteilung (Vororte): Kaufmann Julius Hertel, Restaurateur Friedrich Emmer. — 5. In der II. Abteilung (Vororte): Fabrikdirektor Heinrich Nostly. — 6. In der I. Abteilung (Vororte): Dr. med. Wilhelm Rammelt. — Demnach sind von der III., II. und I. Abteilung (Altstadt) je sechs, von der III. Abteilung (Vororte) zwei und von der II. und I. Abteilung (Vororte) je ein Stadtverordneter für die Jahre 1906 bis 1911 zu wählen.

Außerdem sind **Ersatzwahlen** vorzunehmen: von der III. Abteilung (Altstadt): für den von hier verzogenen Rechnungsrat Constantin Sieber auf die bis Ende 1907 laufende Wahlperiode; für den von hier verzogenen Korrektor Karl Krüger auf die bis Ende 1907 laufende Wahlperiode; und für den verstorbenen Kaufmann August Apelt auf die bis Ende 1909 laufende Wahlperiode; von der II. Abteilung (Altstadt): für den zum unbesoldeten Stadtrat gewählten Maurermeister Emil Hildebrandt auf die bis Ende 1907 laufende Wahlperiode und für den verstorbenen Professor Dr. med. Ernst Kohlschütter auf die bis Ende 1909 laufende Wahlperiode; von der I. Abteilung (Altstadt): für den ausgeschiedenen Geheimen Kommerzienrat Bankier Ludwig Bethcke und für den verstorbenen Rentner Louis Zentsch auf die bis Ende 1907 laufende Wahlperiode.

Die Wahlen finden statt: für die Wähler der III. Abteilung (Altstadt): Montag, den 6., Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. November d. J., von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, und zwar für den Abstimmungs-Bezirk I in der „Dresdener Bierhalle", Kaulenberg 1, Abstimmungs-Bezirk IIA in der „Kaiser Wilhelms-Halle", Neue Promenade 8, Abstimmungs-Bezirk IIB im „Schultheiß", Merseburgerstraße 10, Abstimmungs-Bezirk IIIA in der Turnhalle der Torstraßen-Mittelschule, Torstraße 13/14, Abstimmungs-Bezirk IIIB in der Turnhalle der Oleariusstraßen-Schule, Eingang Dreyhauptstraße, Abstimmungs-Bezirk IVA im „Sporthotel", Gr. Steinstraße 27/28, Abstimmungs-Bezirk IVB im „Wintergarten", Magdeburgerstraße 66, Abstimmungs-Bezirk VA in der Aktienbrauerei, Dessauerstraße 1, Abstimmungs-Bezirk VB in den „Thalia-Festsälen", Geiststraße 42a; für die Wähler der II. Abteilung: Freitag, den 10. und Sonnabend, den 11. November d. J., von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr in der „Dresdener Bierhalle", Kaulenberg 1; für die Wähler der I. Abteilung: Montag, den 13. November d. J., von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags in der „Dresdener Bierhalle", Kaulenberg 1; für die Wähler der III. Abteilung (Vororte): Montag, den 6., Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. November d. J., von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, und zwar für den Abstimmungs-Bezirk VIA im „Mohr", Burgstraße 72, Abstimmungs-Bezirk VIB in der „Saalschloß-Brauerei", Seebenerstraße 13; für die Wähler der II. Abteilung: Freitag, den 10. November d. J., von 10 bis 12 Uhr vormittags in der „Saalschloß-Brauerei", Seebenerstraße 13; für die Wähler der I. Abteilung: Montag, den 13. November d. J., von 1—2 Uhr nachmittags in der „Saalschloß-Brauerei", Seebenerstraße 13. — Wir weisen besonders darauf hin, daß bei der Stimmabgabe getrennt zunächst die zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Personen und sodann die Ersatzmänner zu wählen sind.

Nach der diesjährigen Wählerliste, welche in Gemäßheit des Ortsstatuts vom 18. Juli 1893 in der Zeit vom 1. bis 15. September d. J. im Bureau für Wahlen zur Einsicht ausgelegen hat, sind die Wahlabteilungen wie folgt gebildet: a) zur I. Abteilung (Altstadt) gehören diejenigen stimmfähigen Bürger, welche jährlich an Staats-Einkommensteuer, Ergänzungs-Steuer, Gemeinde-Einkommensteuer, Gewerbe-, einschließlich Betriebs-Steuer und Grund-Steuer, zusammen einen Steuerbetrag von 2633 Mk. und darüber entrichten; b) zur II. Abteilung (Altstadt) die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 2633 Mk. bis herunter zu 326,58 Mk. einschließlich entrichten; c) zur III. Abteilung (Altstadt) die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 326,58 Mk. entrichten; d) zur I. Abteilung (Vororte) die, welche einen Steuerbetrag von 4935,29 Mk. und darüber entrichten; e) zur II. Abteilung (Vororte) die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 4935,29 Mk. bis herunter zu 244,74 Mk. entrichten; und f) zur III. Abteilung (Vororte) die, welche einen Steuerbetrag von weniger als 244,74 Mk. entrichten. Es wird jedem Wahlberechtigten noch eine besondere Einladungskarte zugehen, welche bei der Ausübung des Wahlrechts mit zur Stelle zu bringen ist, um als Legitimation zu dienen und die Auffindung in der Wählerliste zu erleichtern. Auf die seit Aufstellung der Wählerliste eingetretenen Wohnungsveränderungen kann keine Rücksicht genommen werden, und kann deshalb ein jeder zur III. Abteilung gehörige Wähler nur in dem Abstimmungs-Bezirke zugelassen werden, in welchem er in der Wählerliste aufgeführt ist.

— **Wahlen für die Handelskammer.** Im I. Wahlbezirke der Handelskammer (Stadt Halle a. S., Kreis Merseburg und Saalkreis) hat bis zu Ende des Jahres eine Ergänzungswahl für die ordnungsmäßig ausscheidenden Handelskammermitglieder Herren Kommerzienrat Emil Stecker, Kommerzienrat Heinrich Werther und Bergrat Otto Fabian, sämtlich zu Halle a. S., sowie Mühlenwerksdirektor Georg Leister zu Böllberg stattzufinden. Die Listen der Wahlberechtigten für diesen Wahlbezirk werden zum Zwecke der endgültigen Feststellung in den Geschäftsräumen der Handelskammer in Halle a. S. (Franckestraße 5) in der Zeit vom 24. Oktober bis einschl. 31. Oktober d. J. öffentlich ausgelegt werden. Einwendungen gegen diese Listen sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung bei der Handelskammer anzubringen.

— **Die Photographische Gesellschaft** in Halle a. S. veranstaltet am Dienstag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr im oberen Saale des „Reichshofes" eine Versammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Mitteilungen über Erfahrungen im Sommerhalbjahre. 3. Kleine Mitteilungen aus der Praxis. 4. Vorlage neuer Apparate und Utensilien. 5. Diskussion über verschiedene eingelaufene Anfragen. Die Mitglieder werden gebeten, Diapositive mitzubringen. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— **Fußballsport.** Eintracht-Braunschweig gegen Halle 1896. Wie wir schon kurz mitteilten, empfängt der Hallesche Fußball-Klub von 1896 heute den rühmlichst bekannten Braunschweiger F.-K. „Eintracht" als Gast. Da dieses Spiel das einzige zwischen erstklassigen Mannschaften ist, welches heute in unserer Stadt ausgetragen wird, dürften die Braunschweiger jedenfalls alle Fußballfreunde Halles nach dem Sportplatze des H. F.-K. v. 1896 an der Leipziger Chaussee hinauslocken. Da das Engagement dieser bedeutenden Mannschaft mit ganz außerordentlichen Kosten verbunden ist, mußte der H. F.-K. v. 1896 die zuletzt üblichen Preise ein wenig erhöhen, und zwar auf 40 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Schüler. Gleichzeitig wird der H. F.-K. v. 1896 heute zum ersten Male versuchsweise Programme einführen, welche zur Orientierung des Publikums dienen sollen und genaue Mannschaftsnennung usw. enthalten werden. Das Spiel beginnt um 3 Uhr und wird voraussichtlich auch noch deshalb eine besondere Anziehungskraft ausüben, weil die erste Mannschaft des Halleschen Fußball-Klubs von 1896 erst am 19. November wieder in Halle (gegen V. f. B.-Leipzig) ein Wettspiel liefern wird. — Außer diesem erstklassigen Spiele treffen sich heute in Halle noch „Hohenzollern" und der Akademische Sportklub Leipzig.

— **Eine Fischzucht- und Kanarien-Ausstellung** wird nach Beschluß des Kanarienzüchtervereins „Kanaria" am 26. und 27. November stattfinden, indem die 5. allgemeine Ausstellung edler Kanarien verbunden wird mit der 2. Ausstellung des Fischzuchtvereins „Daphne". Außer einer großen Sammlung edler Kanarien und einer Anzahl Aquarien wird die Ausstellung Exoten, Gemelge, Schmetterlings- und Eiersammlungen, ausgestopfte Vögel usw. enthalten, dürfte also eine der reichst beschickten Ausstellungen werden.

— **Anerkennung einer mutigen Tat.** Der hiesige Polizeisergeant Reddmann, welcher am 21. August in der Leipzigerstraße mit eigener Lebensgefahr den zwei Jahre alten Sohn des Maurers Eduard Köhler von den Schienen der elektrischen Straßenbahn in dem Augenblicke hinwegriß, als ein in Fahrt befindlicher Motorwagen das Kind zu überfahren drohte und ihn so vor dem sicheren Tode rettete, fand für seine mutige Tat auch die Anerkennung der Behörde. Der Königliche Regierungs-Präsident Frhr. v. d. Recke hat im Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Merseburg dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

— **Gesundheitszustand in Halle.** In der Woche vom 1. bis 7. Oktober war die Sterblichkeit in Halle größer als in den beiden Vorwochen; sie betrug, auf das Jahr berechnet, 18,8 von tausend Lebenden, mithin auch mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres, in der sie sich auf 16,5 belief. Die hiesige Sterbeziffer überschritt damit erheblich die jetzige mittlere Sterblichkeit der deutschen Großstädte, von denen indessen Posen (mit dem Maximum von 23,6), Königsberg, Breslau und Karlsruhe ungünstigere Verhältnisse hatten als Halle. Nur wenig niedrigere Sterbeziffern hatten München, Stuttgart, Aachen, Köln, Dortmund, beträchtlich niedrigere dagegen u. a. Berlin, Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M., Hannover, Braunschweig, Magdeburg, Leipzig, Dresden. Im Laufe dieser Woche starben 63 Personen gegen 60 in der Vorwoche, darunter befanden sich wieder 16 Kinder im ersten Lebensjahre, so daß lediglich die Todesfälle unter den höheren Lebensaltern zugenommen haben. Die Säuglingssterblichkeit betrug 4,8 pro Jahr und tausend der Lebenden in Halle und entsprach damit ungefähr dem jetzigen großstädtischen Durchschnitt, sie war fast gleich jener von Leipzig und Hannover, aber höher als in Berlin und Hamburg. — Unter den Erkrankungen sind seit der Vorwoche die der Verdauungsorgane wieder zahlreicher geworden, die der Atmungsorgane und die Infektionskrankheiten blieben dagegen fast unverändert. Es haben Brechdurchfall, Magen- und Darmkatarrh in 13 Fällen, darunter elf Säuglinge, Krankheiten der Atmungsorgane und Tuberkulose in je vier Fällen, Scharlach, Masern und Typhthrie in je einem Falle tödlich geendet; Keuchhusten, Kindbettfieber, Typhus haben kein Opfer gefordert. — Eines gewaltsamen Todes starben drei Personen.

— **Geschäftliches.** Die bekannte und renommierte Weinhandlung Heinrich Hackert (Wilhelmstraße 20) führt als Spezialität die beliebte Champagnermarke „Chaurey fils, Epernay", worauf bei der beginnenden Saison hiermit hingewiesen sei.

Provinz Sachsen und Umgebung.

♯ **Thale,** 21. Okt. (Auf der Spur eines Verbrechens.) Gestern hat die Besichtigung des Roßtrappenstraße 49 aufgefundenen Skeletts durch den Vertreter der Staatsanwaltschaft und eine Gerichtskommission stattgefunden. Ueber den Befund konnte näheres noch nicht festgestellt werden, da die Knochen durch die Einwirkung der Erde sehr mürbe geworden sind. Die Größe des Skeletts beträgt 1,65 Meter. Der Erdboden, mit dem die Grube bedeckt war, war im Verhältnis zu dem anderen noch ziemlich locker. Sämtliche Knochen des Skeletts sind, wie die „Magdeb. Ztg." erfährt, gesammelt und zur weiteren Untersuchung von der Kommission mitgenommen worden.

Wie neulich mitgeteilt, hatte der Oberingenieur Schmidt aus Magdeburg seine letzte Fahrt vom Roßtrappen-Restaurant nach Thale in einem Einspänner des Lohnfuhrunternehmers Volkmann gemacht. Dieser wurde daher seinerzeit in Untersuchungshaft genommen, später aber wieder freigelassen, da sich nichts feststellen ließ. Ein Hauptzeuge gegen Volkmann ist, wie das hiesige „Tagebl." mitteilt, der Handarbeiter G. von hier, der am Morgen nach dem Tage des Verschwindens des Oberingenieurs Schmidt den Volkmann an der Herzogshöhe mit einem Handwagen, auf dem ein Sack lagerte, getroffen hat. Volkmann soll damals sehr erschrocken sein, als er den G. erblickte. Er hat auch nicht bestritten, daß er Schmidt am Tage vorher gefahren hat, doch will er ihn an der Herzogshöhe abgesetzt haben.

— **Frankenhausen a. Kyffh.,** 21. Okt. (Automobilfabrik.) Ein Konsortium beabsichtigt hierselbst eine Fabrik für Automobilbau zu errichten.

♯ **Blankenburg** (Harz), 21. Okt. (Der Kaiser) trifft zur Teilnahme an der Hofjagd am Freitag, 27. d. M., nachmittags gegen ½6 Uhr im hiesigen Schlosse ein. Es sind zwei Treiben in Aussicht genommen; das eine findet im Klostergrunde, das andere im Trecktal statt. Für jedes Treiben sind 400 Wildschweine (außer Frischlingen) zum Abschuß bestimmt. Die Rückreise des Kaisers ist auf Sonnabend, 28. d. M., ½10 Uhr abends festgesetzt.

∓ **Neuhaldensleben,** 21. Okt. (Bahnbau Neuhaldensleben-Leplingen-Gardelegen.) Dem Schulzen List-Glüden hat der Vertreter des Kreises Gardelegen im Abgeordnetenhause, v. Kröcher-Winzelberg, ein Schreiben des Eisenbahnministers Budde übersandt, wonach der Bahnbau Neuhaldensleben-Leplingen-Gardelegen gesichert ist.

— **Dessau,** 21. Okt. (Zu dem schon gemeldeten Eisenbahnunfall) teilt der „Anh. St.-Ang." auf Grund der Feststellungen der Bahnverwaltung noch folgendes mit: Das Unglück wurde nicht durch eine Rangiermaschine, sondern durch den fahrplanmäßigen 2 Uhr 59 Min. von Wörlitz hier eintreffenden gemischten Zug herbeigeführt. Der Lokomotivführer gab in genügendem Abstande von dem Uebergange die vorschriftsmäßigen Achtungssignale mit der Glocke und der Dampfpfeife und sah den Allnerschen Wagen vor dem Gleise halten, als ob er den Zug vorüberlassen wolle. Plötzlich, als der Zug die Straße schon fast erreicht hatte, setzte sich das Fuhrwerk wieder in Bewegung und wurde nun vom Zuge erfaßt und zur Seite geworfen, wobei auch der links an der Straße nach dem Bahnhofe zu befindliche Zaun umgefegt wurde. Dem Pferde wurde der Leib aufgerissen; der Geschirrführer Jensen, ein Anfang der 50er Jahre stehender, verheirateter Mann, wurde von den Bahnräumern mit fortgeschleift, bis es gelang, den Zug zum Stehen zu bringen. Die Verletzungen, die J. erlitten hatte, waren, wie berichtet, tödlicher Natur. Um den Körper freizubekommen, mußte erst die Maschine gehoben werden. Da man kaum annehmen kann, daß Jensen den Entschluß faßte, noch kurz vor dem Zuge über das Geleis zu kommen, nachdem er sich bereits zum Halten entschlossen hatte, besteht die Möglichkeit, daß das Pferd sich gegen seinen Willen in Bewegung gesetzt und so den Unfall veranlaßt hat.

— **Leopoldshall,** 21. Okt. (Eine interessante Arbeit) wurde vorgestern auf dem Hofe des alten Schachtes in der Bernburger Straße, nämlich die Niederlegung eines 50 Meter hohen Schornsteins, ausgeführt. Nachdem 1½ Meter über dem Sockel in den Schornstein nach der Mitte bis zur Hälfte des Umfanges ein Loch geschlagen, das übrige gestützt und die Stützen verbrannt waren, neigte sich der Koloß und stürzte genau in der vorher angegebenen Richtung, eine mächtige Staubwolke aufwirbelnd. Dem interessanten Schauspiele wohnten viele Einwohner bei.

♯ **Leipzig,** 21. Okt. (Hochherzige Schenkung.) Ein angesehener Bürger unserer Stadt hat dem Rate, „um seiner Freude über die Vollendung des herrlichen neuen Rathauses Ausdruck zu geben", den Betrag von 10 000 Mark mit der Bestimmung übergeben, daß diese Summe dem Chor-Pensionsfonds des Stadttheaters zugeführt werden soll.

— **Chemnitz,** 21. Okt. (Baukosten des neuen Theaters und Museums.) Nach den nunmehr vorliegenden Kostenvoranschlägen für den Neubau eines Stadt-Theaters und König Albert-Museums erfordert das Projekt einen Aufwand von rund 3 Millionen Mark. Die Genehmigung zur Ausführung des Projekts erteilten die Stadtverordneten.

— **Meuselwitz,** 21. Okt. (Des 17. Kind!) Das 17. Kind wurde einem hiesigen Ehepaare geboren, von dem die Frau erst 33 Jahre alt ist.

Jagd und Sport.

— **Aschersleben,** 21. Oktober. Auf der in der Feldmark des Dorfes Welbsleben veranstalteten Treibjagd wurden 288 Hasen und 87 Rebhühner geschossen.

Haupt-Abteilung
Braut-Ausstattungen.
Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Küchenwäsche, Steppdecken, Daunendecken.
Eigene Zuschneiderei und Nähstuben.
Stets gleichmässig feste, billige Preise.
H. C. Weddy-Pönicke, Halle a. S.,
Leinenhaus, Wäsche- und Schürzen-Fabrik.
Part., I., II. u. III. Etage. Elektrische Personenaufzüge. [4512

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0005

Heer und Marine.

— Königlich preußische Armee. Personal-Veränderungen. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Im aktiven Heere. Neues Palais, den 17. Oktober. ● Zachariae, Lt. im Feldart.-Regt. 19, in das Feldart.-Regt. 46 versetzt.

Neues Palais, den 19. Oktober. Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheiden am 31. Oktober aus und werden mit dem 1. November im Heere angestellt: ● Quade, Major im Generalstabe, unter Uebertweisung zum Großen Generalstabe, im Generalstabe der Armee. ● Brauns, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 157, kommandiert zur Dienstleistung bei der Feldzeugmeisterei, zum Inspizienten der Waffen bei den Truppen ernannt.

Zu Bats.-Kommandeuren ernannt: die überzähl. Majore: ● Black-Swinton,* aggreg. dem Inf.-Regt. 157, im Regt. ● Schweder, aggreg. dem Inf.-Regt. 170, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 30, ● Mersmann, aggreg. dem Inf.-Regt. 174, unter Versetzung in das Inf.-Regt. 67. ● Jacobi-Scherbening, Major z. D. und kommandiert zur Dienstleistung beim Bezirkskommando Samter, zum Kommandeur des Landw.-Bezirks Samter ernannt.

Die Hauptleute: ● v. Weisberg im Generalstabe der 10. Div., zum Major, ● v. Berge und ● Herrendorff im Generalstabe der Garde-Kav.-Div., zum Major, vorläufig ohne Patent, ● Immanuel, ● v. Schmerfeld, zugeteilt dem großen Generalstabe, zu überzähl. Majoren, — befördert. ● Frhr. von Stolzenberg, Hauptm. im Generalstabe des 14. Armeekorps, mit dem 1. November 1905 als Rittm. und Eskadr.-Chef in das Drag.-Regt. 18 versetzt. ● Gr. zu Rantzau, Hauptm. aggreg. dem Generalstabe der Armee und beim großen Generalstabe, vom 1. Nov. 1905 ab zur Dienstleistung beim Generalstabe des 14. Armeekorps kommandiert.

● Frhr. v. Stein zu Nord- und Ostheim, Major und Flügeladjutant des Herzogs von Sachsen-Meiningen als aggreg. zum Inf.-Regt. 91 versetzt. ● Heyl, Oberlt. und Adjutant der 33. Kav.-Brig., zum Flügeladjutanten des Herzogs von Sachsen-Meiningen ernannt.

Versetzt: ● v. Böhl, Major und Adjutant der 15. Div., zum Stabe des Drag.-Regts. 23, ● v. Glasenapp, Major und Adjutant der 1. Kav.-Insp., zum Stabe des Gren.-Regts. zu Pferde 3; die Hauptleute: ● Gr. v. Schlieffen, Adjutant der 1. Garde-Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das 1. Garde-Regt. zu Fuß, ● v. Cramer, Adjutant der 1. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 91, ● v. Kühn, Adjutant der 39. Inf.-Brig., als Komp.-Chef in das Inf.-Regt. 145, ● Lanz, Adjutant der 4. Feldart.-Brig., als Battr.-Chef in das Feldart.-Regt. 72, ● Modrow, Adjutant der 14. Feldart.-Brig., als Battr.-Chef in das Feldart.-Regt. 70.

Ernannt: ● John v. Freyend, Hauptm. und Komp.-Chef im Inf.-Regt. 145, zum Adjutanten der 15. Div., ● v. Normann-Loshausen, Rittm. und Eskadr.-Chef im Ulan.-Regt. 5, zum Adjutanten der 1. Kav.-Insp.; die Oberlts.: ● Frhr. v. Müffling, sonst Weiß gen., im 3. Garde-Regt. zu Fuß, zum Adjutanten der 1. Garde-Inf.-Brig., ● v. Lengerke im Inf.-Regt. 58, zum Adjutanten der 1. Inf.-Brig., ● v. Drigalski im Inf.-Regt. 64, unter Beförderung zum überzähl. Hauptm. zum Adjutanten der 39. Inf.-Brig., ● Schmidt im Ulan.-Regt. 7, zum Adjutanten der 33. Kav.-Brig., ● v. Consbruch im Feldart.-Regt. 22, zum Adjutanten der 14. Feldart.-Brig., ● Meyer im Feldart.-Regt. 45, zum Adjutanten der 4. Feldart.-Brig.

Zu Komp.-Chefs ernannt: ● Kraehe, Hauptm. aggreg. dem Inf.-Regt. 61, im Regt., ● Gr. von der Schulenburg-Wolfsburg, Hauptm. im Garde-Gren.-Regt. 4, unter Enthebung von dem Kommando als Adjutant der Inf.-Schießschule und Versetzung in das Garde-Füs.-Regt., ● v. Henking, Hauptm. im Leib-Gren.-Regt. 109, unter Versetzung in das Gren.-Regt. 7, ● Zeska, Hauptm. im Inf.-Regt. 145, ● v. Tecklenburg, Oberlt. im Gren.-Regt. 9, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, und Versetzung in das Inf.-Regt. 155.

Versetzt: die Hauptleute z. D. und Bezirksoffiziere: ● Wegner beim Landw.-Bezirk Deutsch-Eylau, zum Landw.-Bezirk Osterode, ● v. Billerbeck beim Landw.-Bezirk Osterode, zum Landw.-Bezirk Deutsch-Eylau, ● Hagenberg beim Landw.-Bezirk Friedberg, zum Landw.-Bezirk Glatz, ● Boström, Oberlt. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Montjoie, ● Heydorn, Oberlt. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Rawitsch, — der Charakter als Hauptm. verliehen. ● Marben, Oberlt. im Jäger-Bat. 8, in dem Kommando zur Dienstleistung bei der Schloßgarde-Komp. bis 14. November 1906 belassen. ● Kleinhaus, Oberlt. in der Maschinengewehr-Abteil. 10, vom 1. November 1905 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 11 kommandiert. ● Suntheim, Oberlt. im Inf.-Regt. 118, in das Inf.-Regt. 61 versetzt. ● Schellong, Oberlt. im Gren.-Regt. 3, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Braunsberg ernannt.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● Kiesler im Inf.-Regt. 24, ● Fehlauer im Inf.-Regt. 60, ● v. Oppeln-Bronikowski (Hans) im Inf.-Regt. 93, ● Fertsch im Inf.-Regt. 138, ● Conrad im Inf.-Regt. 141, ● v. Rundstedt, ● v. Zingler im Inf.-Regt. 163, ● Stübel im Inf.-Regt. 172.

Zu einer vom Kriegsministerium zu bestimmenden Militär-Intendantur sind vom 1. November ab kommandiert: die Lts.: ● Jungheim im Inf.-Regt. 44, ● Schneider im Inf.-Regt. 142, ● Hillmann im Feldart.-Regt. 63.

Versetzt: die Lts.: ● Hollefreund im Inf.-Regt. 42, in das Inf.-Regt. 52, ● Lehmann im Inf.-Regt. 44, in die Maschinengewehr-Abteil. 5, ● Kutzner im Inf.-Regt. 66, in das Inf.-Regt. 169.

Vom 1. November 1905 ab sind auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandiert: ● v. Hausen, Oberleutnant im Inf.-Regt. 79, zum Train-Bat. 11; die Lts.: ● von Bilow im Inf.-Regt. 90, zum Feldart.-Regt. 24, ● Kunze im Inf.-Regt. 147, zum Feldart.-Regt. 39, ● Wetzand im Inf.-Regt. 158, zum Feldart.-Regt. 3, ● Gudowius der Ref. des Inf.-Regts. 64 (Rostock), früher in diesem Regt., zum Füs.-Regt. 90; während dieser Dienstleist. ist sein Patent als vom 17. Febr. 1901 datiert anzusehen. ● von Amann, Lt. der Ref. des Gren.-Regts. 2, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 18. Februar 1898, im genannten Regt., ● Hecht (Raul), Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 42, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., als Lt. mit Patent vom 1. April 1905, im genannten Regt., ● Mestwerdt, Lt. der Ref. des Inf.-Regts. 112, kommandiert zur Dienstleistung beim Inf.-Regt. 158, als Lt. mit Patent vom 5. Juli 1900 im letztgenannten Regt., ● Mark, Fähnr. der Ref., zuletzt im Inf.-Regt. 28, als Fähnr. mit seinem Patent im Inf.-Regt. 70, — angestellt. ● Walter, Oberlt. an der Unteroff.-Schule in Marienwerder, in das Inf.-Regt. 29, ● Gerlach, Lt. im Inf.-Regt. 146, zur Unteroff.-Schule in Marienwerder, — versetzt.

Zu Kommandeuren der betreff. Regimenter ernannt: ● v. Cleve, Oberstlt. beim Stabe des Ulan.-Regts. 1, mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und unter Erteilung der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform zum Pferdevormusterungs-Kommissar in Krotoschin ernannt. ● Kleemann, Major im Ulan.-Regt. 1, von der Stellung als Eskadr.-Chef enthoben und zum Stabe des Regts. übergetreten. ● v. Muschwitz, Rittm. u. Eskadr.-Chef im Leib-Hus.-Regt. 2, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffiz. beim Landw.-Bezirk Mannheim ernannt.

Zu Eskadr.-Chefs ernannt: ● v. Bose, Rittmeister im Dragoner-Regt. 4, mit dem 1. November 1905, ● v. Freyburg, Oberlt. im Hus.-Regt. 4, unter Beförderung zum Rittm. und Versetzung in das Ulan.-Regt. 1, ● Scholten, Oberlt. im Drag.-Regt. 5, ● Sametzki, Oberlt. im Leib-Hus.-Regt. 2, ● Frhr. Ostman von der Leye, Oberlt. im Ulan.-Regt. 5, — letztere drei unter Beförderung zu Rittmeistern, vorläufig ohne Patent.

Zu Oberlts. befördert: die Lts.: ● v. Roehl im 1. Garde-Drag.-Regt., ● v. Löbbecke (Siegfried) im 2. Garde-Drag.-Regt., ● v. Albedyll im Kür.-Regt. 2, ● v. Versen im Kür.-Regt. 7, ● v. Weiher im Gren.-Regt. zu Pferde 3, ● v. Gundlach im Drag.-Regt. 17, ● v. Schuckmann im Leib-Hus.-Regt. 2, ● von Ramdohr im Ulan.-Regt. 5, ● v. Glutz-Ruchti im Jäger-Bat. zu Pferde 3, ● v. Haeseler, Lt. im Drag.-Regt. 17, der Charakter als Oberlt. verliehen, ● v. Oheimb, Oberlt. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Bonn, früher im Hus.-Regt. 7, als Oberlt. mit seinem Patent im genannten Regt. wiederangestellt.

Versetzt: ● Frhr. v. Mirbach, Lt. im Garde-Jäger-Bat., unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Leib-Garde-Hus.-Regt., in das 2. Garde-Ulan.-Regt., ● von Pelet-Narbonne, Lt. im 3. Garde-Ulan.-Regt., in das Hus.-Regt. 15, ● v. Orloff, Lt. im Inf.-Regt. 170, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 24, in das Drag.-Regt. 21, ● v. Brandenstein, Oberlt. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots, kommandiert zur Dienstleistung beim Ulan.-Regt. 1, unter Enthebung von diesem Kommando zu den Ref.-Offizieren des genannten Regts. versetzt, ● v. Mosch, Lt. der Ref. des Hus.-Regts. 6 (IV Berlin), früher in diesem Regt., vom 1. Nov. 1905 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Drag.-Regt. 14 kommand.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 29. Sept. 1904 datiert anzusehen. ● Jacob, Fähnr. im Drag.-Regt. 15, in das Ulan.-Regt. 2 versetzt.

● von Anderten, Major beim Stabe des Feldart.-Regts. 43, nach Württemberg behufs Verwendung als Abteil.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 29 kommandiert. ● Erlenbusch, Königl. württemb. Hauptm., kommandiert nach Preußen, bisher Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 65, dem Stabe des Feldart.-Regts. 43 überwiesen.

Zu Battr.-Chefs ernannt, unter Beförderung zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent: ● Stapelfeld, Oberlt. im Feldart.-Regt. 22, ● Müller, Oberlt. im Feldart.-Regt. 70, ● Puttlich, Oberlt. im Feldart.-Regt. 1, in das Feldart.-Regt. 26 versetzt, ● George, Oberlt. im Feldart.-Regt. 54, von dem Kommando als Assist. bei der Art.-Prüfungskommission enthoben, ● von Ellerts, Lt. im Feldart.-Regt. 26, unter Beförderung zum Oberlt. als Assist. zur Art.-Prüfungskommission kommandiert, ● v. Berger, Lt. im Feldart.-Regt. 38, ● Peiper, Lt. im Feldart.-Regt. 41, — zu Oberlts. befördert. ● v. Obernitz, Lt. im Feldart.-Regt. 42, in das Hus.-Regt. 4 versetzt. ● Rudolph, Lt. a. D. im Landw.-Bez. IV Berlin, zuletzt im Jäger-Bat. 6, mit Patent vom 26. Januar 1900 als Lt. der Ref. des genannten Bats. angestellt und vom 1. November 1905 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung beim Feldart.-Regt. 9 kommand.; während dieser Dienstleistung ist sein Patent als vom 24. Jan. 1901 anzusehen. ● v. Römer, Fähnr. zur See a. D., als Fähnr. mit Patent vom 11. April 1903 im Feldart.-Regt. 18 angestellt.

● Bauer, Hauptm. im Fußart.-Regt. 7, von der Stellung als Komp.-Chef enthoben und zur Dienstleistung beim Großen Generalstab kommandiert. ● Stern, Hauptm. und Adjutant der 1. Fußart.-Brig., als Komp.-Chef in das Fußartr.-Regt. 7 versetzt. ● v. Poncet, Oberlt. im Garde-Fußart.-Regt., zum Adjutanten der 1. Fußart.-Brig. ernannt.

In das Garde-Fußart.-Regt. versetzt die Lts.: ● Stahl im Fußart.-Regt. 7, ● Simpson im Fußart.-Regt. 11, ● Rühle v. Lilienstern (Kurt) im Fußart.-Regt. 3.

● v. Zernicki-Szeliga, Oberstlt. und Mitglied des Ing.-Komitees, zum Abteil.-Chef in demselben ernannt. ● Vietze, Major beim Stabe des Pion.-Bats. 16, unter Versetzung in die 3. Ingen.-Insp. zur Dienstleistung beim Ingen.-Komitee kommandiert, ● Köster, Hauptm. in der 2. Ingen.-Insp., kommandiert zur Dienstleistung beim Ingen.-Komitee, als Mitglied zu diesem Komitee, ● Großmann, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., zum Stabe des 1. Pion.-Bats. 16, — versetzt. ● Scholtz, Oberstlt. in der 2. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Thorn, unter Versetzung in die 1. Ingen.-Insp. zum Inspekteur der 1. Festungs-Inspektion, ● Willmerorh, Major und Kommandeur des Pion.-Bats. 10, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp., zum Ing.-Offizier vom Platz in Thorn, ● Schickert, Major beim Stabe des Pion.-Bats. 13, unter Enthebung von dem Kommando nach Württemberg, zum Kommandeur des Pion.-Bats. 10, — ernannt. ● Schnecke, Hauptm. beim Stabe des Pion.-Bats. 11, behufs Verwendung beim Stabe des Pion.-Bats. 13, nach Württemberg kommandiert. ● Knoch, Hauptm. in der 2. Ingen.-Insp., zum Stabe des Pion.-Bats. 11, ● v. Richter, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 5, in die 2. Ingen.-Insp., — versetzt. ● Rödiger, Oberlt. im Pion.-Bat. 5, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Komp.-Chef, ● Schroeder, Oberstlt. und Mitglied des Ingen.-Komitees, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp., zum Ingen.-Offizier vom Platz in Posen, — ernannt. ● Helm, Major in der 2. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Koblenz und Ehrenbreitstein, unter Versetzung in die 2. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Kulm, ● Breusing, Major in der 2. Ingen.-Insp., unter Versetzung in die 4. Ingen.-Insp. zum Ingen.-Offizier vom Platz in Koblenz und Ehrenbreitstein, — ernannt. ● Bienko, Hauptm. in der 4. Ingen.-Insp., unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe in die 2. Ingen.-Insp. versetzt. ● Thomsen, Hauptm. im Pion.-Bat. 19, unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef, zur Dienstleistung beim Großen Generalstabe kommandiert. ● Broese, Oberlt. im Pion.-Bat. 14, in das Pion.-Bat. 19 versetzt. ● Schattinger, königl. württembergischer Hauptm. in der 1. Ingen.-Insp., von dieser Stellung enthoben. ● Morgenstern, Hauptm. im Pion.-Bat. 2, kommandiert vom 1. November 1905 ab auf fünf Monate zur Dienstleistung bei der Landesaufnahme, mit diesem Zeitpunkte von der Stellung als Komp.-Chef enthoben. ● Berg, Oberlt. in der 1. Ingen.-Insp., zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, befördert und mit dem 1. November 1905 als Komp.-Chef in das Pion.-Bat. 2. ● Nandewig, Hauptm. und Lehrer an der Kriegsschule in Potsdam, zum Stabe des Pion.-Bats. 4, ● Cuesinier, Hauptm. und Komp.-Chef im Pion.-Bat. 9, als Lehrer zur Kriegsschule in Potsdam, — versetzt. ● Hieronimus, Hauptm. aggreg. der 4. Ingen.-Insp., in diese Insp. eingereiht.

Zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, befördert: die Oberlts.: ● Schulze, Adjutant der 2. Pion.-Insp., ● Stobbe im Pion.-Bat. 4, ● Bonhard im Pion.-Bat. 17, — letztere beide unter Ernennung zu Komp.-Chefs.

Zu Oberlts., vorläufig ohne Patent, befördert: die Lts.: ● Schimpff im Pion.-Bat. 1, ● Kalame im Pion.-Bat. 14, ● Thiem im Pion.-Bat. 17, ● Hermes im Pion.-Bat. 21.

● Gille, Hauptm. und Vorstand der Verkehrs-Insp. der Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brig., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Wehlau, ● Lilie, Hauptm. in der Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brig., unter Enthebung von der Stellung als Komp.-Chef zum Vorstande der Verkehrs-Insp. dieser Abteil., — ernannt. ● Heder, Hauptm. und Komp.-Chef im Eisenbahn-Regt. 3, in die Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brig. versetzt. ● Thaler, Oberlt. im Eisenbahn-Regt. 3, unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Komp.-Chef ernannt. ● Weiße, Hauptm. und Mitglied der Versuchs-Abteil. der Verkehrstruppen, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Bats.-Kommandeur in das Eisenbahn-Regt. 2, ● Krenglin, Hauptm. und Komp.-Chef im Eisenbahn-Regt. 2, als Mitglied zur Versuchs-Abteil. der Verkehrstruppen, ● Koppen, Oberlt. im Eisenbahn-Regt. 1, unter Beförderung zum Hauptm. vorläufig ohne Patent, als Komp.-Chef in das Eisenbahn-Regt. 2. — versetzt. ● Kleinschmidt, ● Lemke, Lts. im Eisenbahn-Regt. 1, ● Casaci, Lt. in der Versuchs-Abteil. der Verkehrstruppen, — zu Oberlts., vorläufig ohne Patent, befördert.

Versetzt: ● Cleinow, Oberlt. in der Betriebs-Abteil. der Eisenbahn-Brigade, in das Eisenbahn-Regt. 1, ● Suren, Lt. im Eisenbahn-Regt. 1, in die Betriebs-Abteilung der Eisenbahn-Brigade, ● Groß, Lt. im Eisenbahn-Regt. 2, in das Telegraphen-Bataillon 2, ● Dreyer, charakterisierter Fähnrich im Telegraphen-Bataillon 3, in das Infanterie-Regt. 68.

● Schotte, Oberlt. im Inf.-Regt. 165, kommandiert zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 15. Armeekorps, auf sein Gesuch mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Molsheim ernannt. ● Kolb, Oberlt. im Inf.-Regt. 115, zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 18. Armeekorps, ● Poschmann, Oberlt. im Fußart.-Regt. 15, unter Enthebung von dem Kommando zur Dienstleistung beim Traindepot des 14. Armeekorps zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 15. Armeekorps, — kommandiert. ● Klauprecht, Lt. der Ref. des Train-Bats. 14, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Bat., als Lt. mit Patent vom 1. April 1905 im genannten Bat. angest. ● Schäfer, Fähnr. der Ref. (Barmen), früher im Ulan.-Regt. 11, unter Beförderung zum Lt. der Ref. des Train-Bats. 8, vom 1. November 1905 ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei diesem Bat. mit der Maßgab kondkt., daß während dieser Dienstleistung sein Patent als vom 1. November 1905 datiert anzusehen ist.

● Horn, Oberlt. im Inf.-Regt. 46, in seinem Kommando von der Kriegsschule in Engers zu derjenigen in Neiße übergetreten. ● Schnorrenpfeil, Oberlt. im Inf.-Regt. 140, als Insp.-Offizier zur Kriegsschule in Engers kommandiert.

● Gebser, Hauptm., kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt des 4. Armeekorps, ● Frhr. v. Stetten, Hauptm. im Infanterie-Regt. 145, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamte des 9. Armeekorps, — als Mitglieder zu diesen Bekleidungsämtern versetzt.

● v. Scholz, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bezirk Kreuzburg, von dieser Stellung enthoben und als Hauptmann mit seinem Patent vom 27. Januar 1904 in der 12. Gend.-Brigade angestellt.

● Correns, ● Kayser, ● Boldt, Lts., Feldjäger im Reitenden Feldjägerkorps, zu überzähligen Oberleutnants befördert. ● Kaul, Leutnant und Feldjäger im Reitenden Feldjägerkorps, zum Oberjäger ernannt.

Als Lts. und Feldjäger in das Reitende Feldjägerkorps versetzt: ● Toepffer, Lt. der Ref. des Garde-Jäger-Bats. (Tilsit), ● Kraehne, Lt. der Ref. des Garde-Schützen-Bats. (III Berlin), ● Fingerhuth, Hauptm. und Vermessungsdirigent in der topographischen Sektion der Ostasiat. Besatzungs-Brig., ein Patent seines Dienstgrades verliehen. ● von Tresckow, ● v. Poncet, Oberlts. und Topographen in der topographischen Sektion der Ostasiatischen Besatzungs-Brigade, zu Hauptleuten befördert.

Aus der Schutztruppe für Südwestafrika scheiden am 31. Oktober 1905 aus und werden mit dem 1. November 1905 im Heere angestellt: die Oberlts.: ● v. Beesten im 2. Feld-Regt., im Inf.-Regt. 53, ● Groos in der 2. Feldart.-Abteil., im Feldart.-Regt. 9; die Lts.: ● Effnert im 2. Feld-Regt., dieser unter Beförderung zum Oberlt., vorläufig ohne Patent, mit einem Dienstalter vom 15. Dezember 1904, im Pion.-Bat. 20, ● Hermens im 2. Feld-Regt., im Füs.-Regt. 35, ● Klinger im 2. Feld-Regt., im Inf.-Regt. 85, ● v. Rheinbaben im 2. Feld-Regt., im 2. Garde-Ulanen-Regiment, ● v. Tümpling, im Feldart.-Regt. 61, ● Frhr. von Maltzahn in den Ersatz-Komp. des 1. Feld-Regts., im Ulanen-Regt. 3, ● v. Stülpnagel, in der Garde-Maschinengewehr-Abteil. 2, ● von Knobloch, Hauptm. und Komp.-Chef in der Schutztruppe für Kamerun, aus derselben ausgeschieden und als Rittm. und Eskadr.-Chef im Drag.-Regt. 13, ● Dr. Richert, Oberarzt bei den Feldlazaretten der Schutztruppe für Südwestafrika, aus dieser Schutztruppe ausgeschieden und beim Infanterie-Regiment 50, — angestellt.

Nachgenannte Oberprimaner der Hauptkadettenanstalt in der Armee als Fähnriche angestellt, und zwar die Portepee-Unteroffiziere: ● v. Ziegler, im Garde-Gren.-Regt. 2, ● Klotz, im Inf.-Regt. 52, ● Brinckmann, im Inf.-Regt. 75, ● Walter, im Inf.-Regt. 162, ● Cloos, im Jäger-Bat. 4, ● v. Groß, im Feldart.-Regt. 39.

Ein einjähriger Urlaub bewilligt: ● Gr. v. Saurma-Jeltsch, Hauptm. im 1. Garde-Regt. z. F.; den Rittmeistern: ● v. Lucke im Drag.-Regt. 4, ● v. Zimmermann im Drag.-Regt. 18, — unter Enthebung von ihrer Stellung als Komp.- bezw. Eskadr.-Chef, vom 1. November 1905 ab.

Befördert: ● Küstermann, Fähnrich im Inf.-Regt. 32, zum Lt. mit Patent vom 17. Februar 1904; zu Lts. mit Patent vom 25. April 1904 die Fähnriche: ● von Unger im Garde-Gren.-Regt. 4, ● v. Sydow im Regt. der Gardehukorps, ● Frhr. v. Mirbach im Leib-Garde-Hus.-Regt., ● v. Dziembowski im Gren.-Regt. zu Pferde 3, ● Georgi im Inf.-Regt. 52, ● Dahl, ● Lichtschlag im Feldart.-Regt. 7, ● Schamberg im Inf.-Regt. 28, ● Frhr. v. Hornstein-Binningen im Gren.-Regt. 109, ● Schmitthenner im Gren.-Regt. 110, ● Müller, ● Würth im Inf.-Regt. 111, ● Strube im Drag.-Regt. 21, ● Bahls im Drag.-Regt. 22, ● Kronberger im Inf.-Regt. 138, ● Trendelburg im Drag.-Regt. 15, ● Weber im Inf.-Regt. 67, ● Pfeffer im 1. Leib-Hus.-Regt. 1, ● Schulze im Jäger-Bat. 8, ● Loesch im Jäger-Bat. 10, ● Bischoff im Fußart.-Regt. 2, ● Bremer im Fußart.-Regt. 13, ● Frhr. von Reitzenstein im Fußart.-Regt. 14, ● Thumm im Pion.-Bat. 19, ● Charrière im Pion.-Bat. 21; zu Lts. mit Patent vom 18. August 1905: ● v. Rochow, Fähnrich im Leib-Gren.-Regt. 8, ● Bormann, Fähnr. im Inf.-Regt. 32; zu Lts.: die Fähnriche: ● Frhr. v. Schlotheim, ● v. Massow im Garde-Gren.-Regt. 1, ● Gr. v. Schwerin, ● v. Bornhaupt im Garde-Gren.-Regt. 2, ● Soenke im Gren.-Regt. 4, dieser unter Versetzung in das Train-Bat. 1, ● Gruber im Inf.-Regt. 45, ● Kuller im Ulan.-Regt. 12, ● Maeder im Inf.-Regt. 34, ● Kunath im Inf.-Regt. 49, ● v. Witzersheim im Gren.-Regt. 12, ● Cochius im Inf.-Regt. 20, ● v. Wienskowski im Füs.-Regt. 35, ● Rottok im Inf.-Regt. 66, ● v. Boehn im Hus.-Regt. 12, ● v. Henning im Gren.-Regt. 7, ● Jahr im Inf.-Regt. 50, ● Rosenkranz im Train-Bat. 5, ● Urban im Füs.-Regt. 38, ● Gr. zu Stolberg-Wernigerode im Hus.-Regt. 4, ● Maillard im Inf.-Regt. 53, ● Maßmann im Inf.-Regt. 57, ● Reis im Infanterie-Regt. 161, ● Soltsien im Infanterie-Regt. 84, ● Kramm im Inf.-Regt. 85, ● Gr. v. Baudissin im Drag.-Regt. 17, ● Dieckhoff im Inf.-Regt. 78, ● v. Rathusius im Inf.-Regt. 91, ● Ott im Inf.-Regt. 111, ● Wolff im Inf.-Regt. 171, ● Forst im Drag.-Regt. 21, ● Knoepfel im Inf.-Regt. 97, ● Scheller im Inf.-Regt. 67, ● Bode, ● Mechelt im Inf.-Regt. 173, ● Pfeffer im Inf.-Regt. 81, ● Poppe im Inf.-Regt. 88, ● v. Bomhard im Inf.-(Leibgarde-)Regt. 115, ● von Holly u. Ponientziez im Inf.-Regt. 116, ● Lehment im Inf.-Regt. 117, ● Külp, ● Welsch im Inf.-Regt. 118, ● v. Siegmann u. Stein im Jäger-Bat. 6, ● Siemens im Jäger-Bat. 10, ● Schmolling, ● Wittig, ● Meyer im Fußart.-Regt. 2, ● Schubert im Fußart.-Regt. 5, ● Lührs, ● Maercker im Fußart.-Regt. 10, ● Voß im Fußart.-Regt. 13, ● Wenzel im Fußart.-Regt. 14, ● Wendt im Pion.-Bat. 18, ● v. Brietzke im Pion.-Bat. 21; zu Fähnrichen: die Unteroffiziere: ● von Steinmeyer im 2. Garde-Regt. z. F., ● v. Wiebahn im Garde-Gren.-Regt. 1, ● v. Langen im Füs.-Regt. 33, ● Lackner im Inf.-Regt. 43, ● Muschall im Inf.-Regt. 45, ● Regenborn im Feldart.-Regt. 52, ● Mensch im Train-Bat. 1, ● Ziegler im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0006

Füs.-Regt. 35, ● v. Byern, ● **Gr. v. Einsiedel im Hus.-Regt. 3,** letzterer unter Versetzung in das 1. Garde-Drag.-Regt., ● Zschock im Inf.-Regt. 26, ● Ausfeld im Inf.-Regt. 27, ● Genrich im Füs.-Regt. 37, ● von der Schulenburg im Leib-Kür.-Regt. 1, ● Gillhausen im Füs.-Regt. 39, ● Haines, ● Weinert im Inf.-Regt. 158, ● Gr. v. Schaesberg im Ulan.-Regt. 5, ● Nowak im Inf.-Regt. 30, ● Jacobsen im Füs.-Regt. 86, ● Holdermann im Inf.-Regt. 17, ● Will im Inf.-Regt. 173, ● v. Rode im Inf.-Leib-Regt. 117, ● Balla, Oberjäger im Jäger-Bat. 1; die Unteroffiziere: ● Borgstette im Fußart.-Regt. 8, ● Kolbe im Pion-Bat. 1, ● Benemann im Telegraphen-Bat. 2; ● Meßner, Vizewachtm. im Drag.-Regt. 10, ● v. Ribbeck, Vizewachtmeister im Kürassier-Regiment 6.

B. Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere. In Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt: ● Babst, Major und Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 67, unter Erteilung der Erlaubn. z. Tragen d. Regts.-Unif.

Auf ihr Gesuch zu den Reserve-Offizieren der betreffenden Truppenteile übergeführt: ● v. Boß-Wolffradt, Oberlt. im Kür.-Regt. 6; die Lts.: ● von Zitzewitz im Gren.-Regt. 2, bisher kommandiert zur Gesandtschaft im Haag, ● Hartlaub im Inf.-Regt. 21, ● Elstermann v. Elster gen. v. Streit im Füs.-Regt. 35, ● v. Rodewald im Inf.-Regt. 55, ● Kleine (Johannes) im Inf.-Regt. 65, ● Hermes im Inf.-Regt. 70, ● Kania im Inf.-Regt. 97, ● v. Waldow (Joachim) im 3. Garde-Ulan.-Regt., ● Prinz zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, ● v. Egan-Krieger im Kür.-Regt. 7, ● v. Hadeln im Hus.-Regt. 10, ● Erwig im Ulan.-Regt. 14, ● Reimann im Feldart.-Regt. 30, ● Schneider im Feldart.-Regt. 70, ● Peters (Franz) im Pion.-Bat. 6.

Auf ihr Gesuch übergeführt: die Oberlts.: ● v. Schlütter, Oberjäger im Reitenden Feldjägerkorps, zu den Offizieren der Garde-Landw.-Jäger 2. Aufgeb., ● v. Breitenbauch, Feldjäger in demselben Korps, zu den Res.-Off. des Garde-Jäger-Bats., ● Gr. Finck v. Finckenstein, Lt. im Garde-Gren.-Regt. 4, zu den Res.-Offizieren des 1. Garde-Regts. z. F.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt: den Majoren: ● Lichnock in der 2. Ingen.-Insp. und Ingen.-Offizier vom Platz in Posen, unter Verleihung des Charakters als Oberstlt., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Pion.-Bats. 9, ● Lenz, Bats.-Kommandeur im Inf.-Regt. 30, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 132; den Hauptleuten: ● v. Jena im Inf.-Regt. 24, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● Jordan, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 72, unter Verleihung des Charakters als Major, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 52, ● v. Kunowski, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 91, ● Frhr. v. Puttkamer, Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 70, diesem mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regts. 41, ● Dobberkau in der 2. Ingen.-Insp., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Ohrt bei der Pulverfabrik in Spandau, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Fußart.-Regts. 5; den Rittm. u. Eskadr.-Chefs: ● Spenner im Drag.-Regt. 5, mit der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform, ● v. der Groeben im Drag.-Regt. 13, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Hus.-Regts. 14; den Oberlts.: ● v. Hagen im Füs.-Regt. 33, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform, ● Naupert im Inf.-Regt. 69, kommand. zur Dienstleistung als Zweiter Offizier des Traindepots des 18. Armeekorps, mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform, ● v. Ballufeck im Jäger-Bat. 5, unter Verleihung des Charakters als Hauptm., mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, ● Reuter im Feldart.-Regt. 2, ● Isenbart im Feldart.-Regt. 43, ● Trenkmann im Fußart.-Regt. 10, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste, ● Kaatzer im Telegr.-Bat. 2; ● Schneider, Lt. im Gren.-Regt. 5, — letzteren vier mit der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform.

Der Abschied mit der gesetzlichen Pension aus dem aktiven Heere bewilligt: den Lts.: ● Müller im Inf.-Regt. 140; zugleich ist derselbe bei den Res.-Offizieren des Regiments angestellt. ● v. Hirsch im Infanterie-Regiment 146; zugleich ist derselbe bei den Reserve-Offizieren des Infanterie-Regiments 19 angestellt.

Auf ihr Gesuch als halbinvalide mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden: ● Gr. v. Hertzberg, Hauptm. u. Battr.-Chef im Feldart.-Regt. 22; derselbe ist zu den Offizieren der Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. übergeführt. ● von Wintzingerode, Oberlt. im Inf.-Regt. 94, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste; derselbe ist zu den Offizieren der Landw.-Inf. 2. Aufgeb. übergeführt. ● v. Gentil de Lavallade (Eberhard), Lt. im Inf.-Regt. 31, derselbe ist zu den Offizieren der Landw.-Inf. 1. Aufgeb. übergeführt. ● Marx, Lt. im Inf.-Regt. 63; derselbe ist zu den Res.-Off. des Regts. übergeführt.

Der Abschied bewilligt: den Lts.: ● v. Hanfstengel im Inf.-Regt. 22, ● Zaddach im Inf.-Regt. 91, ● v. Hobe im Feldart.-Regt. 60, ● Frhr. v. Schrötter im Fußart.-Regt. 10.

Von ihrer Dienststellung auf ihr Gesuch enthoben: ● v. Wulffen, Major z. D., zugeteilt als Bureauchef der Ober-Militär-Prüfungskommission, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 50, ● Oehlschlägel, Oberlt. z. D. und Bezirks-Offizier beim Landwehr-Bezirk Molsheim; zugleich ist derselbe zu den Offizieren des Landwehr-Trains 2. Aufgebots übergeführt.

Der Abschied mit ihrer Pension bewilligt: ● Meller, Oberstlt. z. D. in Köln, zuletzt Vorstand des Art.-Depots in Köln, mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienste und der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform der Fußart.-Schießschule, ● Plathner, Oberstlt. z. D. und Kommandeur des Landw.-Bez. Samter, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 58, ● Heinicke, Rittm. z. D. und Pferdevormusterungs-Kommissar in Krotoschin, unter Verleihung des Charakters als Major, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Hus.-Regts. 16, ● Ziemssen, Hauptm. z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Brausberg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 118, ● Domizlaff, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Deutsch-Krone, ● v. Kummer, Oberstlt. a. D. in Trier, zuletzt Kommandeur des Landw.-Bezirks I Trier, mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des Inf.-Regts. 117, auf sein Gesuch mit seiner Pension zur Disposition gestellt.

Zur Res. beurlaubt: ● Proske, Fähnr. im Train-Bat. 16, ● Gr. v. Moltke, charakteris. Fähnr. im Drag.-Reg. 19. ● Zimmermann, charakteris. Fähnr. im Pion.-Bat. 7, wegen Dienstunbrauchbarkeit ausgeschieden.

In der Gendarmerie. Neues Palais, den 19. Okt. ● v. Hegener, Oberstlt. in der 12. Gend.-Brig., mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst, der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Gren.-Regts. 1 der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. ● Engler, pens. Oberwachtm., bisher in der 10. Gend.-Brig., der Charakter als Lt. verliehen.

C. Im Sanitätskorps. Neues Palais, den 19. Okt. ● Dr. Spiller, Oberarzt beim Inf.-Regt. 164, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Befördert: zu Assist.-Aerzten die Unterärzte: ● Dr. Jähnigen beim Gren.-Regt. 1, ● Münnich beim Gren.-Regt. 2, ● Andrae beim Feldart.-Regt. 41, dieser unter Versetzung zum Pion.-Bat. 1, ● Dr. Peucker beim Inf.-Regt. 23, ● Klug beim Inf.-Regt. 159, Raymund beim Pion.-Bat. 7, dieser unter Versetzung zum Pion.-Bat. 10, ● Mettin beim Inf.-Regt. 163, unter Versetzung zum Inf.-Regt. 162, ● Dr. Weck beim Inf.-Regt. 83, ● Dr. Langenbeck beim Gren.-Regt. 5, ● Heere beim Inf.-Regt. 21, ● Wolf beim Inf.-Regt. 87,

Versetzt: ● Dr. Metzner, Oberarzt beim Inf.-Regt. 174, zum Inf.-Regt. 98, ● Kohls, Oberarzt beim Sanitätsamt des 1. Armeekorps, zum Inf.-Regt. 151, ● Merz, Oberarzt beim Inf.-Regt. 50, zum Inf.-Regt. 46, ● Dr. Gettkant, Oberarzt beim Pion.-Bat. 1, zum Sanitätsamt des 1. Armeekorps, ● Dr. Penschke, Assist.-Arzt beim Inf.-Regt. 31, zum Füs.-Regt. 90, ● Dr. Gerke, Assist.-Arzt beim Drag.-Regt. 18, zum Feldart.-Regt. 7. ● Dr. Jahn, Oberarzt der Res. (I Hamburg), als Oberarzt, vorläufig ohne Patent, beim Inf.-Regt. 167, auf sein Gesuch zu den Sanitätsoffizieren der Res. übergeführt. ● Hinneberg, Assist.-Arzt beim Hus.-Regt. 5, auf sein Gesuch ausgeschieden und zu den Sanitätsoffizieren der Landw. 1. Aufgebots übergeführt.

Im Beurlaubtenstande. Befördert: zu Assist.-Aerzten die Unterärzte der Reserve: ● Dr. Seligmann, ● Dr. Glaserfeld (III Berlin), ● Hey (Bernburg), ● Dr. Kelbling (I Bremen), ● Dr. Ewald (Frankfurt a. M.), ● Dr. van Elsbergen (Geldern), ● Dr. Feßler (Göttingen), ● Dr. Rühlmann (Halle a. S.), ● Dr. Thode (II Hamburg), ● Dr. Huebner (Posen), ● Dr. Otto (Stettin), ● Dr. Tietmeyer (Wesel); der Unterarzt der Landw. 1. Aufgebots: ● Bontz (Schlettstadt).

Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen ihrer bisherigen Uniform bewilligt: den Stabsärzten der Landw. 1. Aufgeb.: ● Dr. Runge (III Berlin), ● Dr. Hartwig (Stargard).

Der Abschied bewilligt: dem Stabsarzt der Res.: ● Dr. Kuczora (Gleiwitz); dem Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots: ● Dr. Ludwig (Karlsruhe); den Oberärzten der Res.: ● Dr. Tödten (I Hamburg), ● Dr. Baltzer (Stettin), ● Dr. Spuler (Mosbach), diesem behufs Uebertritts in Königl. bayerische Militärdienste; den Oberärzten der Landw. 1. Aufgebots: ● Dr. Tendering (Aachen), ● Dr. Borchers (Celle), ● Dr. Sachse (Halle a. S.), ● Dr. Nagel (Stettin); den Oberärzten der Landw. 2. Aufgebots: ● Dr. Somya (III Berlin), ● Dr. Haagen (Rastenburg).

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Die Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., sagt in ihrem am Sonnabend, den 21. Oktober cr. uns **zugesandten**

Wochenbericht über Kaliwerte

folgendes:

Das Geschäft auf dem Kalikuxenmarkte bewegte sich in dieser Woche wiederum in engen Grenzen und die heutigen Kurse weisen durchschnittlich Ermäßigungen gegen die Vorwoche auf. Von schweren Werten wurden Burbach und Alexandershall zu niedrigeren Preisen gehandelt, während in Glückauf-Sondershausen bei etwas höheren Kursen von informierter Seite Käufe getätigt wurden. Hohenzollern, die im dritten Quartale 247 403 *M.* (i. V. 185 741 *M.*) verdient haben, konnten ihren Kurs nicht behaupten; ebenso mußten Justus I bei Bekanntwerden der Details der Umwandlung dieser Gewerkschaft in eine Aktiengesellschaft ihre Steigerung der vorigen Woche zum Teil wieder einbüßen. Von mittleren Werten lagen Desdemona schwächer, während Heldrungen den Kurs der vorigen Woche behaupten konnten. In kleineren Werten entwickelte sich lebhaftes Geschäft und konnten Immenrode und Hedwigsglück, letztere auf das heute bekannt gewordene Antreffen des Steinsalzlagers, ihre Kurse erhöhen. Hansa-Silberberg, Deutschland und Hattorf wurden bei weichenden Preisen mehrfach gehandelt. Das Geschäft in Bohranteilen liegt wieder vernachlässigt. Von Aktien machte sich lebhafte Nachfrage für Deutsche Kaliwerke-Aktien geltend, deren Schacht im Laufe der nächsten Woche ins Salz kommen soll, ferner fanden größere Umsätze in Adler-Aktien zu schwankenden Preisen statt. Höher wurden Ronnenberg- und Siegmundshall-Aktien bewertet.

—y. **Die Mansfeldsche Kupferschiefer bauende Gewerkschaft** teuft an der Straße Klostermansfeld-Polleben, am Schnittpunkte der Chaussee Eisleben-Siersleben, einen neuen Schacht ab.

—y. **Bei der Gewerkschaft Johannashall** steht im Hinblick auf die großen Neuanlagen die Verteilung einer Ausbeute im Jahre 1905 nicht in Aussicht.

—y. **Oberschlesische Chamottefabrik,** früher Arbeitsstätte Didier. In der Generalversammlung wurde der Geschäftsbericht und die Verteilung einer Dividende von 9 % genehmigt. Wie der Generaldirektor Hartmann ausführte, sind auch die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres befriedigende, für den Winter sind sämtliche Betriebe voll beschäftigt.

—y. **Erhöhung von Zinkblechpreisen.** Die österreichisch-ungarischen Zinkblechwalzwerke erhöhten neuerdings die Zinkblechpreise um 2 Kronen für den Meter-Zentner.

—y. **Der Preissturz am Londoner Goldminenmarkte** beeinflußt gegenwärtig nicht allein die Gesamtstimmung der Londoner Börse, sondern drückt auch mittelbar auf die Tendenz der auswärtigen Märkte. Wie dem „L.-A." aus London gemeldet wird, betrafen die neuesten Liquidationen für einen verstorbenen dortigen Großspekulanten einen gewissen Ansell. Auch wurden in den letzten Tagen aus Pariser Hausse-engagements und aus den Cronierschen Verpflichtungen noch größere Posten südafrikanischer Goldminenaktien auf den Londoner Markt geworfen.

—y. **Der Verwaltungsrat der Wiener Unionbank** hat beschlossen, in der im November abzuhaltenden außerordentlichen General-Versammlung zu beantragen, das Aktienkapital von 32 auf 50 Millionen Kronen zu erhöhen und hiervon 20 000 Aktien den alten Aktionären zuzuweisen, sowie zur Ausgabe von weiteren 25 000 Aktien die Ermächtigung der Generalversammlung nachzusuchen.

—y. **Mailand,** 21. Okt. Eine Generalversammlung der Aktionäre der italienischen Handelsbank ist für den 15. Nov. einberufen worden. Es handelt sich darum, das Gesellschaftskapital von 80 auf 105 Millionen Lire vermittels einer Emission von 50 000 neuen Aktien zu 500 Lire zu erhöhen.

y. **Die neue russische Anleihe** von 900 Mill. wird am 7. und 8. November in Paris und Brüssel aufgelegt. 900 weitere Mill. bleiben Deutschland und Holland für eine spätere Ausgabe vorbehalten.

Tages-Marktberichte.

— **Magdeburg,** 21. Okt. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unverändert, englischer gut 161—164 *M.*, mittel 152—158 *M.*, gering 140—145 *M.*, do. Sommer- gut 162—166 *M.*, mittel 154—158 *M.*, do. Kolben Sommer- gut 170—172 *M.*, do. Rauh- gut 155—161 *M.*, do. ausländischer gut 180—185 *M.* Roggen fest, inländ. gut 161 bis 164 *M.*, mittel 152—159 *M.*, ausländischer gut 162—166 *M.* Gerste unverändert, hiesige Chevalier gut 160—170 *M.*, mittel 148—158 *M.*, feinste über Notiz, Land- gut 142—150 *M.*, mittel 135—140 *M.*, ausländ. Futtergerste gut 129—131 *M.* Hafer unverändert, inländ. gut 147—153 *M.*, mittel 138—145 *M.*, gering 120—130 *M.*, ausländ. gut 148—165 *M.* Mais unverändert, runder gut 129—132 *M.*, amerikanischer bunter gut 136—138 *M.* Erbsen ruhig, hiesige Viktoria-, gut 170—185 *M.*, mittel 158—165 *M.*, do. grüne Folger gut 175—190 *M.*, mittel 150—165 *M.*

— **Magdeburger Handelsbericht** vom 21. Okt. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg Lieferung Oktober 19,50—19,75 *M.*

— **Leipzig,** 21. Okt. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen, etwas fester, per 1000 kg netto inländischer 157—173 bz. Bf., ausländischer 190—197 bz. Bf. Roggen, stetig, per 1000 kg netto inländischer 165 bis 170 bz. Bf., ausländischer 171—174 bz. Bf. Gerste, per 1000 kg netto, Braugerste hiesige 166—176 bz. Bf., feine über Notiz, Mahl- und Futterware 136—150 bz. Bf. Hafer, fester, per 1000 kg netto inländischer alter 171—174 bz. Bf., inländischer neuer 150—167 bz. Bf., ausländischer 155—168 bz. Bf. Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,— bz. Bf., runder 141—144 bz. Bf., Cinquantin —,— bz. Bf., indischer 150—170 bz. Bf. Oelsaat per 1000 kg netto, Raps —,— nom. Rapskuchen per 100 kg netto 11,50—12,00 bz. Bf. Rüböl, höher, rohes per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß 46,00 bz. Außeramtlich: Malz per 100 kg netto bestes ab Fabrik 28—29, geringeres ab Fabrik 27—28, Wicken per 1000 kg netto loco 170—180. Erbsen per 1000 kg netto loco große 160 bis 175, do. kleine 160—175, do. Futter 150—160. Bohnen per 1000 kg netto loco 250—260. Kleesaat per 100 kg netto rot nach Qualität 100—140, do. weiß nach Qualität 70—120, do. gelb nach Qualität 40—50, schwedische nach Qualität 100—150. Die Mühlen und Mehlhändler von Leipzig und Umgegend notieren: Weizenmehl Nr. 00 25,00 *M.*, do. Nr. 0 23,00—24,00 *M.*, do. Nr. I 17,50—18,50 Mark, do. Nr. II 17,00 *M.*, Roggenmehl Nr. 0 u. I 24,00 *M.*, do. Nr. II 15,00—15,50 *M.* mit Zollklausel, Weizenschalen 9,50 bis 10,25 *M.*, Roggenkleie 10,50—11,25 *M.* per 100 kg exkl. Sack.

— **Nürnberg,** 20. Okt. (Hopfenbericht.) 100 Ballen Landzufuhr, 700 Ballen Bahnabladungen. 600 Ballen Umsatz zu unveränderten Preisen.

Wochen-Marktberichte.

+ **Bericht über Butter, Schmalz und Speck** von Gebr. Gause in Berlin, 21. Okt. (Originalbericht der „Hall. Ztg.") Butter: Feinste frische Qualitäten wurden vollständig geräumt, auch für gute zweite Qualitäten bleibt die Nachfrage befriedigend; nur rübige und harte Butter ist schwer verkäuflich. Gute, frische Landbutter ist besser gefragt, die Zufuhren darin sind klein. Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 122—124 *M.*, do. IIa Qual. 114—122 *M.* — Schmalz: Die starke Konsumnachfrage in Deutschland hält an und auch aus Chicago wird eine abermalige Abnahme von 8000 Tierces gemeldet. Die Preise sind fest und konnten wieder etwas anziehen. Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 45,75—46,25 *M.*, amerik. Tafelschmalz Borussia 47,50 *M.*, Berliner Stadtschmalz Krone 47,50 *M.* Berliner Bratenschmalz Kornblume 50,00 *M.* in Tierces bis 55,00 *M.* Speck: Anhaltende Knappheit bei sehr festen Preisen.

— **Braunschweig,** 20. Okt. (Originalbericht von Quensell & Spannuth.) Rohzucker: Der Markt eröffnete in sehr ruhiger Haltung. Das Angebot war zu Anfang recht klein. Die Nachfrage der Raffinerien war aber gleichfalls nur vereinzelt vorhanden. Bei den Rückgängen an den Terminmärkten und matterem Auslande konnten sich die Werte selbst für das kleine Angebot nicht halten. In den letzten Tagen der Berichtswoche wurde das Angebot seitens der Fabriken stärker und da die zweite Hand gleichfalls andauernd ihren Bestand abzustoßen suchte, mußten die Preise weiter nachgeben. Gegen letzte Aufzeichnungen beträgt der Wertverlust für Kornzucker rund 25 ₰. Nacherzeugnisse waren stärker am Markte und mußten wesentlich billiger erlassen werden. Der Marktschluß ist ruhig.

Der Wochenumsatz des hiesigen Bezirks beträgt ca. 102 000 Ztr.

Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— *M.* lose in blau Papier, Würfelraffinade I —,— *M.* inkl. Kiste, Würfelraffinade II —,— *M.* inkl. Kiste; gem. Raffinade —,— *M.* inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— *M.* inkl. Sack b. f. n., für 50 kg: Krystallzucker —,— *M.*, Kornzucker 88° Rdmt. 8,15 bis 8,25 *M.* excl., Nachprodukte 75° Rdmt. 6,40—6,55 *M.* excl. Rübenmelasse 43° Bé a. G. (81,5° Brix) effektive und spätere Lieferung, zur Entzuckerung und für Brennereien —,— *M.* per 50 kg excl. Tonne.

Viehmärkte.

— **Berlin,** 21. Okt. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 4456 Rinder, 1043 Kälber, 9887 Schafe, 11 174 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt 75—78; b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 70—74; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 61—64; d. gering genährte jeden Alters 58—60. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 74—77; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 69—73 c. gering genährte 57—63. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts —,— b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 8 Jahre alt, 62—65; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 60—62; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 57—60; e. gering genährte Färsen und Kühe 53 bis 56. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 88—92; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 80—85; c. geringe Saugkälber 64—74; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 55—60. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 80—83; b. ältere Masthammel 76—78; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 58—62; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 28—41. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 220—280 Pfd. schwer 73; b. fleischige 70—72; c. gering entwickelte 66—69; d. Sauen 70 *M.* für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt erheblichen Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt Ueberstand in geringer Ware. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde nicht geräumt. Schwere und fette Schweine (280 Pfund und darüber schwer) brachten bis 4 *M.* über Notiz.

Waren- und Produktenberichte.

Kaffee.

* **Hamburg,** 21. Oktober, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Oktober 38 G., Dezember 38½ G., März 39 G., Mai 39¼ G. Tendenz: Stetig.

Fische.

* **Hamburg,** 20. Oktober. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner. Steinbutt, große und mittel 120—140 Mk., kleine 70—90 Mk., Seezungen, große 150—160 Mk., kleine 130 bis 135 Mk., Heilbutt 35—45 Mk., Kleiße, große 60—70 Mk., kleine —,— Mk., Rotzungen 40—50 Mk., Schollen, große 40—55 Mk., mittel 35—45 Mk., kleine 25—30 Mk., lebende Karpfen 90—95 Mk., Schellfische, große 30—35 Mk., mittel 24—27 Mk., kleine 20—25 Mk., Cabliau, große 30—35 Mk., kleine 22—27 Mk., Seehechte 30—35 Mk., Lengfisch 20—25 Mk., Blaufisch 20—25 Mk., Knurrhähne 20 bis 25 Mk., Dorsch 20—25 Mk., Rochen 10—15 Mk., Elblachs —,— Mk., Lachs, rotfl., 400 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 100—180 Mk., Zander 75—90 Mk., Flußhechte 70—80 Mk., Schnepel 40—50 Mk., Barse 20—30 Mk., Brachsen 20—30 Mk., Hummern, lebende 230—240 Mk. Heringe, frische per Kolli 20—25 Mk.

* **Rio de Janeiro,** 20. Oktober. Wechsel auf London 16 1/16.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Montag, 23. Oktober: Abwechselnd, Regenfälle, lebhafter Wind, kühl.
Dienstag, 24. Oktober: Wenig verändert, Regen und starker Wind.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,72, Trotha + 3,86, Alsleben + 3,70, Bernburg + 3,16, Calbe, Oberpegel + 2,42, Calbe, Unterpegel + 3,40. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,80. — **Moldau:** Budweis + 0,28, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 2,19, Brandenburg, Unterpegel + 1,59, Rathenow, Oberpegel + 1,50, Rathenow, Unterpegel + 1,10, Havelberg + 2,92. — **Elbe:** Pardubitz + 0,72, Brandeis + 1,01, Melnik + 0,86, Leitmeritz + 0,76, Aussig + 1,15, Dresden — 0,18, Torgau + 2,33, Wittenberg + 3,20, Roßlau + 2,94, Aken + 3,25, Barby + 3,56, Magdeburg + 3,06, Tangermünde + 3,86, Wittenberge + 3,30, Lenzen + 3,22, Dömitz + 2,60, Darchau + 2,26, Lauenburg + 2,50.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0007

Berliner Börse, 21. Oktober 1905.

Berlin, Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 4%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M.

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Sch. 1/7	4	99,70b
do. 1905 u. 07	3½	100,00G
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	100,60bG
do. do.	3	89,10b
Pr. cons. A. unk. 05	3½	101,00B
do. do.	3	89,10G
Bad. Stb.-Anl. 01	4	103,60B
do. do. 02	3½	100,10G
Bayerische Anleihe	4	101,25B
do. do.	3½	99,80G
do. Eisb.-Obl.	3	88,80G
Braunschw. Lbg. . .	3	—,—
Brem. Anleihe 1893	3½	98,50bG
do. 1896	3	86,20G
Casseler Landescr.	3½	99,10G
Gr. Hess. St.-A. 09	4	103,40b
do. 93/00	3½	100,00B
do. 96, 03, 04, 05	3	86,30bG
Hamb. Staatsr. . .	3½	100,00G
do. amort. 1900	4	102,60G
do. do. 93/99	3½	99,50B
do. Staats-Anl. 02	3	87,30G
Lübeck. St.-Anl. 99	3½	98,30bG
do do. 95	3	—,—
Mecklenb. Eb. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	99,90B
Oldenb. St.-Anl.	3	—,—
do. do.	3½	99,25bG
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	99,00G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	100,20b
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsrente	3	87,50bG
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	99,80b
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	104,30G
do. do.	3½	97,60b
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	97,50b
do. do.	3	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	—,—
do. XXII. XXIII.	3¾	—,—
do. XIX. unk. 09	3½	98,90G
do. XXIV-XXVII.	3½	98,90b
do. XVIII.	3⅕	93,80G
do. IX. XI. XIV.	3	89,00G
Westf. Prov.-Anleihe	4	102,25b
do. do.	3½	99,00bG
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	—,—
do do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	—,—
Altona St.-Anl.	3½	98,25G
Ankl. Kr. 1901	4	103,00G
Augsburger St.-Anl.	3½	98,40G
do. do.	4	102,10b
Barmen 1899	4	101,00B
do. 1901	3½	98,10G
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	99,75G
do. 76/78	3½	99,50b
do. 82/98	3½	99,50B
do. Stadt-Syn. I.	4	—,—
do. do. 1902	3½	99,00bG
Bielefelder St.-Anl.	4	101,00B
Bonner St.-Anl.	3	88,00G
do. do.	3½	98,60G
Boxh. Rummelsb.	3½	98,10G
Brandenburger 01	4	102,00B
Breslauer St.-Anl. 91	3½	98,40G
Bromberger v. J. 02	4	101,70G
Charlottenb. 89/99	4	102,50bG
do. 95/99 1902	3½	99,60bB
Cöpenicker St.-Anl.	4	102,70G
Crefelder 00 ucv. 05	4	101,30G
Danziger St.-Anl.	3½	98,40G
Dt Wilmersdorf	4	103,60bG
Dortmunder St.-Anl.	3½	98,00b
Dresdener St.-Anl.	4	103,80G
Düsseld. 99 uc. 06	4	101,30G
do. 88/1903	3½	98,80G
Elberfeld. St. 1889	3½	98,20G
do. 1899 I.	4	101,20b
Erfurter Stadt-Anl.	4	101,70B
Essener Stadt-Anl.	3½	—,—
Frankf. St.-Anl. 01	3½	98,80b
Freiburg i. B. 1903	3½	98,75bG
Fürstenwald. St.-A.	3½	—,—
Görlitzer St.-Anleihe	4	102,25G
do. do.	3½	—,—
Hallesche St.-Anleihe	3½	99,25G
do. do.	4	101,25B
Hamm i. W. 1903	3½	98,00G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	98,50G
Hildesheim. St.-Anl.	3½	98,75bG
Kaisersl. St.-Anl.	4	103,50G
Karlsr. St.-A. 86/89	3	93,00G
Kieler St.-Anl.	3½	98,70B
Kölner St.-Anl. v. 98	3½	98,75bG
do. 1900	4	101,50B
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,00G
Leer i. O.	3½	—,—
Lichtenb. Gem. 00	4	101,25b
Ldwgsh. St.-A. 1900	4	99,80G
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	99,00bG
do. 91 uncv. 10	4	103,30G
Mannheimer 1901	4	100,80bB
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	98,40G
Münchener St.-Anl.	3½	99,20bG
do. 1900/01	4	103,25bG
Münsterer 1897	3½	98,60G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	103,20G
do. 1902 u. 13	4	104,00G
do. 1896/98	3½	98,75bG
Peiner St.-Anl.	3½	—,—
Pirmasens	4	106,70G
Posener St.-Anl.	3½	98,10G
Potsdamer St.-Anl.	3½	—,—
Rostocker St.-Anl.	3½	98,50G
Schöneb Gem.-Anl.	3½	99,30B
Schweriner St.-Anl.	3½	98,40G
Spandauer St.-Anl.	4	102,20bG
do. do.	3½	98,60G
Stargarder St.-An	3½	—,—
Stettiner St.-Anl.	3½	98,25B
Teltower Kreis	4	104,80G
Thorn 01 ucv. 11	4	103,25G
Weimarsche St.-Anl.	3½	—,—
Wiesb. St.-A 95/01	3½	98,50G

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	—,—
do. do.	4½	115,50G
do. do.	4	108,75G
do. do.	3½	101,80G
do. neue	4	101,70B
do. do.	3½	98,90B
do. do.	3	87,50G
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	99,10bG
do. do.	3	87,50G
Kur- und Neum.	4	—,—
do. alte	3½	100,10G
do. Comm.-O.	3½	99,40G
Ostpreussische	4	105,00G
do.	3½	98,60B
do.	3	86,30b
Pommersche	3½	99,30b
do.	3	87,10G
do. neuldsch.	3½	98,80G
do. do.	3	86,60G
Posensche	4	101,60G
do. XI-XVII	3½	98,50b
do. Lit. D.	4	102,80G
do. Lit. B.	3	87,10b
Sächsische	4	—,—
do.	3½	99,25b
do.	3	87,20b
Schles. altld.	3½	—,—
do. ldsch. L. A.	4	101,60b
do. do. do.	3½	98,60b
do. do. do.	3	86,75G
do. do. L. C.	4	101,60b
do. do. do.	3½	98,60b
do. do. do.	3	86,75G
do. do. L. D.	4	101,60b
do. do. do.	3½	98,60b
do. do. do.	3	86,75G
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,10bG
Westf. Land	4	102,50G
do. do.	3½	98,00b
Westpr. rit. I.	3½	100,00b
do. do. I. B.	3½	99,50B
do. do. II.	3½	98,60G
do. do. I.	3	86,30G
do. do. II.	3	86,30G
Westpr. neuland.	3½	98,30G
Westpr. neuland.	3	86,30G
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	—,—
do. do. VI-VIII	3½	99,60G
do. do. IX-XI	3½	99,70G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,60bG
do. do. III-IV	3½	99,70G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	—,—
do. do.	3	99,30G

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	—,—
do.	3½	99,10G
Hessen-Nassau	4	—,—
do.	3½	—,—
Kur- und Neum.	4	102,20G
do.	3½	99,30b
Pommersche	4	102,10bG
do.	3½	99,10G
Posensche	4	102,10G
do.	3½	99,10G
Preussische	4	102,30bG
do.	3½	99,10G
Rhein.-Westf.	4	102,20G
do.	3½	99,10G
Sächsische	4	102,20bG
Schlesische	4	102,00G
do.	3½	99,10G
Schleswig-Holstein.	4	102,10G
do.	3½	99,10G

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	197,75b
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	52,00b
Bad. Präm.-Anl. 67	4	—,—
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	233,75bG
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	146,00bG
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	149,10b
Lübecker do.	3½	—,—
Meininger 7 G.-Lose	frc.	52,10b
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	—,—
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	98,25G
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	99,90bG

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,40G
5% Argent. Anleihe	5	—,—
do. 1000 Pes. abg.	5	100,40b
4½% do. innere	4½	97,50bG
4½% ä. 2040 M.	4½	96,40G
4% Arg. A. 1896	4	90,00G
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	—,—
do 1902	4½	101,10bB
Bulgar. St.-Anl. 92	6	103,30b
do. do. m.	6	103,30b
Chile Gold-Anleihe	4½	98,30b
Chin. Anl. v. 1895	6	104,60G
do. v. 1896	5	102,50b
do. v. 1898	4½	97,70b
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	202,00b
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	76,00bG
Griech. Anl. 81/84	1,6	53,00G
do. cons. Goldr.	1,3	42,00G
do. Monopol	1¾	53,30bG
do. Piräus-L. 400	1,6	52,40G
Japanische Anleihe	4½	94,30B
Italienische Rente	4	—,—
do. neue	4	—,—
Mexik. Anl. 200 L.	5	—,—
do. 500 L.	5	102,75b
do. 1904	4	94,30B
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	101,20b
do. Kronenrente	4	100,30bB
do. einh. cv. Rente	4	100,00b
do. Silberrente	4⅕	—,—
do. Pap.-Rente	4⅕	100,90G
do. Staats-A. (L.)	3	83,00G
do. 1860er Lose	4	160,75G
do. 1864er Lose	fr.	—,—
Port. St.-A. unif. III.	3	68,10G
do. III. Spec.	fr.	14,40G
Rumän. amrt. alt.	5	101,50G
do. 1903	5	102,40bG
do. 1890	4	93,20b
do. 1891	4	91,40B
do. 1894	4	91,20b
do. amort. 98	4	91,50G
do. conv.	4	91,90bG
do. 1905	4	91,50bG
Russ. c. A. 1880	4	91,00b
do. Goldrente	5	—,—
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	—,—
do. do. 1896	3	77,10bG
do. cs. E. B. A. I. II.	4	—,—
do. 1902	4	90,60bG
do. 1905	4½	97,30bG
do. Staatsrente	4	—,—
do. Nicoläi-B.	4	91,60bG
do. Präm.-A. 64	5	448,00b
do. do. 66	5	340,25bG
do. Boden-Credit	5	112,50G
do. conv. Obl.	3,8	85,25b
Sao Paulo G. A.	5	98,00bG
Schwed. St.-A. 86	3½	97,40bG
do. do. 88	3	—,—
Serb. amort. A. 95	4	82,30bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	88,80bG
do. Bagdad-A.	4	89,50bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	90,60bG
do. 1905	4	87,00bG
do. 400 Fr.-L.	fr.	137,50bG
Ungar. Goldrente	4	96,70B
do. Kronenrente	4	95,90b
do. Staatsrente	3½	—,—
do. Gold-A. (E.-T.)	3	81,40G
do. Lose	fr.	375,00b
do. Grundentlg.-O	4	96,90b
Barletta-Lose	—	20,00bG
Bucarest. Anl. 84	4½	99,50G
do. 88	4½	98,50bG
do. 95	4½	97,90bG
do. 98	4½	98,20bB
Budapester St.-Anl.	4	—,—
B. Air. St.-A. 1000 L.	4½	—,—
do. 100 L.	4½	94,80b
do. 20 L.	4½	94,90b
do. Pes.	6	102,00G
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	87,40bG
do. 400 M.	4	87,60G
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	74,90b
do. 10 Lire-L.	fr.	25,70b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Venet. 30 Lire-L.	fr.	42,80bB
Wiener Comm.-A.	5	—,—
do. Invest.-A.	4	100,20bG
do. Stadt-Anl. 98	4	100,20G
Budap. Haupt-Spark.	4	—,—
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	102,70bG
Dän. Inselst. Kass	4½	98,00B
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	165,50b
Italien. Hyp.-Pfd. C.	4	101,70G
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	97,70B
do. do.	3½	—,—
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	97,75B
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	93,75b
Oest. Kred.-L. 58	fr.	414,25b
Pest. C.-B. II u. III.	4	98,75G
do. C.-Obl. S. II.	4	98,75G
do. Vaterl. Spark.	4	97,70G
Poln. Pfdb. 3000 R.	4½	95,00b
do. 1000-100 R.	4½	95,00bG
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	105,75b
do. Anrechtssch.	fr.	33,75b
Schwed. H.-Pf. 78	4	—,—
do. Künd. ab 04	4	—,—
do. Städt-Pfb. 83	4	100,60bG
do. do. 1902	4	—,—
Serbische G. Pfb.	5	101,75bG
Stockh. Pfdbr. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pf.	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	3½	89,25B
do. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	97,60G
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. L. u. II.	4	97,50G

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastricht	6½	128,25G
do. Genuß-Sch.	M.15	215,00B
Braunschw. Ldb.	5¾	145,00bG
Bröltheler	2	—,—
Crefelder	4½	153,60bG
Eutin-Lübecker	3	90,90bG
Frankf. Güterb.	0	83,50G
Halberst. Blank.	5½	133,25bG
Halle-Hettstedt.	3½	90,25b
Königsb.-Cranzer	5,9	148,25G
Ludwigsh.-Bexb.	9½	—,—
Lübeck-Büchen	7	—,—
Niederlausitzer	3½	73,50B
Niederwaldbahn	4/0	41,00bG
Nordh. Wern. L. A.	4½	94,10bG
Pauline N. Rupp.	6,2	—,—
Reinickd. Gr.-Sch.	4	98,00B
Zschipk-Finsterw.	12,6	256,50G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	108,75G
Gaisbergbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6⅞	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅖	145,60b
do. Nordwestb.	4¼	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	32,00bG
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	25,25b
Szatmar-Nagyb.	9	—,—
Arad u. Czan. St.-A.	6	—,—
do. Pr.-A.	6	—,—
Kursk-Kiew	6	—,—
Warschau-Wien.	7,40	135,00bG
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll.	5	—,—
do. 60	5	119,00b
Baltimore u. Ohio	4½	115,20b
Canada Pacific	6	175,00b
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3⅕	—,—
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	129,00b
Sardin. Secundb.	5,4	—,—
Schantung	2	105,30G
West-Sicilian	2⅕	50,10bG

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	137,00bG
Allg. Dtsch. Klnb.	2	91,75bG
do. Loc. u. Straß.	7½	160,80b
Barm.-Elberf. Stb.	5	134,25G
Berl.-Charlb. Strb.	0	132,75B
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	136,00b
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	—,—
Bresl. Straßenb.	8¼	—,—
Crefelder Straßenb.	9	177,25bG
Danziger Straßenb.	5½	—,—
Dresdener Straßenb.	8¼	—,—
Elektr. Hochbahn	4	124,00bG
Erfurter el. Strb.	6½	148,75G
Gr. Berl. Straßenb.	7½	198,10bG
do. Casseler do.	3½	—,—
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	192,75G
Hannov. Straßenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	—	82,50bG
Heidelbg. Straßenb.	4½	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	70,50bG
Magdeb. Straßenb.	7	157,50bB
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	121,10G
Mecklenb. Straßenb.	3	166,25G
Posener Straßenb.	8½	175,70b
Stett. Straßenb.	6	—,—
do. do. V.-A.	6	—,—
Südd. Eisenbahn	6	134,00b
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	108,50bG
Westd. Eisenb. B. G.	3	83,10G

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	87,30bG
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	9	170,20b
Hansa-Dampfsch.	9	144,00bB
Kopenh. Dampfsch.	0	86,50G
Norddeutsch. Lloyd	2	133,10bG
Neue Stett. Dampf.	0	—,—
Schles. Dampf.-Co.	0	78,75G
Ver. Elbe-Saale	0	142,00bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsb.	3½	—,—
Bröltheler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	—,—
Halbst.-Blnk. 84 cv.	3½	—,—
do. 1895 1903	3½	—,—
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,30bB
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	99,75G
do. Kron.-Pr.	4	81,90B
Dux-Prager Gold.	3	82,20bG
Elis. Westb. G. stf.	4	101,00bG
do. stfr. 1890	4	101,20G
Franz Josef Silb.	4	101,00bG
Galiz. Carl. Lw. 90	4	100,40G
Kasch. Odb. Gold.	4	99,80b
do. Silber 89	4	99,90G
Kronp. Rudolfsb.	4	100,70G
do. (Salzkmmg.)	4	101,40bB
Lemb.-Czern. stf.	4	100,25bG
Oest.-U. Stsb. alte	3	89,50G
do. 1885	3	86,90G
do. Ergnzgsnetz	3	87,60G
do. U. Stsb. 1895	3	83,25bG
do. Staats I. II.	5	111,10G
do. do. Gold	4	101,25bG
Oest. Localb. Gld.	4	99,90G
do. Nordwestb.	5	—,—
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. do. Gold	5	—,—
do. Lit. B. Elbth.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	78,10B
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	68,00bG
do. Obligat. Gold	5	107,10b
do. do. Gold	4	96,60G
Ung. Lokalbahn	4	97,00G
vangorod. Domb.	4	98,70bB
Koslow-Woron.	4½	90,60B
Kursk-Chark. B.	4	89,80G
do. von 1889	4	90,20bB
Kursk-Kiew	4	93,00bG
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	—,—
Mosco-Jarosl. B.	4	89,70bG
Mosco-Kasan	4	91,25bG
Mosco-Kiew-Wor.	4	90,25bG
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	—,—
Mosco-Smol. abg.	4	91,50bG
do. Wind-Rybinsk	4	89,70G
Orel-Griasi 89er	4	—,—
Rjäsan-Kozlow	4	91,40b
do. Uralsk u. 05	4	—,—
do. 1897 unk. 08	4	89,70bG
Rybinsk gar.	4	89,90B
Süd-Ost 1898	4	90,50G
do. gar. 01	4	90,10b
Süd-Westbahn	3	90,50bB
Transkaukas.	4	—,—
Warsch.-Wien. 10r	4	—,—
do. X. XI.	4	94,20bB
Wladikawkas 95	4	91,10bG
do. 98	4	91,10bG
Zarskoe Selo	5	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	103,20bB
Anat. Erg.-Netz	5	102,70bG
Egypt. Ken.-Ass.	3½	—,—
Gotthard	3½	99,60G
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	—,—
Ital. Mittelmeer	4	—,—
Macedon. B.	3	66,50bG
do. kleine	3	68,10bG
Portugies. 1886	3	84,10bG
do. 89 abg. I.	4½	101,75G
Port. 89 abg. II.	fr.	74,40G
Sard. stf. g. I. II.	4	—,—
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	—,—
Centr.-Pacif. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	104,90G
do. Gen.-Lien.	3	77,10bG
Oreg. R. H.-B. 46	4	—,—
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	87,90bG
St. Louis S. West.	4	—,—
do. II. Inc. B.	4	86,20bG
Tehuantepec G. A.	5	103,80bB

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	100,10G
do. do.	3½	95,10G
Berl. Hp. 80 abg.	4	106,00bG
do. do.	3½	94,50G
do. I. u. II. uk. 1914	4	101,60bG
do. III. u. IV. 1915	4	102,25bG
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	98,40G
do. unv.	3½	98,30bB
Br. Hann. XVI. XVIII.	4	101,00bG
do. X. XI.	3½	96,75bG
do. II-IX. XII-XV. XIX.	3½	95,75bG
do. XX. uk. b. 1910	3½	95,75bG
do. XXI. XXII.	4	102,50G
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. VII.	4	101,50bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XII. uk. 10	4	101,75bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	103,00G
do. XIV. uk. 1914	4	100,25G
do. IX. uk. 1905	3½	95,50G
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,00G
do. 1913 Ser. I.	3½	99,50G
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	101,20G
Goth. Grundcr. I.	3½	150,00bB
do. II.	3½	126,50bG
do. III. IV.	3½	102,50G
do. VI. VII.	4	100,50bG
do. IX. u. IXa.	4	101,90bG
do. X. u. Xa.	4	102,40bG
do. XII. XIIa.	4	102,40bG
do. XIII. uk. 1915	4	103,00G
do. V.	3½	97,30G
do. VIII.	3½	97,30G
do. XI. uk. 1913	3½	97,80G
Hamb. Hyp.-B.	4	100,70bG
do. unk. 1910	4	102,20bG
do. unk. 1913	4	103,25bG
do. S. 1-190	3½	95,40bG
do. unk. 1908	3½	96,00G
do. unk. 1913	3½	97,25G
Hann. B. C. A. S III.	4	100,20bG
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75G
do. Ser. IX.	4	102,60bG
do. I. unk. 1904	3¾	99,00G
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	102,60bG
do. Ser. E.	3½	98,10G
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	101,90G
do. a. cv. II. III.	3½	95,40G
do. Strel. H.-Pf.	1⅛	94,20b
do. do.	1⅛	86,50G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,60G
do. VI. VII.	4	100,60bB
do. VIII.	4	102,30bG
do. IX. uk. 1914	4	103,30bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	97,00bG
do. Präm.-Pfb.	4	146,00B
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50bG
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50bG
do. do.	3½	97,00G
Nordd. Grdcr. III.	4	100,30b
do. VI.	4	100,60bG
do. X. XI.	4	101,40bG
do. XII uk. 1912	4	102,00bG
do. XIV.	3¾	99,75G
do. VII.	3½	94,90bG
do. VIII. unk. b. 06	3½	95,00G
do. XIII. unk. b. 12	3½	97,00bG
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	98,00G
Pom. H. B. J./J. 4	fr.	—,—
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	—,—
do. X.	4½	110,75G
do. XIII. XIV.	4	100,60bG
do. XVII.	4	100,70bG
do. XVIII. XIX.	4	102,10bG
do. XXI.	4	102,10bG
do. XX. u 1913	3¾	100,00bG
do. XI.	3½	95,30G
do. cv. u. XVI. 07	3½	94,90G
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	101,00bG
do. v. J. 99 uk. 09	4	102,50bG
do. v. J. 01 uk. 10	4	102,70G
do. v. J. 03 uk. 12	4	103,90G
do. 86/89 94	3½	96,00bG
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,10G
do. 1904 u. 1913	3½	97,40bG
do. Com.-Obl. 01	4	103,60bG
do. do. v. 96 uk. 06	3½	99,30G
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	96,00G
do. ab. 80 rz. 125	4½	117,00B
do. do.	4	100,60bG
do. do.	3½	94,50G
do. unk. 1913	4	102,40G
do. Hyp.-Vers.	4	100,10G
do. do.	3½	96,20G
Pr. Pfdbr. XIX.	4	101,00G
do. XX. XXI.	4	101,60G
do. XXII. (1912)	4	102,00bG
do. XXV. (1914)	4	103,00bG
do. XXVII. (1915)	4	103,00G
do. XXIII. (1912)	3¾	99,80G
do. XXVI. (1914)	3¾	100,70G
do. XVII.	3½	95,00bG
do. XVIII. (1908)	3½	95,10bG
do. XXIV. (1912)	3½	97,00G
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,40G
do. do. 04	3½	96,00G
do. Comm.-Obl. II.	4	103,60bG
do. do. IV.	3¾	101,50G
do. do. uk. 12	3½	99,50bG
Rhn.-H Pf. 83-85	4	100,50G
do. Ser. 69-82	3½	96,50bG
do. Comm.-Obl.	3½	98,00G
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,50bG
do. VII. unk. 1908	4	101,10G
do. VIII. uk. 1910	4	101,80G
do. IX. unk. 1912	4	102,40G
do. X. unk. 1915	4	103,00G
do. II. IV.	3½	95,40G
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdncr. III.	4	103,70G
do. do. IV.	4	103,00G
do. I. unk. 1906	3½	99,25G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	100,70bG
do. do. V.	4	—,—
do. do. I.-III.	3½	93,90bG
Schwarzb. H.-B. II.	4	100,90G
do. do. III. u. V.	4	100,80bG
do. do. IV.	4	101,50bG
do. do. VI.	4	102,50G
do. do. I.	3½	98,00bG
Stett. Nat. H. rz. 110	4	101,00G
do. unk. b. 1905	3½	—,—
do. do. cv. rz. 100	3½	96,50b
do. do. cv. rz. 100	3	90,50G
Südd. Bodencr.	4	101,70bB
do. do.	3½	98,20G
Westd. Bodencr. II.	4	101,00b
do. do. V.	4	101,80bG
do. do. VI.	4	102,20G
do. do. III.	3½	96,10G
do. do. IV.	3½	97,20G

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	96,50bG
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	103,75G
A.-G. Montanind. 2	4	99,10G
Adler Cement 2	*4½	102,90B
Allg. Dt. Klb. ab. 2	4	75,75G
do. Elektr. Gesell.	4	100,50bG
do. do. IV.	3½	100,00b
do. Loc. u. Strssb.	4½	101,60G
do. 96/98 3	4	102,50G
Alsen Portl. C. 2	4½	104,10G
Anhalt. Kohlenw.	*4	100,25G
Berl. Braunkohl.	*5	102,30G
Berl.-Charl. Strßb.	4½	—,—
do. do. 2	4	100,60bG
Berl. Elektr.-W.	*4	101,75G
Brl. Elkt. W. uk. 06	*4½	100,10G
Bochumer Bergw.	*4	93,50G
Brnschw. Kohl. 3	*4½	—,—
Buderus Eisen 3	*4	—,—
Burbach. Gwks. 3	*5	104,00B
Calmon Asbest	*4½	102,40G
Charl. Wasserw.	4	100,80bG
Contin. Wasserw.	4½	103,10G
Crefeld. Straß. 3	4½	—,—
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	—,—
Dtsch. Kabel 3	*4½	104,00G
Deutsch-Atl. Tel.	4	100,90b
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	100,70G
Deutsch-Lux. Bg.	*5	102,30bG
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,10b
Donnersmarckh.	*3½	98,00bB
do. unk. 1906	*4½	100,00G
Dortm. Un. rz. 110	*5	111,80G
do. 100	*5	103,25bG
do. 100	*4	99,10b
Düsseldf. Draht 5	*4½	104,50G
Elektr. Hochb. 5	4	105,00B
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,20G
Engl. Wollw. M. 3	*4	97,25G
do. 5	*4½	103,75G
Flensb. Schiffsb.	*4½	103,25G
Frist. & Roßm. 5	*4½	105,75G
Gelsenk. Bergw.	*4	101,60bB
German. Schiff. 2	*4	102,20G
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	103,80G
G. f. el. Untern. 3	4	100,20b
do. 3	4½	103,00bG
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,50B
Hamb.-Am.-Pak.	*4½	103,50G
Hdlst. Belleall. 3	*4½	103,60G
Harpener Bergw.	*4	100,30b
Hartmann Msch. 3	*4½	—,—
Helios Elek.-A. 2	2	86,25G
Henck. (Wlfsb.) 5	*4½	106,80G
Hibernia	*4	100,50G
Höchst. Farbw. 3	4½	103,20bG
Hörder Bergw. 3	*4	102,50b
Hösch. Stahl-W.	4	100,75G
Hohenf. Gwks. 5	*5	104,50b
Ilse Bergbau 2	*4	102,20G
Inowrazlaw	*4	—,—
Kaliw. Aschersleb.	*4	101,25G
Kattowitz. Bergw.	*3½	95,40bG
Kön. Marienhütte 5	*4½	98,50G
Königsborn Khl. 2	*4	—,—
Krupp-Obligat.	*4	101,70b
Laurahütte	*4	102,10bG
do.	*3½	96,00G
Leopold-Grube	*4½	103,10G
Ludw. Löwe & Co.	4	100,40G
Löwenbr. NSch. 2	4½	103,10G
Magdebg. Strßb. 3	4½	—,—
Mannesmannrhr.	4½	—,—
Neue Boden A. G. 2	4	100,50b
do. do. do. 1	3½	96,20bG
Neue Gas 09 3	4	101,20G
Niederl. Kohlen 5	4	102,50G
Norddtsch. Eis. 3	4	101,25G
Nordd. Lloyd	4½	102,75bG
do. do.	4	101,10G
Oberschl. Eisenb. B. 3	*4	102,60G
do. Eisen-Ind.	*4	100,20b
do. Kokswerke 3	*4	101,10G
Orenst. Koppel 3	*4½	—,—
Patzenhof. Br. 3	4	—,—
Rhein. Ant.-Kohlen	4	100,60G
Rhein. Met. 105 rz.	4	94,00bG
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	105,60G
Rombach. Hütt. 3	*4½	104,00b
Rybniker Steink.	*4½	102,00G
Schalker Gr. 99	4	100,30G
Schles. Kleinb. 3	*4½	101,50bG
Schuckert & C. 2	4	100,20bG
do. do. 2	4½	102,40G
Schultheiß.-Brau. 5	*4	105,90b
Siemens Elek. B. 3	*4½	103,50bB
Siemens Gl. Ind.	4½	104,50G
Siemens Halske 3	4	103,75bB
do. do. 3	4½	—,—
Simonius Cellul. 5	4	102,00G
Stett. Oderwerk 5	*4½	105,00G
Stettiner Strb. 3	4	102,25b
Südd. Eisenbahn	3½	95,75bG
Thiederhall. Gew.	*4½	102,00G
Thiele-Winckler 2	*4½	105,10G
Union Elektr.-G. 3	4½	103,10B
Unt. d. Linden 2	4	101,10G
Vr. Eisenb. u. B.-G. 2	4	97,25G
Westd. Eisenb. 2	*4	97,80G
Westfäl. Draht 3	*4	102,50B
Wilhelmshall 3	*4½	103,75G
Zeitzer Maschin.	4½	104,00G
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	104,50G
Zoolog. Garten	4	101,75G
Grängeb. Oxelös.	4½	103,40G
Heidar Pascha Hf.	5	103,60G
Naphtha-Gold-Anl.	4½	99,80G
do. do.	5	100,50bG
Russ. Zellst. Wldh.	4½	102,30G
Steaua Romane 5	5	105,80b

Bank-Aktien.

Badische Bank	5¾	129,80G
Bk. f. Spritu.-Prod.	5	135,75G
Barmer Bankver.	6½	135,10b
do. Creditbank	6	109,25G
Bayerische Bank	3	93,00bG
Berg.-Märk. Bank	8	167,40G
do. Handels-Ges.	8	177,20b
do. Hypoth.-B.-A.	4	124,50G
do. do. B.	4	158,10bG
do. Kassenver.	5¾	139,75G
do. Maklerver.	5	124,25G
Bochumer Bank	frc.	118,50bG
Börsen-Handelsv.	frc.	37,25G
Bras. B. f. Dtsch.	8	172,25bG
Braunschw. Bank	5½	117,50bG
do. Credit	5⅔	104,50bG
do. Hypoth.	7½	153,50b
Bresl. Disc. B. abg.	6	126,25bG
do. Wechsler-Bk.	5	108,15G
Chemnitzer Bkv.	4	110,75G
Coburger Credit	4½	98,10G
Com. u. D. B. Hmb.	6½	124,30b
Dän. Landm. Bnk.	6½	—,—
Danziger Privatb.	6½	127,50G
Darmst. Bk. M. K.	7	—,—
Dessauer Landesb.	5	118,00G
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	184,30b
Dtsch. Ansiedlgb.	6	161,25G
Deutsche Bank	12	242,50b
do. Effekten-Bk.	5	116,60G
do. Hyp.-Bk. 100	7	147,80G
do. National-Bk.	4	99,70G
do. Ueberseeisch.	8	164,90G
Disconto-Comm.	8½	193,00bG
Dresdener Bank	7½	167,50bG
do. Bankver.	5½	114,75G
do. Cr.-Anst.	frc.	7,50b
Elberfeld. Bankv.	5¾	117,25G
Erfurter Bank	6	117,75G
Essener Bankver.	6½	138,10G
do. Credit	8	168,30bG
Gothaer Grndcr.	8	166,25bG
do. Privatbank	6	128,60bG
Hamb. Hyp.-Bk.	8	174,60G
do. Wechsler-Bk.	4	98,90b
Hannoversche Bk.	6	134,70b
Hildesheimer Bk.	7	153,75bG
Kieler Bank	7	136,50G
Königsb. Ver.-Bk.	6	119,60G
Landbank	7	126,90b
Leipzig. Creditanst.	8½	178,00bB
Lübeck. Com.-Bk.	7	139,00G
Luxembrg. Int. B.	8	168,00bG
Märkische Bank	6	126,50b
Magd. Bankv.	7	139,00G
Magd. Privatbank	5	118,50bG
Meckl. Bank 40	7½	127,00b
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	240,20bG
Meining. do. 90	7	154,90G
Mitteld. Bodencr.	4½	97,60G
Mitteld. Creditb.	6	124,40b
Mülb. Bank	6	116,00G
Nationalbk. f. Dt.	6	131,00bG
Nordd. Credit-A.	6½	123,50bG
do. Grundcr.-B.	5¼	114,40bG
Nordwestd. Bank	6½	128,50bG
Nürnberger Bank	5	118,75G
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oest. Credit-Anst.	8¾	213,00b
Oester. Länderbank	6	—,—
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oldb. Sp.- u. Leihb.	9	—,—
Osnabrücker Bk.	7½	149,00B
Osib. f. Hand. u.G.	6½	128,25bG
Ostdeutsche Bk.	5	106,00bG
Ostfries. Bank	7½	109,75B
Petersb. Diskont	9,60	203,00G
Petersb. Int. H.-B.	9⅗	—,—
Pfälzische Bank	4	106,10bG
do. Hyp.-Bk.	9	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	159,30bG
do. Ctr.-Bod.	9	200,60bG
do. Hyp.-Act.-B.	5	126,00B
do. Leihhaus	6	121,25G
do. Pfandbr.-Bk.	7	147,25bG
Reichsbk.-Anth.	7,04	160,40b
Rhein. Bank abg.	5	122,50G
Rhein. Disc.-Ges.	7	139,00bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	—,—
do. Westf. Bodcr.	7	155,10bG
Rostocker Bank	5	114,10B
Russ. B. f. a. H.	9	154,90bG
Sächsische Bank	6	136,30bG
Schaaffh. Bankv.	7¼	165,60bB
Schles. Bankver.	7	159,25G
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	—,—
Schwarzb. Hyp.-B.	5	120,00bG
do. Landb. 40	7	—,—
Solinger Bank	7	—,—
Südd. Bodencrd.	8	189,30G
Ungar. Creditbk.	9½	—,—
Ver.-B. Hamb. 80	8½	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	6½	145,00G
Westf. Bank	6	126,75bG
Westf. Lipp. Verb.	6	112,25G
Wiener Bankverein	7½	—,—
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	—,—
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,90G
Dtsch. Ansiedl.-B.	4	100,25G
Landbank-Obl.	4½	104,90b
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	118,30bG
Bock. cv. u. neu	8	151,75G
Böhm. Brauhaus	10	203,50G
Bolle Wßb. abg.	0	101,75G
Deutsch. Bierbr.	10	180,10bG
Friedrichshain	4	115,00G
Gebhardt	4	94,25G
Gericke Weißb.	0	74,00G
Germania	6	129,25bG
Hilsebein	4	91,00bG
Kaiserbrauerei	5	104,00bB
Königstadt	6	131,00bG
Landre Weißb.	8	163,50b
Münch. Brauh.	3	125,10G
Patzenhofer	15	260,00bG
Pfefferberg	14	243,50b
Schöneberg. Sch.	12	219,20bG
Schultheiß	18	291,75bG
Spandauerberg	7	165,50bG
Vereinsbr. cv.	14	232,60bB
do. St.-Pr.	16	253,25bG
Victoria	5	118,00bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	8	138,25G
Brauhaus Nürnb.	8	169,75bG
Brieg. Stadtbr.	5	95,25G
Danziger	6	122,50G
Dortmunder	20	350,50G
do. Löwenbr.	12	—,—
do. Unionsbr.	20	355,00G
do. Victoriabr.	8	147,75bG
Düsseld. Adlerbr.	3	94,75G
do. Höfelbr.	10	180,50G
Erlanger abg.	3	99,40b
Frankf. Henn.	9	166,50G
Germ. Dortm.	12	202,50bG
Gevelsberger	6	111,00G
Glückauf	8	144,25bB
Hercules Cassel	10	196,00bG
Höcherlbräu	4	83,00G
Holsten	10	183,75bG
Isenbeck & Co.	4½	104,00bG
Kieler Schloßbr.	9	174,20B
Klosterbr. Rd.	10	166,00G
König Akt.	8	157,00G
Kunterstein	3	78,75G
Leipzig. Riebeck	10	211,60G
Lindbr. Unna	4	79,90b
Lindener	18	287,75bG
Nürnberg. cv.	4	99,00G
Oberschles.	8	134,75G
Oppelner	6	106,50G
Paulshöhe	5½	137,00G
Pos. Hugger	8½	148,50G
Reichelbräu	10	188,25bG
Rostocker	11	256,50G
Schlegel	10	172,75B
Schöfferhof	11	185,50bG
Schwaben.-Br.	10	163,25G
Schwab. Mnch.	4½	85,50G
Sinner	15	258,00bG
v. Tuchersche	14	260,60G
Ver.-Brauer. Art	4½	106,00G
Ver. Werd. Br. abg.	1	66,50G
Wickl. Küpp.	14	245,00G
Wiesbd. Kron.	5	97,50G

Aachen. Spinn.	8	127,25bG
Accumulat. Fab.	12½	225,00B
do. Boese & C. V. A.	0	83,00bG
A.-G. f. Anilinfab.	22	385,00bG
do. f. Bauausf.	5	101,00bG
do. f. Mont.-Ind.	8	133,10bG
do. f. Pappenfab.	2	78,00bG
Adler. Cem. conv.	0	145,50bG
Adler-Fahrrad	16	310,00bB
do. junge	—	300,10bG
Admiralsgrt. Bd.	5	131,00bG
do. V.-A.	—	123,25b
Alfeld-Gronau. Pp.	9	169,25G
Allg. Berl. Omnib.	15	345,00bG
Allg. Elektr.-Ges.	9	233,25bG
Allgem. Häuserb.	7	110,60G
Alsen. Portl.-Cem.	6	210,00bG
Alumin.-Industrie	18	369,80bG
Amtsg. Pankow B.	--	142,75bG
Angl. Continent.	6	117,50b
Anhalt. Kohlen	5½	130,10b
do. V.-A.	6	118,00b
Annaburg. Steing.	10	179,00bG
Annener Guß cv.	0	95,90b
Aplerbeck. Brgb.	8	181,00bG
Aquarium abg.	8	99,50bG
Archimedes	5	162,00bG
Arenberg. Bergb.	35	730,50b
Arnsdorf. Papier	4	127,00bB
Ascania	4	167,00G
Aschaffenbg. Ppf.	8	186,00bG
Baer & Stein M.	15	314,25bG
Balcke, Tell. & Co.	8	184,60bG
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	49,00G
Bk. f. Brauer.-Ind.	6	101,40b
Bamb. Mälzerei	9	139,00G
Baroper Walzw.	0	69,00bG
Bartz & Co. Sped.	7½	143,25b
Basalt.-Act.-Ges.	1½	75,50G
Baug. Berl.-Neust.	fr.	563,00G
Baug. Kais. W. Str.	2	76,00bG
Baug. f. Mittelw.	fr.	472,00G
Baug. Ostend. V. z. A.	0	118,00bG
Bauland Seestr.	fr.	125,75b
Bauv. Weißens.	fr.	1028G
Bayr. Hartstein	10	174,00bB
Bazar-Gen. Sch.	60 M.	1030G
Bedburg. Wollw.	0	72,00bG
Bendix. Holzbear.	1	101,50bG
Bergm. Elektriz.	18	328,00bG
Berg.-M. Ind.-Ges.	7	126,50G
Berlin-Anh. Masch.	12	233,75bG
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	4470C
Bernbg. Masch.-F.	9	144,00bG
Braunk. u. Brik. I.	10	218,25bG
Brot-Fabrik	fr.	145,50G
Berl. Cementbau	fr.	1640G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	701,00bG
Berl. Cichorien-F.	7	159,00b
Breliner Mühlen	2½	101,75G
Berl.-Neuend. Sp.	0	84,00G
do. Elekt.-W.	9½	195,00bG
do. Guben. Hutfb.	7	147,60bG
do. Holz-Compt.	4	91,00bG
do. Hot. Kaiserh.	5	128,30G
do. Jute-Sp. V.-A.	2	93,25bG
do. Luckenw. Wll.	6½	114,75G
do. Maschinenb.	10	252,25bG
do. Spedit.-V. cv.	7	157,50bG
do. Terr. u. Bau.	5	176,00bG
Berthold. Schriftg.	10	177,50G
Berzelius Bergw.	3	131,00bG
Beton- u. Monierb.	8	138,00G
Bielef. Msch. Dürk.	28	460,30G
Bing. Metall	12	226,00bG
Birkenwerd. V.-A.	0	84,50bG
Bismarckhütte	16	340,75G
Bliesenb. Bw. V.-A.	0	91,00bG
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	143,00bG
Boch. Bergw. V.-A.	0	58,25bG
Boch. Gußstahl	12	258,20bG
Boden. G. Kurfrst.	fr.	182,00bG
Böhler & Co.	10	270,25b
Bösperde Walzw.	5	140,10bG
Braunschw. Kohl.	10	252,50G
do. Pr.-Akt.	11	270,50bG
do. Jute	12	221,25bG
Bredow. Zuckerf.	1½	62,10bG
Breitenburg Cm.	0	103,30b
Bremer Gas	4	94,75G
Bremer Wollkm.	12	255,00bG
Bresl. Kleinb. Trr. i. L.	fr.	12,60G
Bresl. Oel-Fabr.	4	81,50b
do. Sprit-Fabr.	15	264,00G
do- Wgf. Linke	12½	305,00bG
Brüxer Kohlen	14	—,—
Buderus Eisen	6	143,00bG
Butzke Metall	5	106,75bG
Calmrg. Asbest	0	120,50G
Caroline b. Offlb.	15	344,00bG
Carton. Leschw.	18	303,25G
do. 1601-2600	8	162,00G
Cassel Federsthl.	12	228,20b
Charltb. Wasserw.	15¾	323,50bG
Charlottenhütte	0	81,00bG
Chem. Fb. Buckau	8	168,60bG
Ch. Fb. Griesheim	10	260,25b
Chem. Fbr. Grün.	10	185,50bG
do. von Heyden	8	172,25G
Ch. Fb. Höningen	9	167,00bG
Chem. Fbr. Milch.	12	238,75bG
Chem. Oranienb.	12	204,50bG
Chem. Fb. Weiler	10	170,00bG
Chem. Fb. Albert	18	377,50b
Chem. Fabr. Byk	0	92,25bG
Chemn. Wkz. Zim.	0	122,60bG
City Bauges.	6	130,00bG
Concordia Brgb.	10	323,00bB
Concord. Sp. u. W.	11	219,40B
Consolidation	26	446,75bB
Cont. Electr. Nrb.	0	89,25bG
Cont. Wasserwrk.	7	138,90bG
Cottbuser Masch.	4½	123,75bG
Cröllwitzer Pap.	15	254,25G
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	58,30bG
Delmenh. Linol.	15	269,00b
Dessauer Gas	10	207,10bG
Deutsch. Asph.-G.	7½	156,60bG
Dtsch. Atl. Kabel	6	137,00bG
Dtsch. Jut. i. Meis.	10	187,00bG
Deutsche Kabelw.	5	121,75bG
Dtsch. Linol. Rixd.	11	214,00b
Dtsch. Lux. Bw. V.	8	284,00bG
D.-Oestr. Bergwk.	8	174,75bB
D.-Oest. Gasglühl.	20	365,00bG
do. Speisew.-G.	10	193,00G
do. Spiegelglas	14	267,75bB
do. Steing. Hubbe	0	104,25bG
do. Steinzeug	14	292,50bG
do. Tonröhr.	8	171,00bG
Dt. Uebers. El. G.	8	186,00bG
do. Waffenfbr.	16	318,25bG
do. Wagg. L. A.	9	155,25G
do. Wasserwrk.	4½	111,75B
Dinnendahl Msch.	0	85,10G
Dunnersmarckh.	14	271,25bB
Döring & Lehm.	9	164,75bG
Dortm. Union L C.	2	105,40b
do. L. D.	5	110,80bG
Dresden. Bauges.	9	173,00bG
Dresdener Gard.	12	198,25G
Düsseld. Drahtind.	0	65,00b
do. do. V.-A.	0	84,00b
do. Waggon	17	292,00bG
do. Eisen	0	127,75bG
do. Masch.	2½	125,90B
Dux. Kohlen-V.	9	188,00bG
do. Porzellan	6	148,75bG
Dynamit-Trust	10	182,25G
Eckert Masch.-Fb.	9	163,60bG
Egestorff. Saline	7	154,80bG
Eilenburger Kattun	5	106,00bG
Eintr. Braunk.	16	375,00bG
Eiseng. Velbert	6	120,10bG
Eisenwerk Kraft	8	217,80b
Eitorf Kammg.-Sp.	8	131,00bB
Elberfeld. Farben	30	533,00bG
Elberf. Papierfb.	20	259,25bG
Electra Dresden	2	78,00bB
Elkt. Licht u. Krft.	5	141,75bG
do. Liefer.-Ges.	8½	169,80b
do. Liegnitz	2½	76,00bG
do. Untrn. Zürich	8½	195,00bG
Emaillierw. Ullrich	5	107,50bG
do. Silesia	7	251,75bG
Engl. Woll. V.-A.	8	120,75bG
Erdmannsd. Spinn.	1	62,50bG
Carl Ernst & Co.	10	157,25G
Eschweiler Brgw.	14	281,25bG
do. Eisenw.	7	152,90bG
Faber Bleistift.	15	282,25G
Faç.-Eis. Mannst.	8	212,50bG
do. V.-A.	8	215,00bG
Falkenst. Gardin.	6	126,00B
Fein. Jute-Spinn.	8½	159,75G
Feldm. Cellulose	9	168,50b
Flensbrg. Schffb.	4	198,75b
Floether Masch.	7	143,10bG
Flora. Terr.-Ges.	fr.	104,25G
Frankf. Chaussee	0	153,75G
Fraustadt. Zuck.	11	164,50bG
Frerichs & Co.	10	171,00bB
Freudenstein & Co.	0	121,50G
Freund Msch. cv.	10	327,00bG
Friedrichshütte	0	155,50bG
Friedrichssegen	7	164,00bG
Friedr. Wilh. L. A.	4	148,80bG
Frist. & Roßm.	10	174,00bG
Fritzsche Buchb.	0	65,00bG
Gaggenau. Eisn.	6	129,25bG
Gasmotor Deutz	6	130,10b
Geisweid. Eisenw.	10	246,00bG
Gelsenk. Bergw.	10	246,00bG
do. Guß. Munsch.	0	105,00G
Georg Marien Bg.	3	109,75b
do. do. St.-P.	5	121,50b
Grb. u. Fbw. Renner	0	191,90bB
Gerresh. Glash.	7½	233,75G
Ges. f. elekt. Untr.	6	158,10bG
Giesel. Portl.-Cm.	8	184,75bG
Gladb. Spinnerei	0	174,25G
do. Wollwar.	14	169,50B
Glauzig. Zucker	2	122,10b
Glückauf B. V.-A.	1	76,00bG
Görlitzer Eisenb.	18	311,00G
do. Maschinen	5	159,60bG
Gothaer Waggon	0	69,40b
Greppiner Werke	7½	138,00G
Grevenbr. Masch.	0	95,00G
Gritzner Mschfb.	12	239,75bG
Gr. Lichtf. B. abg.	0	187,00bB
do. Terr.	35	476,00G
Gutmann Masch.	9	145,50G
Guttsmann do.	1	78,10b
Hagelberg Pap.	9	150,00bG
Hagener Gußst.	0	114,75bG
Hallesche Masch.	18	410,00b
Hambg. Elekt.-W.	7½	160,75B
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	215,50bG
Handst. Bell. All.	7	128,10G
Hann. Bau St.-P.	4	122,25b
do. Immobilien	4	95,60G
do. Masch.	25	410,25bG
Harburg-Wiener	12½	269,00G
Harkort. Brücknb.	3½	119,00bG
do. St.-Pr	6	139,75bG
do. Bergw. St.-Pr	11	169,00bG
Harpener Bergb.	9	223,00b
Hartmann Masch.	2	134,00bG
Hartung Gußst.	3½	101,75G
Harz. Werke A. B.	0	94,10bG
Hasper Eisen	9	245,00bB
Hedwigshütte	12	196,90b
Hein. Lehm. abg.	0	130,00bG
Heinrichshall. Ch.	11	199,00bG
Hemmor. Cement	0	106,50bG
Hengstenb. Msch.	8	166,50bG
Herbrand. Waggf.	6½	183,90bG
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	—,—
Hilpert Armatur.	4	108,30G
Hirschberg Leder.	10	163,00bB
Hochdahl Vrz. cv.	0	136,00bG
Höchster Farbw.	20	388,10b
Hoffmann Stärke	12	213,00G
Hofmann Wggfb.	18	384,75bG
Hörd. Bgw. neue	2	154,00B
do. Pr.-A. Lit. A.	10	202,20bG
Hösch. Eis. u. Stahl	12	255,90b
Höxter Cement	0	89,25G
Hotel-Betr.-Ges.	18	282,90bG
Hotel Disch	5	94,25b
Howaldtwerke	4	120,25bG
Hüsten. Gewksch.	9	136,50bG
Hüttenh. Spinn.	2	94,10b
Huldschinsky	7	142,00bG
Humboldt Masch.	7	138,00bB
Ilse Bergbau	14	365,50bG
Inowrazlaw Salz	5	121,75G
Intrn. Baug. St.-P.	12	236,00G
Jeserich. Asphlt.	0	92,00G
do. Vorz.-Akt.	0	112,50bG
Kahla Porzell.	35	497,75bG
Kali Aschersl.	10	178,80bG
Kapler Maschfb.	6	114,50bG
Kattowitz. Brgb.	10	217,75bG
Keula Eisenh.	6	133,00bG
Keyling & Thom.	6½	140,50G
Kirchner & Co.	7	227,10bG
Klauser Sp. abg	2	100,50bG
Köhlmann Stärke	18	312,00G
Kollm. & Jourdan	15	263,00bG
Köln. Bergw.-V.	25	438,75bG
do. Gas- u. Elekt.	5½	120,00bG
Köln. Müs. B cv.	4	121,75bB
Kölsch. Walzeng.	5	163,60bG
Kg. Wilhelm cv.	12	280,00bG
do. do. Pr.-A.	17	357,50G
Königin Mar. abg.	0	79,00b
do. do. V.-A.	0	79,60bG
Königsb. Walzm.	0	96,80bG
Königsborn Brgb.	7	168,75bB
Königszelt Porz.	12½	251,00bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	135,00bG
Gebr. Körting	8	143,50B
Kostheim Cellul.	12	239,50b
Kronprz. Met.-I.	25	453,00bG
Gebr. Krüger & Co.	9	154,00bB
Kunz Treibr.	8	142,00bG
Kurfürstend Ges.	fr.	310,00G
Küpperbusch & S.	12	214,00G
Kyffhäuserhutte	20	392,50bG
Lahmeyer Elekt.	5	145,00bG
Lapp. Tiefbohrg.	20	289,00b
Lauchhamm. cv.	8	178,75b
Laurahütte	10	270,60bG
Lf. Eyck & Straß.	6	109,00bG
Leipziger Gummi	9	150,75G
Leopold-Grube	4½	111,90bG
Leopoldshall	3	84,00bG
do. 5 Pr.-Akt.	5	122,50bG
Leykam-Josefst.	5	123,00bG
L. Löwe & Co. A.-G.	10	282,50bG
Lothrng. Cement	5	135,00bG
do. Eisen	0	45,25bG
do. Eis. St.-Pr.	0	92,25bG
Louise Tiefbau	0	60,40b
do. do. Pr.-A.	0	128,00bB
Luckau & Steffen	8	143,10bG
Lübecker Masch.	20	318,90b
Lüneb. Wachsb.	4½	130,00G
Malmedie. Msch.	6	126,80bB
Märk. Maschin.	0	96,00G
do. Westf. Bergw.	17	278,00bG
Magdeburg. Gas	7	139,75G
do. Baubank	5	95,00B
do. Bergw.	26	546,50b
Magdeb. Mühlen	6	105,75G
Marie cs. Bergw.	3	116,00bB
Marienh. Kotzen.	4	109,50bG
Msch.-Fb. Breuer	6	143,75bG
do. do. Buckau	0	152,60G
do. do. Kappel	12	245,75bG
do. Arm. Strube	3	107,00bG
Massener Bergw.	4	140,00bG
Mech. Wb. Linden.	2	150,75b
do. do. Sorau	17	253,50G
do. do. Zittau	8	183,75b
Mechern. Bergw.	0	—,—
Meggener Walzw.	6	199,00bG
Menden & Schwrt.	2	117,00bG
Merkur Wollw.	16	244,00bG
Milowicer Eisnw.	10	184,25bG
Mix & Genest Tel.	7½	151,60bG
Mhlb. Seck. Dresd.	11	210,00bG
Mülheimer Brgw.	9	208,50bG
Müller Gummifb.	9	159,10G
Müller Speiseftt.	16	277,75bG
Nähm. Koch & Co.	10	205,00bG
Nauheim.	fr.	97,00B
Neptun. Schiffsw.	7½	136,10G
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1775bG
Neue Boden. A.-G.	9	154,60bG
Neue Gas-Akt.-G.	6	106,50G
Neue Photog. Ges.	12	198,00G
N. Hansav. Terr.	fr.	1715G
N. Westend.-A.-G.	fr.	193,00bG
Neurod. Kunst-A.	3½	77,50bG
Neußer Eisenw.	0	68,75bG
Niederl. Kohlenw.	3	148,50bG
Nienb. Eisen. abg.	2	94,50G
Nordd. Eiswerke	2	76,00bG
do. Vz.-Akt.	5	95,75G
do. Gummi	0	67,50bG
do. Jute-Sp. L. A.	6	129,25G
do. do. L. B.	2	94,50bG
do. Lagerhaus	0	139,00bG
do. Lederpapp.	9	142,00B
do. Sprit-Werke	10	156,60b
do. Tricot-Web.	10	151,60bG
do. Wollkam.	10	161,10bG
Nordhaus. Tap.	4	85,10G
Nordpark, Terr.	frc.	168,25bG
Nordsee-Fisch.	6	146,00bG
Nordstern Kohle	14	298,75bG
Nürnb. Herk.-Wk.	9	198,75B
Oberschl. Cham.	9	177,00G
do. Eisb.-Bd.	7	161,60bG
do. Eisen-Ind.	4	141,00bG
do. Koksw.	9	174,80bG
do. Portl.-Cem.	10½	220,00bG
Odenwald. Hartst.	0	78,50G
Old. Eisenhütt. cv.	2	106,60b
Oppelner Cemnt.	9	197,60bG
Orenst. & Koppel	12	227,00b
Osnabrück. Kupf.	5	115,00G
Ottenser Eisen	3½	109,50G
Panz. Geldsch.	0	135,00bG
Passage A.-B.-V.	5	109,40bG
Pauksch. Masch.	0	72,00G
do. Vz.-A	4½	94,00bG
Peniger Masch.	0	76,80bG
Petersbg. El. Bel.	4	98,10bG
do V-A.	7	146,00bG
Petr.-Werk V.-A.	4½	112,75bG
Phönix Lit A. abg.	10	195,75bG
Plania-Werke	10	191,00bG
Pongs Spinn. a. W.	0	77,25G
Porz. Rosenthal	18	289,35bG
Porz. Schönwald	12	216,50bG
do. Triptis	10	191,75bG
Pos. Sprit-A.-G.	16	303,50G
Preßspan Unter.	0	72,25bG
Rathen. opt. Ind.	10	226,25G
Rauchw. Walter	4½	114,75G
Ravensb. Spinn.	2	122,90G
Reichelt Metall	11	219,50bG
Reiß & Martin	4½	112,00bG
Rhein.-Nassau	22	334,00bB
Rhein. Anthrac.-K.	8	165,00b
do. Bergbau	4½	138,10bG
do. Chamotte	0	95,00bG
do. Metallw.	0	124,70B
do. do. V.-A.	0	127,00b
do. Möblst.-Wb.	11	175,90B
do. Spiegelgl.	8	190,55G
do. Stahlwerk	9	206,00bG
do. Westf. Ind.	8	219,50G
do. Kalkwerke	7	125,00bG
Rh.-W. Sprengst.	13	231,90b
Riebeck. Mont.-W.	11½	218,00G
Rheydt elktr. Fab.	7	144,90b
Rolandshütte	2	141,25bG
Rombacher Hütt.	8	241,25bG
Rositzer Braunk.	14	245,00bB
do. Zucker	8	154,60bG
Rote Erde Dtmd.	0	77,75G
Rütgers Werke	7	150,50b
Sächs. Böhm. Cm.	10	197,50B
do. Gußstahl	12	299,00G
do. Kart.-Maschf.	10	166,90G
Sächs. Kammg.	0	71,25G
Sächs. Thür Brnk.	2	116,50bG
do. Webstuhl-F.	14	248,25bG
Saline Salzung.	5	121,75bG
Sangerh. Masch.	10	—,—
Sarotti	10	176,00G
Saxonia Cem.-F.	5½	160,50bG
Schäff. & Walck.	0	62,50G
Schalker Gruben	10	641,50G
Schedow. Kmmg.	9	184,00G
Schering. Chem. F.	16	329,00bG
do. V.-A.	4½	108,00G
Schimisch. Prtl.-C.	9	179,00bG
Schimmel Masch.	6	141,25G
Schls. Zinkhütte	19	435,50bG
Schlesisch. Cell.	5	117,90b
Schles. Gas	8	170,30bG
do. Lit. B.	8	169,00bG
Schles. Kohlen	0	37,50bG
do. Ln. Kramsta	4½	133,25G
do. Portl. Cem.	10½	225,00bG
Schlossf. Schulte	7	132,00B
Schneider A.-G.	10	194,75b
Schomb. & Söhne	6	134,50bG
Schöneb. Frd. Trr.	12	210,00bG
Schönhaus. Allee	10	207,50bG
Schoening Wrkz.	4	104,50bG
Schriftg. Huck	6	140,75G
Schub. & Salzer	20	344,50bG
Schuckert Elekt.	0	137,00bG
Schulz-Knaudt	6	185,00bG
Schwanitz Gumm.	5	—,—
Seebeck. Schiffw.	5	128,10G
Segall A.-G.	6	109,60G
Sentker Vorz.-A.	0	117,50G
Siegen Sol. Guß	3	134,80bG
Siemens Glasind.	14	271,00G
Siemens & Halske	7	186,00bG
Siemens El. Betr.	5	116,75G
Simonius Cell.	6	172,00bG
Sitzend. Porz.	0	90,75b
Spinner Renner	0	56,30G
Stadtberg. Hütte	0	116,00bB
Stahl & Nölke	8	138,70b
Stark. Hoffm. abg.	4½	106,25bG
Staßfurt. Ch. F.	8	149,75B
Steaua Romana	8	152,60bG
Stett. Bred. Cem.	7	173,00bG
do. Cham. Didier	18	345,25b
do. Elekt.-W.	6	130,75bG
do. Vulcan	14	305,75b
Stobwass. Lit. B.	0	50,30bG
Stoewer Nähm.	2	182,60bG
Stollwerck V.-A.	6	121,50bG
Stöhr Kammgarn	5	165,25G
Stolb. Zink-Akt.	9	205,00bG
Strals. Spiel. St.-P.	7	128,75G
Strieg. Bürst.-Ind.	9	—,—
Sturm Falzziegel	0	66,30b
Südd. Immobil.	10	123,50bG
Sudenburg. Masch.	0	111,80bG
Tafelglas Fürth	8	137,25bG
Tecklenborg	10	178,80bG
Teleph. Berliner	9	193,10b
Teltow-Kanal	fr.	113,20b
Trr. Berl.-Halens.	fr.	31,10bG
do. Nieder-Schönh.	—	147,50bG
do. N. Bot. Garten	fr.	132,00bG
do. Berl. Nordost	0	286,50bG
do. do. Südwest	0	168,00bG
do. Witzleben	frc.	163,00bG
Teutonia Misbg.	8	205,00bG
Thale Eisenb.-St.-P.	0	101,10b
do. do. V.-A.	5	116,50G
Thiederhall	6	154,75bG
Thür Salinen	2	65,00G
do. Nad. u. Stahlw.	10	—,—
Tillmann Wellbl.	0	109,00B
Tittels Kunsttöpf.	8	125,00bG
Tittel & Krüger	2	119,40bG
Trachenbg Zuck.	8½	125,75b
Tuchf. Aachen cv.	4	94,20bG
Union Bau-Ges.	7½	144,80bG
do. Chem. Fab.	9	187,00bG
Unt. d. Lind. Bauv.	7	174,25G
Varzin Papierf.	13	357,25bG
Ventzki Maschfb.	6	134,75b
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	145,75bG
do. Ch. W. Charl.	12	216,50bG
do. Cöln-Rottw. P.	16	277,00B
do. Dpf.-Ziegel.	15	175,75bG
do. Hanfschlauch	6	131,25G
do. Harz. Kalkind.	7	132,10bG
do. K. I. Troitzsch	18	297,00bG
do. Mörtel-W.	10	185,00bG
do. Metallw. Hall.	9	190,00bG
do. Nickelwerke	10	218,90b
do. Pinselfabrik	12½	233,00G
do. Smyrna-Tepp.	5	—,—
do. Stahl Zyp. & W.	10	200,00bG
Victoria Fahrrad	0	140,30bG
do. Speicher	4	129,00bG
Vogel Tel. Draht	8	193,50bG
Vogtländ Masch.	9	176,50bG
do. V.-A.	9	176,50bG
Vogt & Wolf	7	196,00b
Voigt & Winde	4	97,00bG
Vorwärts Biel. Sp.	0	74,50b
Vorwohler Prtl. C.	6	198,25bG
Wanderer, Fahrr.	24	368,00bG
Warst. Gr. V.-A.	5	125,00bG
Wasserwk. Gelsk.	10	259,57G
Wegelin & Hübner	8	145,75G
Wenderoth A.-G.	4	103,00bG
Wernsh. Kmg. St.-A.	7	118,25bG
do. V.-A.	9	143,00G
Weser A.-G.	5	135,20bG
L. Wessel Porz.	7	138,50bG
Westd. Jutesp.	4	121,00bG
Westeregel. Alk.	15	260,20b
do. Priv.-A.	4½	106,70G
Westfalia Cem	5	207,75G
Westf. Drahtind.	12	210,00bG
do. Drahtwerke	15	243,75bB
do. Kupfer	6	130,25bG
do. Stahlw.	0	137,00bG
Westl. Bod.-A.-G.	4	129,00G
Wicking. Cement	5	132,00bB
Wickrath. Leder	10	188,75G
Wiede Msch. L. A.	0	98,50bG
Wieler & Hardtm.	6	124,25bG
Wiesloch. Tonw.	9	191,50bG
Wilhelmshütte	3	88,00bG
Wittener Glas	7	150,50bG
do. Gußst.	13	258,00bB
do. Stahlröhr.	14	348,00bG
Wrede Mälzerei	2	70,50bG
Wurmrevier	8	156,40b
Zechau-Kriebitz	8	154,75bG
Zeitzer Masch.	7	195,25bG
Zellstoff-Verein	4	99,00bG
do. Waldhof	15	316,75bB
Zuckerf. Krusch.	20	240,50b

Wechsel-Kurse.

Sovereigns pro St.	—,—
20-Francs-Stücke	16,35b
Imperials neue p. St.	16,23^{5}b
Amerikanische Noten	4,19^{2}b
do. do. kleine	4,19^{5}bG
do. Coup. z. N. Y.	—,—
Belgische Noten	81,00bG
Englische Bankn. 1 L.	20,45b
Franz. Bankn 100 fr.	81,20b
Holländ. Banknoten	168,40b
Italienische Noten	81,40b
Nordische Noten	112,30bG
Schwedische Noten	112,35b
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,05b
Russ. Noten 100 R.	216,10b
Russ. Zoll-Coupons, kleine	323,90b

Gold. Silb. Banknoten.

Amsterd.-R.	8 T.	2½	168,40bG
do.	2 M.	2½	167,75bG
Brüss. u. Ant.	8 T.	3	81,05B
Kopenhag.	8 T.	4½	112,45bB
London	8 T.	4	20,43bG
do.	3 M.	4	20,24^{5}G
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	—,—
New-York	vista	4½	4,19^{5}B
Paris	8 T.	3	81,25bG
do.	2 M.	3	80,85G
Wien	8 T.	3½	85,00G
do.	2 M.	3½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	4½	81,10bG
Stockholm	10 T.	5	112,35bG
Ital. Plätze	10 T.	5	81,35bG
Petersbg.	8 T.	5½	—,—
Warschau	8 T.	5½	—,—

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190510222-10/fragment/page=0008